Published and distributed under permit No. 175, authorized by the Act of October 6, 1917, on file at the Post Office of Chicago, Ill. By order of the President, A. S. Burleson, Postmaster-General.

Abendpost

Published and distributed under permit No. 175, authorized by the Act of October 6, 1917, on file at the Post Office of Chicago, Ill. By order of the President, A. S. Burleson, Postmaster-General.

(10 Seiten) 2 Cents Chicago, Freitag, den 20. Juni 1919. — ★ 5 Uhr Ausgabe 2 Cents 31. Jahrgang. — Nr. 146.

Friedens- und Kabinettssturzmeldungen mindestens verfrüht!

Depesche von Nauen

Vorerst alles nichts!

Keine Friedenspaktannahme, und kein Kabinettssturz.

Gibt es Volksabstimmung?

(Geliefert von der „Associierten Presse" und den „United Preß Associations".)

Nauen, 20. Juni. (Funkenmeldung, in Paris um 1 Uhr nachmittags.) Alle Meldungen über Veränderungen im deutschen Kabinett sind verfrüht, wie deutschamtlich gemeldet wird.

Auch gab die Nationalversammlung keine Mehrheit ihrer Mitglieder zugunsten der Unterzeichnung des Friedensvertrages, obwohl man sich darum bemühte.

(Aus London wird jedoch abermals depeschiert, daß der Vertrag schon „so gut wie unterzeichnet" sei.)

London, 20. Juni. Einer Depesche der Exchange Telegraph Company aus Paris zufolge hat die deutsche Nationalversammlung in Weimar den Friedensvertrag angenommen.

Paris, 20. Juni. Heute traf die Kunde ein, daß die Scheidemannsche Regierung in Deutschland gestürzt sei, und der Wehrminister Noske ein neues Kabinet bilde!

Paris, 20. Juni. Die ersten Nachrichten über den Sturz der Scheidemannschen Regierung Deutschlands wurden bald durch militärische Meldungen aus Koblenz bestätigt. Bis anfangs Freitag nachmittag lag aber noch keine amtliche Bestätigung der Angabe vor, daß Wehrminister Noske ein neues Kabinett zimmere.

Man nimmt allgemein an, daß der Sturz Scheidemanns auch den Sturz des Präsidenten Ebert in sich schließt.

Die deutsche Nationalversammlung soll der Unterzeichnung des Friedensvertrages günstig gesinnt sein.

Weimar, 20. Juni. (Ueber Kopenhagen.) Obwohl das Kabinett Scheidemann abgedankt hat, führt es vorerst seine amtlichen Geschäfte weiter, bis Präsident Ebert imstande gewesen ist, ein neues zu bilden.

Koblenz, 20. Juni. Eine heute hier aus Weimar eingetroffene Depesche besagte, daß Gustav Noske, gegenwärtig Verteidigungsminister, der Nachfolger Scheidemanns werden und an die Spitze des deutschen Ministeriums treten wird. Mathias Erzberger, der Vorsitzer der deutschen Waffenstillstandskommission, wird der Nachfolger des Grafen Rantzau in seiner Eigenschaft als Vorsitzer der deutschen Friedensabordnung werden.

Koblenz, 20. Juni. Vier Mitglieder des deutschen Ministeriums, Mathias Erzberger, Johannes Bell, Gustav Noske und Eduard David befürworteten schon gestern die Annahme des neuen Friedensvertrages, wie der Korrespondent der Kölnischen Zeitung aus eWimar mitteilte. Die „Frankfurter Zeitung" hat in einem Leitartikel eine sehr ausgesprochene Stellung zugunsten des Vertrages genommen, indem sie erklärte, es würde der verzweifeltste Schritt von allen sein, den Alliierten zu gestatten ,den Frieden dadurch zu erzwingen, indem sie weiter vorrücken und jetzt noch nicht besetzte Teile eDutschlands besetzen würden.

Berlin, 20. Juni. Weimarer Privatdepeschen unter'm gestrigen sagen, daß die Nationalversammlung ihre Entscheidung über den Friedensvertrag am Sonnabend treffen soll. Es gilt als wahrscheinlich, daß sich die Nationalversammlung für eine Volks-Urabstimmung entscheidet.

In diesem Fall muß die Volksabstimmung so erfolgen, daß die Antwort bis 6:49 Uhr Montag abend, Pariser Zeit, in den Händen der Alliierten ist, oder aber die Deutschen suchen um eine Verlängerung der Frist nach, und diese wird gewährt.

Berlin, 20. Juni. Der Korrespondent des „Lokal-Anzeiger" erklärt, Präsident Ebert und Premier Scheidemann werden lieber von ihren Posten zurücktreten, als den Friedensvertrag unterzeichnen.

Der Korrespondent der „Neuen Zeitung" telegraphiert, Prof. Schücking, einer der deutschen Delegaten, sei ungehalten darüber, daß man die Frage der Unterzeichnung des Vertrages überhaupt noch zur Debatte bringt.

Die von den Delegaten auf ihrer Reise von Versailles entworfene Gedenkschrift befaßte sich mit allen Einzelheiten der Sachlage, die sich aus der Nichtunterzeichnung des Vertrages ergeben würden. Sie kommt zu dem Schluß, daß die Folgen nicht so schlimm sein würden, wie die, welche sich aus Unterzeichnung des Friedensvertrages ergeben würden. Sie führen des weiteren aus, die Invasion durch die Alliierten würde sofort den Nationalgeist neu beleben.

Berlin, 20. Juni. Die „Freiheit" und die „Vossische Zeitung" sind die einzigen Berliner Blätter, welche für die Unterzeichnung des Friedensvertrages sind.

Die „Freiheit" (Organ der unabhängigen radikalen Sozialisten) warnt die Regierung davor, die Politik der Herausforderung oder des „Kokettierens mit dem Gedanken einer Militärdiktatur" weiterzufolgen. „Die Unabhängigen", fügt das Blatt hinzu, „lehnen jede Verantwortung für die Ergebnisse daheim und auswärts ab, welche aus einer Weigerung, den Friedensvertrag zu unterzeichnen, entstehen könnten."

Der einzige Kommentar, welchen sich die alldeutsche „Deutsche Tageszeitung" leistet, besteht in den Worten: „Laßt sie nur kommen!"

Der halbamtliche „Vorwärts", welcher noch jüngst den Friedensvertrag so heftig angegriffen und von einem Kampf des Volkes auf Leben und Tod gesprochen hatte, führt jetzt aus, wenn die Alliierten keine Zeit für eine Volksabstimmung ließen, so bleibe nichts übrig, als zu unterzeichnen. Der Nationalversammlung komme die entscheidende Stimme zu; wenn es aber an Harmonie zwischen der Regierung und der Mehrheit der Nationalversammlung fehle, so müsse das Kabinett entscheiden.

„Der letzte Strohhalm" — Volksabstimmung!

(Berichtet vom „Universal Service".)

Berlin, Donnerstag, den 19. Juni. Erwin Barth, der bekannte Sozialistenführer und Mitglied der deutschen Nationalversammlung, sagt im „Vorwärts":

„Die Zeit drängt. Unsere Feinde haben sich angemaßt, uns unser Todesurteil einzuhändigen und zu verlangen, daß wir dasselbe ohne ein Wort des Widerspruches unterzeichnen! Wenn wir nicht unterzeichnen— so kündigen die Feinde unverfroren an — so wird die Hungerblockade mit der äußersten Rücksichtslosigkeit wieder aufgenommen werden, der Kriegszustand tritt wieder in volle Kraft, und wir müssen sicher mit der sofortigen Besetzung mindestens des rheinisch-westfälischen Industriegebiets rechnen.

„Unter solchem Druck werden wir kaum imstande sein, für irgend eine beträchtliche Zeitdauer Widerstand zu leisten. Die unvermeidliche Verzweiflungstat würde sicherlich zum Sturz der Regierung führen, und das neue Ministerium könnte nur eines sein, das zur Unterzeichnung des Paktes bereit wäre. Aber auch dieses würde zum Teufel gehen, — im Nu weggefegt durch die Wut eines verelendigten Volkes, weles die ganze Schuld an seinem Elend denjenigen geben wird, die den Pakt unterzeichneten!

„Deutschland würde von einer Aufwallung in eine andere stürzen, in Anarchie und Wirrwarr, wobei die wenigen Reserven, welche uns noch zum Schutz unseres nationalen Lebens geblieben sind, zermalmt werden würden.

Wer unter uns sieht nicht den furchtbaren tragischen Ernst der herankommenden Gefahr? Wer will die Verantwortung für dieselbe übernehmen? Kein Friedensdelegat, kein Minister, kein Abgeordneter, keine einzelne Person kann es tun.

In dieser Stunde, da das ganze Leben unserer Nation auf dem Spiel steht, kann keine einzelne Person und keine Gruppe von Vertretern es wagen, die schicksalsschwere Entscheidung endgültig zu treffen!

Es bliebe nur noch ein Entschluß des ganzen Volkes.

„Wir wissen, daß die überwiegende Mehrheit mit Schrecken an den Augenblick denkt, in dem der Stempel aufgedrückt werden muß. Die Nationalversammlung ist sicherlich durch den Willen des Volkes geschaffen worden, die Regierung wurde von ihr erwählt und die Regierung ernannte dann die Friedensabordnung. „Formell" ist somit alles in Ordnung, aber welche Verkleidung bedeutet dieses Wort? Der deutsche Stimmgeber konnte im verflossenen Januar die schreckliche Lage, in der wir uns jetzt befinden, nicht voraussehen. Für diese Entscheidung hat die deutsche Wählerschaft der Nationalversammlung keine Befugnis erteilt; wehe denen, die dieses Todesurteil unterzeichnen, oder es nicht unterzeichnen werden; wehe denen, die Vernichtung ihres Volkes durch ihre Unterschrift besiegeln werden!

Was sollte nun getan werden? Nur etwa folgendes: Unsere Friedensbevollmächtigten müssen erklären, sie können die Verantwortung, den Vertrag zu unterzeichnen, nicht übernehmen, die Regierung muß sich ebenso verhalten, und die Nationalversammlung, der das letzte Wort zufallen würde, muß sich weigern, zu sprechen. Mit aller Bestimmtheit müssen wir auf einer allgemeinen Volksabstimmung bestehen, denn das Volk allein besitzt die höchste Autorität, und ihm steht es zu, zwischen Annahme und Verwerfung zu wählen. Es mag immer gesagt werden, daß, falls unsere Friedensbevollmächtigten, unsere Regierung und unsere Nationalversammlung sich weigern, die Verantwortung zu übernehmen, die Friedenskonferenz das als eine Ablehnung ansehen und den Krieg wieder beginnen wird. Das ist aber nicht richtig.

Wenn wir den Alliierten sagen, daß wir uns an die gesamte Bevölkerung wenden müssen, und mitten im Waffenstillstand Vorkehrungen zu einem „Referendum" treffen wollen, dann können die Alliierten das nicht so auffassen, als ob wir amtlich „nein" gesagt hätten. Dadurch würde in der ganzen Welt der Eindruck hervorgerufen werden, daß die deutsche Bevölkerung verhindert werden sollte, ihr eigenes Schicksal zu bestimmen, und es würde in allen feindlichen Ländern Widerhall finden. Es ist deshalb anzunehmen, daß unsere Feinde das einsehen und uns Zeit gewähren werden, um die Volksabstimmung vorzunehmen. Falls sie sich aber doch weigern sollten, dann werden wir durch ihre Weigerung nichts verlieren, sondern es würde das im Gegenteil ein moralischer Gewinn für uns sein. Wir haben während des Krieges gelernt, moralische Werte zu schätzen, unsere Feinde hatten das zu ihrem Vorteil schon vor dem Kriege gelernt. Ob jetzt die Regierung ja oder nein sagen würde, wäre gleichgültig, jede Entscheidung müßte uns in die Hände der Anarchie stürzen, deshalb muß das Volk selbst entscheiden.

Kriegsrecht im Hamburger Hafengebiet.

Kopenhagen, 20. Juni. Ueber das gesamte Hafengebiet Hamburgs ist das Kriegsrecht verhängt worden. Als Grund wurden die wiederholten Plünderungen von Nahrungsmittellagern angegeben, die in letzter Zeit noch zugenommen haben sollen.

Wenn's losgeht.

Koblenz, 20. Juni. Die Zusammensetzung amerikanischer, britischer, französischer und belgischer Streitkräfte für den Zweck weiteren Vorrückens in Deutschland hinein, auf Befehl des Generals Foch, wird am Samstag zum Abschluß kommen. Mehrere hunderttausend Mann werden nach Berlin marschieren, um die Deutschen zu zwingen, auf die Friedensforderungen einzugehen.

Die amerikanische 4. Division, die bereits vor etlichen Wochen Befehl erhielt, sich für die Heimkehr zu rüsten, wird für den Vormarsch neu ausgerüstet.

Der Frieden und zukünftiges Kanonenfutter.

Der Tiger: „Komisch! Mir ist, als hörte ich das Weinen eines Kindes!"

Das Wetter.

Chicago und Umgegend: Teilweise bewölkt und wahrscheinlich leichte Gewitterregen heute abend und morgen; keine wesentliche Aenderung in der Luftwärme. Mäßig starker Wind, vorherrschend N...wind.

Illinois: Unbeständig, meistens aber klar heute abend und morgen. Keine wesentliche Aenderung in der Luftwärme.

Wisconsin: Unbeständig, im allgemeinen aber klar heute abend und morgen. Im äußersten nordöstlichen Teil heute abend ein wenig kühler.

Indiana: Im allgemeinen klar heute abend und morgen. Geringe Aenderung in der Luftwärme.

Nieder Michigan: Klar heute abend und morgen, im südöstlichen Teil sind aber heute nachmittag oder heute abend Gewitterschauer zu erwarten. Geringe Aenderung in der Luftwärme.

Sonnenuntergang, heute: 8:28.
Sonnenaufgang, morgen: 5:14.
Mondaufgang: Heute abend 11:32.

Temperaturstand.

Nachstehend der Temperaturstand nach den amtlichen Angaben des Wetteramtes von gestern nachmittag 3 Uhr an:

3 Uhr nachm.	79	3 Uhr morgens	72
4 Uhr nachm.	79	4 Uhr morgens	71
5 Uhr nachm.	79	5 Uhr morgens	72
6 Uhr abends	82	6 Uhr morgens	72
7 Uhr abends	78	7 Uhr morgens	73
8 Uhr abends	77	8 Uhr morgens	74
9 Uhr abends	77	9 Uhr morgens	77
10 Uhr abends	76	10 Uhr morgens	77
11 Uhr abends	75	11 Uhr morgens	78
12 Uhr mitternacht	74	12 Uhr mittags	78
1 Uhr morgens	73	1 Uhr nachm.	77
2 Uhr morgens	73	2 Uhr nachm.	75

Keine Rache Villas.

El Paso, Texas, 20. Juni. Ein Kurier, der gestern aus Villas Lager nahe Villa Athumada gegen abend hier eintraf, brachte die Nachricht, daß sein Führer nicht beabsichtige, Wiedervergeltung an amerikanischem Eigentum und Leben in Mexiko auszuüben, trotzdem seine Leute von amerikanischen Truppen von der Grenze zurückgetrieben wurden.

— Walsh und Dunne, die Vertreter der Irischamerikaner, haben Premier Lloyd George schriftlich ersucht die Gräfin Markievicz, Arbeitsminister im Kabinet der irischen Republik, sofort in Freiheit zu setzen, die Verhaftung sei aus Vergeltung für die Mitteilungen über Grausamkeiten gegen irische Frauen vorgenommen worden.

— Pflicht ist meistens das Gegenteil von dem, was man gerade gern tun möchte.

Der Völkerbund siegt im Senat.

Washington, 20. Juni. Die Meinungsverschiedenheiten unter den Republikanern im Senat über den Völkerbundvertrag sind so groß geworden, daß der Beschlußantrag des Senators Knox wahrscheinlich ganz zurückgezogen werden wird. Neun oder mehr republikanische Senatoren bekämpfen den Knox' Plan, den Vertrag vom Friedensvertrag mit Deutschland zu trennen und beide Verträge dem Senat gesondert zu unterbreiten, den Friedensvertrag zuerst.

Sherman von Illinois hielt heute im Senat eine Rede, worin er davor warnte, daß der Völkerbund zu einer Verschmelzung von Kirche und Staat führen und die zivilisierte Welt unter den Einfluß des Vatikans fallen möchte, denn 24 der 40 gleiche Stimmen im Völkerbundesrat seien unter dem geistigen Einfluß des Vatikans, und in den neuen Lehren der katholischen Kirche habe er nirgend eine Verzichtleistung auf ihr Anrecht auf weltliche Herrschaft gefunden. Der Vatikan sei ein sehr eifriger Befürworter des Völkerbundes. Am 16. März habe Präsident Wilson mit dem Vatikan in Rom Rücksprache genommen. Der Papst habe später hinsichtlich des Völkerbundes geäußert: „Präsident Wilson legte die Sache so klar dar, daß meine Zweifel zu schmelzen begannen, und vor Beendigung unserer Unterredung ich mit ihm in den Hauptzügen seines Planes übereinstimmte".

Urabstimmung über Prohibition in Ohio.

Cleveland, O., 20. Juni. Im Kreisgericht in Columbus ist entschieden worden, daß die Zustimmung der Staatsgesetzgebung zu dem Prohibitions- und dem Frauenstimmrechtszusatz zur Bundesverfassung erst dann Giltigkeit erhält, nachdem die Stimmgeber des Staates die Zusäetze gutgeheißen haben. Es muß also eine solche Abstimmung stattfinden. Seitens der liberalen Elemente im Staat ist ferner beantragt worden, eine Abstimmung über zwei Zusätze zum Prohibitionszusatz zur Staatsverfassung anzuberaumen, wonach die Herstellung und der Verkauf von Wein und Bier bis zu 2¾ Prozent Alkohol gestattet sein sollen. Die Antisaloonliga und ihr Hauptwortführer W. B. Wheeler bekämpfen diese Vorschläge als verfassungswidrig. Die nationale Prohibition könne nur aufgehoben werden, indem der Kongreß den Verfassungszusatz abermals den Staatsgesetzgebungen unterbreite, sagen sie.

Pittsburg, 20. Juni. Commonpleasrichter Carpenter hat der „No-Tobaacco Corporation", welche einen Zusatz zur Bundesverfassung anstrebt, der den Genuß von Tabak verbietet, Körperschaftsrechte verweigert, da das Gesetz zur Schaffung von Verbänden unter gerichtlicher Erlaubnis, in der Form von Freibriefen, nicht bezwecke, Gesellschaften einzuschließen, welche planen Ausübung persönlicher Gepflogenheiten und tiefeingewurzelter Einrichtungen zu verbieten, namentlich wenn diese nicht gegen die gute Sitte verstoßen, und über deren Folgen Laien und Aerzte von gleicher Intelligenz sich schroff in ihren Ansichten gegenüberstehen.

Washington, 20. Juni. Obwohl es „keinen Grund vorhersieht, zu bezweifeln, daß die Kriegsprohibition am 1. Juli in Kraft treten wird," will das Binnensteueramt, im Einklang mit einem Gutachten des Justizministers, den Verkauf von Steuermarken für berauschende Getränke auch nach diesem Datum fortsetzen. Wie aber Kommissär Roper sagt, geschieht das mit dem ausdrücklichen Einverständnis, daß zur Herstellung oder dem Verkauf verbotener Getränke keinerlei Befugnis bestehe.

Fünfunddreißig Millionen für Flugzeuge.

Washington, 20. Juni. Mit nur wenigen Stimmen dagegen hat der Senatsausschuß für Marineangelegenheiten heute empfohlen, den Fonds für das Flugwesen für das Jahr 1920 von $15,000,000 auf $35,000,000 zu erhöhen. Letztere Summe hatte der Marinesekretär Daniels befürwortet

Sehr versteckt!

Bestimmung über Aufnahme Deutschlands in den Völkerbund gefunden.

Italiens Kabinett purzelt.

(Geliefert von der „Associierten Presse" und den „United Preß Associations".)

Paris, 20. Juni. Der gegenwärtig aus den Ministerpräsidenten Lloyd George und Clemenceau und dem Präsidenten Wilson bestehende große Rat trat heute nachmittag zu einer Sitzung zusammen. Dabei wurde die deutsche Lage und die italienische Ministerkrise besprochen.

Paris, Donnerstag, den 19. Juni. Die endgiltige Bestimmung für Deutschlands Aufnahme in den Völkerbund ist in dem durchgesehenen Friedensvertrage merkwürdigerweise an versteckter Stelle angebracht und wurde daher nicht sogleich bemerkt.

Sie findet sich in einem Abschnitt des Schriftstückes, welcher von der Abrüstung Deutschlands handelt. Diese Tatsache wurde erst heute durch einen Vergleich zwischen dem, an die amerikanische Presse übermittelten Bericht mit dem Urtext des Vertrages entdeckt!

Die Ausdrucksweise der betreffenden Klausel läßt die Möglichkeit einer Vergrößerung sowohl, wie einer Verminderung der deutschen Rüstungen offen, nach Erörterung durch den Rat des Völkerbundes, obwohl diejenigen, welche das Schriftstück entwarfen, wahrscheinlich nur an den letzteren Fall gedacht hatten. Der französische Wortlaut spricht nur von einem bedingungsweise „mag werden", nicht von einem „wird", und die Fassung war den Sachverständigen der Friedenskommission entgangen. Es wird zugegeben, daß noch andere Aenderungen in den Militärklauseln enthalten sind; so besonders die Bestimmung hinsichtlich Verminderung der deutschen Armee auf insgesamt 100,000 Mann vor April 1920, und die Verlängerung der Frist für das Schleifen der Festungen.

Paris, 20. Juni. Bei der amerikanischen Friedensdelegation in Paris trafen aus Weimar Meldungen ein, die andeuten, daß eine andere deutsche Friedensdelegation ernannt, und daß um Verlängerung der Frist für Unterzeichnung des Vertrages ersucht wird. Eine Unterzeichnung des Friedensvertrages soll indeß bestimmt sein.

Kabinettssturz in Italien.

Rom, 20. Juni. Das italienische Kabinet resignierte gestern abend, nachdem die Deputiertenkammer ihm ein Mißtrauensvotum erteilt hatte. Die Resignation wird vielleicht die Friedenskonferenz in Verlegenheit bringen, da Premier Orlando zu dem Rat der Vier gehörte. Bei der Ankündigung der Resignation teilte Orlando mit, daß der König sich die Entscheidung über ihre Annahme vorbehalten habe. Das Mißtrauensvotum der Kammer kam dadurch zum Ausdruck, daß sie den von Orlando gestellten Antrag, die Vertrauensfrage bezüglich der auswärtigen Politik der Regierung in geheimer Sitzung zu erörtern, mit 259 gegen 78 Stimmen ablehnte.

In seiner Ansprache bemerkte Orlando: „Der Frieden Italiens mit Deutschland und Oesterreich ist in einer Weise geregelt worden, mit der ich zufrieden bin". Die Regierung bedürfe jedoch eines größeren Vertrauens und er werde daher seinen Antrag auf geheime Verhandlung als eine Vertrauensfrage betrachten. Die Lage Italiens sei durch internationale Vorgänge in der zweiten Hälfte des April erheblich erschwert worden, wobei der Premier auf die öffentliche Erklärung von Präsident Wilson über die adriatische Frage Bezug nahm. Die italienische Delegation bei der Friedenskonferenz verfolge nachstehende Politik: 1., festes Bestehen auf allen wesentlichen Punkten der italienischen Ansprüche, ohne die nach der Ueberzeugung Italiens der Frieden weder gerecht sein noch den dafür gebrachten Opfern entsprechen könne; 2., Treue den Alliierten gegenüber; 3., Vermeidung von jedem hartnäckigen, blinden Chauvinismus, statt dessen entgegenkommende, versöhnliche Haltung bei der Schlichtung von Grenzfragen.

Orlando faßte die Sachlage folgendermaßen zusammen: „Die starke Unrast in der ganzen Welt verursacht einen Pessimismus, wie er während des ganzen Krieges nie zutage getreten ist. Von dem Augenblick der Unterzeichnung des Waffenstillstandes an haben die Völker im allgemeinen, Italien ganz besonders, die schlimmsten Zeiten durchgemacht. Dies ist der gefährlichste Augenblick in der durch den Krieg geschaffenen Krisis. Trotzdem habe ich nicht den Mut verloren, sondern glaube, daß sich die Sachlage allmählich bessern wird." — Die Sozialisten erhoben sofort nach der Ansprache Widerspruch gegen den von Orlando gestellten Antrag.

Paris, 20. Juni. Die Resignation von Premier Orlandos Kabinet würde, falls König Emanuel sie annimmt, die **Erledigung der adriatischen Frage bis auf unbestimmte Zeit hinausschieben**, wie hiesige Konferenzkreise glauben, da sie die Ernennung von anderen italienischen Friedensdelegaten nötig machen würde. Damit entsteht eine neue Frage: wer wird den deutschen Friedensvertrag mit Deutschland für Italien am Montag unterzeichnen.

Italiener geben jetzt bei!

Paris, 20. Juni. Die italienischen Delegaten zur Friedenskonferenz sind aus Rom telegraphisch angewiesen worden, den Vorschlag für die Schlichtung der dalmatinischen Streitfrage anzunehmen, wie er von den Premiers Clemenceau und Lloyd George und vom Präsidenten Wilson vereinbart wurde. So meldet wenigstens die Reuter-Agentur. Sonach hätte der Sturz des italienischen Premiers Orlando die Lage nicht verwickelt, sondern einfacher gestaltet!

Noch kein Datum für Wilsons Heimfahrt.

Paris, 20. Juni. Der aus Belgien zurückgekehrte Präsident Wilson sagte der amerikanischen Delegation, er habe noch kein Datum für seine Wiederabreise nach den Ver. Staaten festgesetzt.

Es ist noch ungewiß, welche Wirkung der Sturz des deutschen Kabinetts und die weiteren Entwicklungen in Verbindung damit auf Herrn Wilsons Pläne haben werden. Man erwarte hier auch ein deutsches Ersuchen um Verlängerung der Frist für das Schlüssigwerden über den Friedenspakt.

Oesterreicher protestieren wieder.

St. Germain, Frankreich, 20. Juni. Die österreichische Friedensabordnung hat wieder eine Note (ihre vierte) an die Friedenskonferenz gesandt u. dagegen Einwand erhoben, daß die deutsch-österreichische Republik, die Erbin aller Verantwortlichkeiten des früheren österreich-ungarischen Reiches sein solle, indem sie der kleinste, ärmste, friedfertigste und freisinnigste Staat gewesen sei.

Von britischem Tauchboot versenkt.

London, 20. Juni. Eine russische drahtlose Depesche meldet, daß der russische Bolschewikikreuzer „Alex" am Mittwoch durch ein britisches Tauchboot versenkt worden sei.

UMI

Speziell nur für Samstag!

IT PAYS TO TRADE AT
KNOOP'S
624-630 NORTH AVE.

Speziell nur für Samstag!

Stickerei — Weiße Cambric Stickerei — 1½ bis 2 Zoll breit, in netten gezackten Kanten, 6c und 7c wert, per Yard für Samstag zu nur .. 3½c

Spitzen — Weiße Torchon-Spitzen — ein bis zwei Zoll breit, gute schwere od. feine Sorten; 6c und 7c wert — die Yard für Samstag spez. für nur .. 3½c

Poplin — Einfach farbiger Poplin — in allen den best verkäuflichen Schattierungen, hübsch mercerized Finish, reg. 39c die Yard Sorte — Samstag ... 29c

Voiles — Farbige Dreß Voiles, in nett geblümten Mustern — gerade die Sorte für den Sommergebrauch — regulär 25c wert — für Samstag die Yard nur ... 19c

Bad-Handtücher — Gebl. türkische Badehandtücher, Größe 20×40, blau gestreifte Borten, reg. 39c wert, Samstag die Yard spez. für nur .. 29c

Taschen — Seid. Moire-Handtaschen — in schwarz, marineblau oder braun — haben Innen-Geldbörse — $1.25 wert; speziell für Samstag für nur ... 98c

Kimonos — Hell- und dunkelblaue Crepe Kimonos, mit weißer Einfassung, Japanese Fasson — speziell Samstag zu nur ... 98c

Skirts — Weiße Linene und kordierte Outing u. Ferien-Skirts — neue Modelle; voller Schnitt, sehr kühl und bequem, speziell Samstag zu $2.98

Mäntel — Tan Linene Duster und Outing Mäntel, volle Gürtel-Fasson und Taschen, sehr nützlich für Outing, alle Größen — für Samstag. $4.50

Kleider — Hübsche kleine Gingham-Kleider für die Kleinen, Größen 2 bis 6 — nette Checks u. gestreifte Muster, neuer Besatz, Samstag. $1.98

Strümpfe — Feine Gauze echt schwarze Strümpfe für Damen, spliced Fersen u. Zehen, Gr. 8½ b. 10, regul. 35c wert, Paar für Samstag zu 25c

Leibchen — Extra Größe gerippte Damenleibchen — f'cy Tape Edge u. Bodice Fass., mit Band Schulter Strap, Gr. 40—44, regul. 39c wert, für Samstag zu 25c

Union Suits — 75c Jersey gerippte Union Suits für Männer, creamfarbig, Größen 34 bis 44, halbe Aermel und ¾ Länge-Hosen; speziell Samstag zu nur .. 59c

Knabenhosen — 79c blaue, baumwollene Serge Schul-Hosen für Knaben — Größen 7 bis 16 Jahre, speziell Samstag das Paar für nur .. 65c

Unterröcke — Weiße Muslin Unterröcke — breite bestickte Flounce und Unterlage, extra großer Schnitt, reg. $2.25 Wt., spez., Samstag. $1.98

Korsetts — P. N. Topleß Korsets, breites elastisches Top, lange Hüften; 4 Strumpfhalter, Größe 19 bis 26, speziell für Samstag. $1.50

Männer-Schuhe — Lohfarbige und schwarze Knöpf- u. Schnürschuhe für Männer, Russian Calf, Gunmetal u. Vici Kid, alle Gr. und Fassons, uns. $4.50 und $5.00 Sort., Räumungsverkauf, soweit sie reichen, Paar zu $3.88

Damen-Pumps — Alle unsere $4 und $4.50 Pumps für Damen, in Patentleder, Gunmetal u. Vici Kid; einschließlich Oxfords, in schwarz und lohfarbig, — Schlußräumung — Paar zu $3.48

Linoleum Rugs — Linoleum Rugs, Größe 6 bei 9; assortierte Muster; speziell für Samstag verkauft zu $4.95

Hängematten — Sortiment von Hängematten, stark und dauerhaft, doppeltes Gewebe, mit Valance u. Kissen — unser $5 Wert, spez. Samstag zu $4.49

Grocery-Spezialitäten
Mottenkugeln, das Pfund für nur ... 15c
Seife, Amber-Seife — 5 Stücke für nur ... 29c
Stollwerk's Cocoa — ½ Pfund Büchse zu ... 21c
Energy Tablets — großes Paket zu ... 11c
Cookies — Lemon Cookies, extra Qualität, Pfund ... 19c
Schokolade — Runkel's Schokolade Bars, Almond- oder Milchschokolade, zu ... 5c

Haushalt-Spezialitäten
Wasserschöpfer, graues Granite, 1 Quartgröße, für Samstag nur ... 12c
Durchschlag — graues Granite, speziell für Samstag zu nur ... 29c
Pudding-Pfannen — graues Granite, mit Griff, 1 oder 2 Qrt.-Größe, Samstag zu .. 19c
Waschbrett, Familiengröße, spez., Samstag ... 39c
Shelf Papier, 10 Yards-Rolle, Samstag, Rolle ... 5c

Das Rätsel der Bergnacht.

Roman von E. Merk.

(12. Fortsetzung.)

Du mußt Dir ein klares Bild machen von dem Leben Deiner Mutter, um begreifen zu können, was später geschah. Die Einsamkeit in der abgelegenen Villa, die nie ein fremder Mensch betrat, quälte sie, noch mehr das Zusammensein mit dem finsteren Gatten, der niemals ein Wort der Liebe für sie hatte, der oft tagelang die Lippen nicht öffnete und dann wieder um einer kleinen Vergeßlichkeit, des geringsten Widerspruchs willen in einen Jähzorn ausbrechen konnte, der sie zu Tod erschreckte. Sie durfte nicht singen, weil die Musik ihr ein Genuß war, den er nicht teilte; sie durfte nicht deutsch sprechen, weil ihre Heimatlaute ihm fremd ans Ohr klangen. In seinem dunklen Gemüt hatte die Liebe alle ihre beglückenden sonnigen Züge verloren, um nur in einer fanatischen Eifersucht ihren Ausdruck zu finden.

Acht volle Jahre hatte Gitta dieses freudlose Leben ertragen.

Nach der langen, langen Zeit sahen wir uns wieder, in Triest, wohin ich nach dem inzwischen erfolgten Tode meiner Frau als Witwer zurückgekehrt war. Was nützte mir aber meine Freiheit jetzt.

Die Bora, jener wilde Nordoststurm, brauste gerade durch die Straßen der Stadt und hemmte Gittas Schritte, als sie mir zum ersten Male wieder entgegenkam. Sie war allein. Ich bot ihr den Arm. Es lag ein eigenartiger Reiz darin, fest aneinandergedrückt zu kämpfen gegen die zornige Macht, die gegen uns herantobte. Wir verstanden uns wieder in der ersten Minute, als wären wir gestern voneinander geschieden. Nun war ich ein freier Mann geworden und fand ihr schönes Haupt gebeugt unter dem schwersten Los, das wohl eine Frau zu treffen vermag. Ich wußte, daß sie an dem Sterbebette der Mutter, in Not und Jammer eines Anderen Weib geworden war.

Ich las ihr das wilde Leid, das sie erlitten, aus den Augen: das leise, schmerzliche Fältchen um ihre Lippen erzählte es mir; denn der Sturm verwehte unsere Worte und versiegelte uns den Mund. Aber es war, als hätte der Sturm uns wie mit elementarer Gewalt aneinander gekettet, in die Flammen geblasen, die uns nun über den Köpfen zusammenschlugen.

Wir liebten uns! Nur wer gleich einer Gefangenen gelebt, wie diese Frau, nur wer ein Dasein ohne Sonne, ohne Güte ertragen hat, wer sich schaudernd in der Gewalt eines verhaßten, verabscheuten Mannes gefühlt hat, wie sie, der wage, den Stein auf sie zu werfen, wenn sie sich sehnte nach einem Freund — nach einem Menschen in der Welt, an dessen Brust sie sich ausweinen konnte, wenn sie einen Schimmer des Glücks begehrte für ihr frierendes, verkümmertes Herz.

Wir fanden eine Möglichkeit, uns zu schreiben. Für die einsame Frau war es wie eine Erlösung, endlich einmal die Empfindungen, die Gedanken, die Zweifel, die Träume selbst, die sie stumm, nur immer im eigenen Herzen hin und her gewälzt, einem teilnehmenden Wesen kund zu tun. Sie hat mir ihre Seele zu eigen gegeben in diesen Briefen, ihre freie Seele, nach der ihr Gatte nie gefragt, die er nie besessen hatte.

Du darfst diese Briefe sehen, Carlotta. Es sind meine Beweise, wenn Du an der Wahrheit meiner Worte zweifeln solltest!"

Andreo Turrach schwieg eine Weile, und seine todtraurigen Augen blickten der Sonne nach, die nun düster, ein brandroter Ball, in den Herbstnebeln über den fernen Hügeln versank. Als die Wolken sie ganz aufgesogen hatten, seufzte er tief, als wäre dieses scheidende Licht ihm wie ein trauriges Bild seiner Liebe erschienen.

„Wir fanden, wenn schon nur selten, auch Mittel und Wege, uns zu sehen, uns zu sprechen!" begann er dann, Carlotta wieder sein Haupt zuwendend. „Oft und oft habe ich Gitta beschworen: „Mach' Dich frei von ihm! Ein Zwang hat Dich an ihn geknüpft! Ein Schwur, der mit dem Messer an dem Hals erpreßt worden, hat keine Giltigkeit!" — „O, Andreo," seufzte sie dann, „hätte ich's nicht längst getan — seit Jahren? Seit meine Mutter die Augen schloß. Aber das Kind! das Kind! Er wird es von mir trennen, er wird's mich nie, nie wieder sehen lassen! Und dann — das arme Kind, allein mit ihm! Mein Herz müßte ja in Stücke gehen bei dem Gedanken!"

So hielt sie aus, um Deinetwillen, Carlotta, wenn auch der Mann, an den sie gekettet war, finsterer, härter, grausamer wurde von Tag zu Tag. Er ahnte, daß ihr ein fremdes Licht ihre Tage erhellte, die er planmäßig in Dunkel gehüllt hatte. Nur in ihren Augen, auf ihren Lippen erstrahlte wohl ab und zu wieder jenes berückende Lächeln, das er erstickt hatte.

Da brachte an einem entzückenden Abend mir der fremde Bote ein Blatt von Gittas Hand, in Hast beschrieben. Ich habe die Worte wohl behalten:

„O wären wir geflohen, mein Freund! Geflohen auf die einsame Insel, von der wir so oft geträumt haben! Er weiß Alles! Er hatte Verdacht; er hatte Beweise! Er frug mich: Du liebst einen Andern? — Ich leugnete nicht. „Ja, und tausendmal ja!" rief ich. „Gib mich frei! Jage mich fort wie eine Bettlerin, wenn Du willst! Nur nimm mein Kind nicht! Ich will ja gehen, noch in dieser Stunde, und will Dich segnen, wenn Du mich ziehen läßt!"

Da sagte er mit seinem höhnischen, kalten Lachen: „Wir reisen, noch heute. Aber zusammen! — „Wohin?" — „Du hast das Recht zu fragen verwirkt!" — Mit einem Blick voll Haß schleuderte er mich von der Tür, an die ich mich geflüchtet hatte, zurück in die Tiefe des Gemachs, daß ich zusammenstürzte und mir die Stirne an einem Schrank blutig schlug. Ohne sich weiter umzusehen, warf er die Tür zu und zog den Schlüssel ab. So bin ich denn nun im vollen Sinn des Wortes eine Gefangene, und weiß kaum, ob es mir möglich sein wird, diesen Zettel in Deine Hände gelangen zu lassen! — O Andreo! Es ist mir wie eine Ahnung, daß dies einen ewigen Abschied bedeutet! Er wird mich fortschleppen, unerbittlich, er wird mich knechten wie eine Sklavin weil er weiß, daß ich nicht den Mut habe, zu fliehen oder zu sterben, um meines Kindes willen!"

Ein paar letzte, liebe, unvergeßliche Worte hatte sie noch hinzugefügt. Die Unterschrift: „Deine Brigitte" war verwischt von Tränen.

Noch ehe ich das Blatt zu Ende gelesen hatte, riß ich den Hut vom Nagel und stürzte fort, geradewegs zu ihr. Es erleichterte mich ordentlich, daß nun endlich die Heimlichkeit zu Ende war, die mich bedrückt hatte wie eine Feigheit; daß ich nun endlich diesem Manne gegenüber stehen durfte!

Aber das Haus war leer. Im Morgengrauen hatte ein Reisewagen die Familie aufgenommen, um sie an die Bahn zu bringen. Das weitere Ziel der Fahrt schien Niemand bekannt. Ihr nach! Ihr nach! Das war der einzige Gedanke, an den ich mich in meiner Trostlosigkeit vor dem ausgestorbenen Hause klammerte. Bei Gott, es ist nicht blos meine Liebessehnsucht gewesen, nicht blos mein leidenschaftliches Verlangen nach ihr, was mich zu der unseligen Verfolgung trieb. Es war auch tiefes, herzzerreißendes Mitleid mit der hilflosen Frau, die ich einem Haß preisgegeben wußte, den sie um meinetwillen auf sich geladen hatte.

In Augenblicken höchster Erregung gewinnen die Gedanken eine fast divinatorische Schärfe. Nur so kann ich es erklären, daß ich fast ohne Anhaltspunkt, da ja Tomasi sein Reiseziel ganz geheim gehalten hatte, dennoch die richtige Fährte traf und bald dicht hinter der geliebten Frau durch Oesterreich jagte. O, hätte ich sie in Wien getroffen! Wäre es mir möglich gewesen, ihr dort eine Botschaft zu senden! Vielleicht hätte sich der waghalsige Plan einer Flucht, den ich im Kopfe trug, dennoch verwirklichen lassen! Ich war seit dem Tode meines Vaters ein unabhängiger Mann geworden; ich hatte mich reichlich genug mit Mitteln versehen, um sofort mit Deiner Mutter und Dir über den Ozean zu fahren, mit dem ersten besten Schiffe, das wir eben erreichen konnten!

Aber ich war zu spät nach Wien gekommen — um wenige Stunden zu spät! Ich fand nach langem Suchen das Hotel, in dem Deine Eltern abgestiegen waren; der Umstand, daß Dein Vater sich bayrisches Geld eingewechselt hatte, ließ mich annehmen, daß er über die Grenze wollte. Hier ging mir dann aber jede Spur verloren. Ich glaube, von jenen Wochen unermüdlicher Fahrt ist mir die Ruhelosigkeit geblieben, die mich nun mehr als ein Jahrzehnt lang über Europa jagt wie einen Verdammten, der nach dem Glück suchen muß, immerzu, immerzu, obwohl es bereits zu einem Phantom geworden ist.

In dem kleinen bayrischen Gebirgsdörfchen erreichte ich endlich das ersehnte Ziel — zu unser aller Verderben! Ich fand den Namen Deines Vaters im Fremdenbuche; ich hörte, daß ihr vor kaum einer Stunde nach der Unterkunftshütte am Adlerstein aufgebrochen wäret. Ihr nach! Ihr nach! Das blieb mein einziger Gedanke.

Es war wie ein dämonischer Trieb in mir, den ich nicht mehr beherrschte.

Du hast mich damals hinter dem Felsenversteck gesehen, Carlotta; Du hast der Mutter verraten, daß ein Fremder in der Nähe weile. Ihr Herz sagte es ihr wohl, wer es war. Sie trat an das kleine Hüttenfenster, und ihre Augen spähten in die Dämmerung hinaus. Die Herdflamme beleuchtete ihre Gestalt; ihr Profil war ganz deutlich sichtbar mit einem warmen, glühenden Reflex auf den blassen, bräunlichen Wangen.

Ich stürzte auf sie zu, trotzdem sie flehend die Hände ausstreckte.

„Nimm Dein Kind auf den Arm, Gitta," sagte ich, „und laß uns fortgehen! Gleich, ohne Zögern! Ich werde Carlotta tragen! Nur, um Gottes willen — kein Besinnen! Komm!"

Sie war so erschreckt von dem unerwarteten Wiedersehen; sie war ganz angstverwirrt.

„Ich habe keine Kraft, Andreo," sagte sie. „Diese letzten Wochen sind so furchtbar gewesen! Du weißt nicht, wie grausam er ist in seinem Haß, mit seinem Hohn. Mir ist's, als müßten meine Haare grau geworden sein. Ich bin so müde. Erstorben jeder Wunsch nach Glück! Aller Glaube an mich selbst! Was soll Dir die alte Frau? Geh', Andreo! Ueberlaß mich meinem Geschick! Er würde ja doch immer zwischen uns stehen!"

Was hatte er getan, um ihr so völlig den Lebensmut zu vernichten, den Trotz zu brechen? Sie war voll Kraft gewesen, voll Sehnsucht nach Glück, als ich sie das letzte Mal gesehen hatte. Und nun dieser hoffnungslose Blick, diese arme, zitternde Stimme!

„Gitta, Liebste!" drängte ich nochmals. „Du darfst Dich nicht selbst fallen lassen! Du siehst ja, was aus Dir wird, wenn Du diese Ehe noch länger erträgst! Es ist Selbstvernichtung! Rasch! Einen Entschluß! Einen ersten, letzten! Denn sobald Du Dich einmal meinem Arm anvertraut hast, will ich für Dich denken, für Dich handeln. Um Gottes willen, laß die Minuten nicht verstreichen!"

Sie schüttelte nur traurig das Haupt. Abschied nehmen will ich von Dir! Es ist doch schön, daß ich Dich noch einmal sehe, daß ich eine Luft mit Dir atme, daß ich Dich in der Nähe weiß! Aber versprich, daß Du gehst! — Ich beschwöre Dich!" Sie hatte leise die Türe geöffnet und war zu mir herausgetreten in das Dunkel. Ich faßte ihre Hände, ich hielt sie eine Weile stumm an mich gedrückt.

O Gott, o Gott! Warum habe ich nicht ihrem Flehen gehorcht? Warum waren mir die Sinne so verwirrt, daß ich nach diesem Zögern noch immer eine sofortige Flucht, ohne Saumtier, ohne Führer durchsetzen wollte? Aber ein Weib lieb haben, wie ich sie liebte, und sie lassen müssen, der Gewalt eines Menschen preisgegeben, der sie martert und quält — es ist ein Gedanke, daß man wohl darüber den Verstand verlieren kann!

„Errätst Du, Carlotta, was nun geschah?"

Wir hatten ihn nicht kommen hören in diesem Augenblicke traurigseliger Versunkenheit. Vielleicht hatte er schon eine Weile in der Nähe der Hütte gestanden, um uns zu belauschen. Nun stieg gerade der Mond über den Berg empor. Wir konnten uns in die Augen sehen, als wir uns nun gegenübertraten, er und ich! Gitta lehnte an jener Tanne — Du erinnerst Dich des Baumes wohl noch, Carlotta? — und regte sich nicht, während ich ihm entgegeneilte, ihm Rede zu stehen.

(Fortsetzung folgt.)

Kinder Schreien
NACH FLETCHER'S
CASTORIA

In der deutschen Bücherei.

Aus dem Messetrubel, der lärmend durch die Straßen der Leipziger Altstadt brandete, entführten uns zwei sänftlich trabende Rößlein durch Vorstadtviertel hindurch nach der Straße des 18. Oktober, an deren Abschluß groß und massig das Denkmal der Völkerschlacht ragt. Sein Anblick weckt die Erinnerung an den Tag vor 5½ Jahren, an dem der riesenmäßige Granitstein feierlich als Denkmal der Befreiungskriege eingeweiht worden war. Noch sehe ich vor den Stufen des Monuments die Zehntausende festlich gekleideter Menschen mit Bannern und Abzeichen geschart, in ihrer Mitte den Kaiser mit seiner Gefolgschaft von Bundesfürsten, den Erzherzog-Thronfolger von Oesterreich-Ungarn, den russischen Großfürsten und den Schweif glänzender Trabanten; noch haftet im Ohr der machtvolle Klang des Weihgesanges aus Tausenden von Kehlen. Und doch ist's heute, als gehöre diese Erinnerung einer längst verschollenen Zeit an, als lägen viele Jahrzehnte zwischen damals und heute. In diesem Empfinden erst wird man sich der ungeheuren Größe der Ereignisse, die jene kurze Spanne von Jahren füllten, in vollem Umfang bewußt. Aber nicht das Völkerschlachtdenkmal war das Ziel unserer Fahrt. Auch nicht die in der Ferne sichtbaren Bauten der „Bugra", jener schätzereichen Ausstellung der Buchgewerbe und der graphischen Künste, die noch im Sommer 1914 die Geistesarbeiter aller Nationen zum Stelldichein nach Leipzig lud, bis dann der Ausbruch des Weltkrieges ihre Pforten schloß. Vor der langgestreckten, sanftgeschwungenen Front eines steinernen Monumentbaus macht unser Wagen Halt. Kündete es nicht die Inschrift, so würde schon die besondere Gliederung des Gebäudes seine Bestimmung verraten. Leipzig, die klassische Bücherstadt, hat sich hier in der Deutschen Bücherei selbst ein Denkmal gesetzt; doch nicht in der Gestalt eines Erinnerungsmales, sondern in Form eines Tempels deutscher Geistesarbeit, einer Schatzkammer ideeller Weite.

Als am 19. Oktober 1913 der Grundstein des Gebäudes gelegt wurde, befand sich das Deutsche Reich im Höhepunkt seiner Machtentfaltung und seines wirtschaftlichen Gedeihens. Mit stolzen Hoffnungen blickten die Redner jener Feier in die Zukunft. Als ein Werk des Friedens sollte die Bücherei, die Sammelstätte deutschen Schrifttums, der Welt Zeugnis von der Einigkeit des deutschen Volkes geben, sollte sie ein Denkmal deutscher Geistesmacht und deutschen Gelehrtenfleißes werden. Als am 30. April des Jahres 1916 in den der Vollendung nahen Rohbau der Bücherei der Schlußstein eingefügt werden konnte, rang das deutsche Volk im schwersten, blutigsten Kampfe seiner Geschichte um sein Dasein und sah sich gezwungen, alle Kräfte zur Verteidigung einzusetzen. Gleichwohl wurde das im Frieden begonnene Kulturwerk seiner Vollendung entgegengeführt und steht heute, unter andern Lebensbedingungen freilich als seine Gründer gedacht hatten, bereit, seine hohe Sendung zu erfüllen. Vielleicht ist jetzt seine Aufgabe noch bedeutungsvoller geworden; denn es dient dem Wiederaufbau des neuen Deutschland, das mehr als je der Sammlung und äußersten Anspannung seiner geistigen Kräfte bedarf.

Durch die Eingangspforte der Bücherei tritt der Besucher in eine schmucke Vorhalle, von der breite Treppen zum ersten Stockwerk führen. Der Benutzer der Bibliothek bedarf ihrer jedoch nicht, denn er findet alles, dessen er zum Studium benötigt, handlich, bequem und übersichtlich im Erdgeschoß vereinigt. Der Weg zum großen Lesesaal führt durch einen großen Raum, zu dessen Seiten links und rechts, durch Glaswände geschieden, sich die Räume mit den Zettelkatalogen befinden. Um den Besuchern und dem Personal die Benutzung des Kataloges möglichst praktisch zu gestalten, ist er in doppelter Form eingerichtet: im Erdgeschoß für die Gäste der Bücherei, im oberen Stockwerk für die Beamten. Da der eine Katalograum im Erdgeschoß einstweilen noch nicht gebraucht wird, ist darin gegenwärtig eine Auslese aus der bereits riesenhaft angeschwollenen Revolutionsliteratur der jüngsten Tage untergebracht. Grelle Plakate schreien sich in hitziger Leidenschaft und modernster Bildsprache von den Wänden an; Verfügungen neuer Staatsgewalten und örtlicher Machthaber geben Zeugnis von der Umwertung aller Werte, Flugschriften und Flugzettel werben in eindringlichen Worten für die eigene Partei oder speien Gift und Galle wider den Gegner. Ein Stück jüngster Geschichte und Kulturgeschichte, das wir eben noch selbst erleben und das jetzt schon den Forscher unendlich reizen muß!

Eine weiträumige Halle, der Lesesaal, öffnet sich am Ende des Ganges. Durch hohe Fenster fällt von der gegenüberliegenden Längswand des holzgetäfelten Saales das Licht in breitem Strome gleichmäßig auf die zweihundert bequemen Arbeitspulte. Eine zweckmäßig angelegte, reich ausgestattete Handbibliothek füllt die Schmalwände. Um den Saal läuft in halber Höhe eine hölzerne Galerie. Behaglich eingerichtete Einzelzellen an den Ecken des Leseraumes sind für Besucher bestimmt, die umfangreichere Aufgaben zu erledigen haben. Die Arbeit in solch stiller Klause, in der man rauchen darf und auch die Mahlzeiten einnehmen kann, um die Tätigkeit nicht unterbrechen zu müssen, erscheint dem Bücherwurm geradezu verführerisch. Ueber die Galerie gelangt der Besucher in den Lesesaal für Zeitschriften, wo gegen 20,000 periodische Druckschriften zur Verfügung stehen. In sinnreicher Weise ist der anstoßende Raum als Kartenzimmer eingerichtet; besonders konstruierte Schränke und Kartentische ermöglichen das Arbeiten mit dem durch seinen Umfang oft sehr unhandlichen Material. Ueberall zeigt sich bis in die kleinste Einzelheit die klug durchdachte Anordnung des Ganzen. Rohrpostanlage, Aufzüge, elektrische Kellerbahn usw. sorgen dafür, daß das Gewünschte stets ohne langes Warten zur Stelle ist. Zugleich aber waltet neben dem praktischen Geist überall ein sicherer künstlerischer Geschmack, der ohne aufdringliche Mittel jedem Raume Wärme und Wohnlichkeit verleiht. Namentlich der Vortragssaal, der große Sitzungsraum und das Konferenzzimmer, das zugleich die wertvollsten Luxusdrucke in kostbaren Schränken birgt, sind mustergültig in ihrer vornehmen, ruhigen Wirkung.

Während die ersten Stockwerke des Vorderbaues Verwaltungszwecken dienen, sind in den Dachgeschossen und in den Kellerräumen die Bücherschätze aufgestapelt, die schon heute Hunderttausende von Bänden umfassen. Vorsorglich ist auf den voraussichtlich gewaltigen Zuwachs Bedacht genommen worden. Der Anlageplan sieht nach rückwärts auf bereits reserviertem Grund und Boden den Anbau von Büchermagazinen vor, die nach heutiger Berechnung die deutsche Büchererzeugung der nächsten zwei Jahrhunderte zu fassen vermögen.

Treppenhaus und Säle sind mit Porträtbüsten deutscher Dichter und Männer der Wissenschaft geschmückt: eine Huldigung der Verleger an ihre Autoren. Jeder Verlag hat zur besonderen Zierde ein solches Denkmal in der Bücherei gestiftet. Diese selbst ist ja keine staatliche Schöpfung, sondern der privaten Initiative der deutschen Buchhändlervereinigung (Börsenverein der deutschen Buchhändler) entsprungen, um einem langgehegten Wunsche nach einem Zentralarchiv des deutschen Schrifttums Erfüllung zu bringen. Der sächsische Staat hat sich in Erkenntnis der Bedeutung des Unternehmens dann bereit gefunden, zur Errichtung der Deutschen Bücherei die Mittel beizusteuern, während die Stadt Leipzig das Baugelände unentgeltlich zur Verfügung stellte.

Der dem Unternehmen zugrunde liegende Gedanke war, die literarische Erzeugung des gesamten deutschen Sprachgebietes an einer Zentralstelle des Deutschen Reiches zu sammeln, nach wissenschaftlichen Grundsätzen zu ordnen und zur Verfügung der Oeffentlichkeit zu halten. Die Angliederung einer derartigen Sammlung an eine der bestehenden großen Bibliotheken wurde als unzweckmäßig erkannt, da deren Sammeltätigkeit nach anderen Gesichtspunkten erfolgt. Von Anbeginn mußte für die von Grund aus neu zu errichtende Sammlung an dem Prinzip absoluter lückenloser Vollständigkeit, soweit es sich überhaupt durchsetzen läßt, festgehalten werden, auch wenn manches Material für den Augenblick scheinbar ganz belanglos war. Dann sollte die Bücherei auch nicht ausschließlich gelehrten Studien dienstbar sein, sondern jedem praktischen Literaturbedürfnis des Handwerks, der Technik, der Kunst, des Handels und Verkehrs, der Haus- und Landwirtschaft usw. zu Gebote stehen, so daß ihr ein ungeheurer Stoff ununterbrochen aus allen Bereichen des öffentlichen Lebens zuströmt. Außer den Erzeugnissen des deutschen Verlagsbuchhandels, der fast vollzählig aus freien Stücken sich zur unentgeltlichen Lieferung von Exemplaren bereit erklärt hat, werden auch alle Veröffentlichungen staatlicher und städtischer Behörden, politischer und wirtschaftlicher Körperschaften, Druckschriften und Bekanntmachungen von Gesellschaften, Schulen, Vereinen sowie Privatdrucke gesammelt. Grundsätzlich beginnt die Sammlung vom 1. Januar 1913, doch werden von Zeitschriften auch die früheren Jahrgänge, soweit sie irgend erreichbar sind, angeschafft. Tageszeitungen allein sind, da für ihre Aufstapelung die Räume in kurzem zu eng werden müßten, von der Sammlung ausgeschlossen. Die Errichtung eines vollständigen Zeitungsarchivs ist ein Problem, das einstweilen noch der Lösung harrt.

In den Rahmen des Sammelprogramms fällt selbstverständlich auch die literarische Produktion der deutschen Schweiz. Prof. Minde-Pouet, der verständnisvolle Leiter der Deutschen Bücherei, hat, wie er mir sagte, beim schweizerischen Verlagsbuchhandel, bei den Bibliotheken und Behörden durchweg volle Sympathie und Entgegenkommen für die Bestrebungen des Unternehmens gefunden, das nach dem Ausspruch eines Basler Verlegers bestimmt ist, ein neues starkes Band deutscher und schweizerischer Geisteskultur zu bilden.

(R. Z. Z.)

— Gewissenhaft. — „Sie haben ja den „Faust" sehr verkürzt aufgeführt, Herr Direktor?" — „Ja — aber auch zu ermäßigten Preisen!"

Ihr bekommt Kleider aus guter Qualität, richtig markiert, in allen Yondorf-Läden

Sehr schöne Cool Cloth Kleider

Dies ist eine Woche von ungewöhnlichem Wertegeben bei uns. Ihr findet dies eine wirkliche Gelegenheit, wenn Ihr Kleider zu kaufen habt — in der Tat, Ihr dürft diesen Verkauf von elegant geschneiderten Mohair, Brilliantine, Crash u. Palm Beach Cloth Anzügen nicht übersehen, in konservativen und Waist Seam Modellen, alle von hochfeiner Sorte, aber zu Preisen, die sie schnell räumen werden. Ganz speziell für morgen, Samstag, zu ... $15

Männer- und junge Männer-Anzüge

Die besten Modelle der Saison, einschließlich viele fesche, elegante Anzüge für junge Männer, sowie auch unauffälligere Moden für Männer, die einfachere Kleider bevorzugen, in Worsteds, Cheviots, Serges, Flanellen, Tweeds und Mischungen stehen Euch hier zur Auswahl — alle von Fabrikanten hergestellt, die zuverlässige Stoffe und beste Schneiderarbeit in ihre Erzeugnisse hineingeben. Die Preise rangieren von $60 abwärts bis auf ... $18

Strohhüte speziell markiert

Tadelloser Komfort in unseren Strohhüten, alle in neuen Geflechten und absolut korrekten Moden. Ganz speziell zu ... $2.00

Andere elegante Fassons aufwärts bis $10.

YONDORF CLOTHING CO.

„Außerhalb des hohe Miete Distrikts"

Van Buren und Halsted Strasse | Milwaukee und Chicago Aves. | North Ave. und Larrabee Str.

Offen Donnerstags bis 9—Samstags bis 10—Sonntags bis mittag.

Kocht auf dem Tische auf einem
ELECTRIC GRILL

Bedenkt, wie bequem es ist — für Frühstück oder Luncheon, oder wenn Ihr Besuch habt — imstande zu sein, direkt auf dem Tische zu kochen, ohne daß es nötig ist, auch nur einen einzigen Gang nach dem Küchenherd zu machen.

Billiger Preis

Der handige kleine „Grill", der abgebildet ist, ist nur einer von mehreren hübschen Stilen — alle zu mäßigen Preisen. Verbunden mit irgend einem Licht-Socket wird er rösten, Steaks und Chops braten, delikate Pfannkuchen machen, Eier braten etc.

Sprecht vor und mustert unser großes Lager.

Commonwealth Edison Electric Shops
72 West Adams Street
4523 Broadway — 9163 South Chicago Avenue
448 North Parkside Ave. — 3127 Logan Boulevard

McJunkin Advertising Company, Chicago 4128

Allzu realistisch.

George Young beim Soldatenspiel von seinem Vetter erschossen.

Beim Soldatenspiel wurde gestern abend der 13jährige George Young in der elterlichen Wohnung, Nr. 528 Circle Ave., Forest Park, von seinem gleichaltrigen Vetter Walter Koeken, Nr. 415 Hannah Ave., Forest Park, erschossen. Beide Knaben hatten abwechselnd das „schwere Geschütz", einen vorsintflutlichen Revolver, den sie für ungeladen hielten, bedient. In Walters Hand entlud sich zu seinem namenlosen Entsetzen die Knarre und George brach, von der Kugel mitten ins Herz getroffen, lautlos zusammen. Er war auf der Stelle getötet worden. Walter ist untröstlich.

Lehnte ab.

Professor Eiselen will nicht Dekan der freien Künste werden.

Professor Frederick C. Eiselen hat die ihm angebotene Würde eines Dekans des College der freien Künste von der Northwestern Universität abgelehnt. Er ist seit 1892 Professor am Garrett-Bibelinstitut und will sich von diesem Arbeitsfelde nicht trennen. An seiner Stelle ist Professor Roy C. Flickinger, Professor des Griechischen an der Universität, zum Dekan des College ernannt worden.

Wohlverdiente Anerkennung.

Sieben Angestellte der Firma Marshall Field & Co., welche seit 50 Jahren in deren Dienst stehen, nämlich Fred C. Haberle, E. Langhenry, H. G. Gilbert, Henry C. Smith, Anthony Mulligan, Henry D. Wellman und George F. Seggling, ist als Anerkennung für ihre treue Pflichterfüllung von Präsident John G. Shedd eine mit Diamanten besetzte Medaille überreicht worden.

Im Großgeschäft der Firma ist die Zahl der Arbeitsstunden jetzt auf 44 die Woche herabgesetzt worden. Das Geschäft wird in Zukunft von 8 Uhr morgens bis 5 Uhr nachmittags geöffnet sein, am Samstag wird es das ganze Jahr hindurch um 12 Uhr mittags geschlossen werden.

ate, Jackson und Van Buren.

ROTHSCHILD & COMPANY

Um den Ansprüchen des Badestrandes zu genügen, offerieren wir spezielle Werte in

Wollenen Jersey Badeanzügen für Damen

zu $5.95 und $4.95

Zu $5.95 Wolle Jersey Bade-Anzüge, hübsch besetzt mit kontrastierenden Farben von Rose, Copenhagen, Purple, grün und goldfarbig, alle mit daran befindlichen Bloomers, zu $5.95.

Zu $4.95 Wolle Jersey Badeanzüge in einer Auswahl von netten Farbenkombinationen, mit Bloomers daran, zu $4.95.

Tuch-Badeanzüge, in Mohair, Serge und Surf Cloth, zu $2.95 bis $5.95

Fancy Jersey Badeanzüge, mit schönen Farben-Kombinationen garniert, zu $8.75 bis $16.50

Dritter Floor.

Kinder-Hüte zur Hälfte

Auswahl aus dem ganzen Lager

Dies ist eine höchst überraschende Offerte, und zwar eine ohne jeden Vorbehalt.

Blocked Hüte, Handgemachte Hüte, Tailored Hüte, Garnierte Hüte, Ungarnierte Hüte, — Alle zur Hälfte

Floor Fourth

$5 Hüte für Kinder, $2.50 | $3.95 Hüte für Kinder, $1.98 | $1.95 Hüte für Kinder, 98c

Hochfeine Bade-Anzüge

— „zu einem Preis" — solange 30 Dtz. da sind

Aus feinen gewebten Union Wool Yarns gemacht, jede populäre Farben-Kombination zur Auswahl, umfassend die neuesten Sunburst-Streifen, Größen 34 bis 46, $3.95

Badeanzüge für Männer und Knaben, aus Jersey Baumwollgarnen, Größen von 32 bis 46, wert $2.50, speziell zu.............. $1.45

Siebenter Floor.

$2.50 Sommer-Hemden für Männer

Die „Perfecto" Marke ist an jedem

Main Floor

Vorzüglich aussehende Hemden, aus gewebtem Madras, aus Crepe und aus feinen Percales gemacht; französische Manschetten, garantiert echte Farben. Perfecto Hemden sind von altbekannter guter Qualität. Wirkliche Ersparnis von 85c an jedem dieser $2.50 Hemden während des Verkaufs Samstag zu $1.65

Kerry Kut Athletic Männer-Union Suits

Hand-finished und bis aufs Kleinste korrekt. Aus fancy Madras Cloths, Knielänge, ärmellos, substantielle Ersparnis. $1.50

Feine gerippte Männer-Unionsuits, leicht, kurze Aermel, Knöchellänge, St., $1.75

Nachtgewänder für Männer — aus feinem Muslin, niedriger Hals, einfach oder fancy, weit u. bequem, $1.50

Weiche baumwoll. Männersocken — voll nahtlos, — feine Gauge, schwarz, weiß u. farbig — das Paar zu.. 35c

Fiberseide Socken für Männer — voll nathols, fein und glänzend, schwarz, weiß und arbig, das Paar.... 65c

Spitzen-Vestees

Stehen gerade jetzt in größter Beliebtheit. Ganze Berge davon hier zu Eurer Auswahl am Samstag. Mit vielen Reihen hübscher Val. Spitzen besetzt; Länge 18 Zoll, Preise sind:

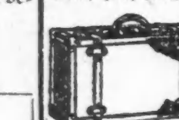
$2.95 & $3.25

Elastische Schleier

Schwarz, braun und navy, geblümt und getupft, leicht angebracht, mit oder ohne Hut zu tragen. Ideal für Automobilfahren und im Freien; ungewöhnlicher Wert Stück zu 25c. Hauptfloor.

24zöll. Leder Suit Case $7.95

An Stahlrahmen gemacht, Schloß und Catches; leinengefüttert, mit Hemdenfach; Leder-Ecken, zwei Riemen um den Case.



Fiber Suit Case, $1.59

24zöllige Größe. An Stahlrahmen. Schön gefüttert.

Kuhhaut Taschen, $5.95 — Oxford-Form — Walrus oder langes Grain, gute Qualität Leinenfutter mit Taschen.

Matting Bags, 85c — 14-, 16- u. 18zöll. Größe. Fein für Einkaufszwecke oder Picknicks.

Fünfter Floor.

Markt-Spezialitäten

Lamm, Hinterviert. od. kurze Keule, Pfd. 30c
Veal Roast, ganze Keule oder Loin, das Pfund 28c.
Pot Roast, Native Beef, Pfund 18c.
Rippen-Roast, Native Beef, 6. und 7. Rippen, 28c; feine Schnitte, Pfd. 33c.
Rippen Veal Chops, Pfund 30c.
Singers ganz Beef Frankfurter, Pfd. 29c.

10 Pfund fancy neue Kartoffeln, 45c

15c Stück Elkhorn Blue Ribbon Cream Käse, 10c.
Fancy große spanische Queen Oliven, nicht abgeliefert, Quart 35c.
Balboa Albacore, weißes und dunkles Fleisch, Tuna Fisch, Nr. 1 Größe Büchse 15c.
Frisch gemachte Peanut Butter, Pfd. 12c.
Von uns selbst gemachter delikater Pimento Käse, Pfund 39c.
Große dünnschalige saftige Zitronen, das Dutzend 39c.
Extra fancy Treibhaus-Gurken, Stück 10c.
Extra fancy große kalifornische süße Kirschen, Pfund 33c.
Japanische Laternen Kerzen, 12 in einer Schachtel, zu 25c.
Royal Brand zum Servieren fertiger gesüßter Kakao, 10-Unzen-Büchse zu 23c.
Del Monte Blackberry- oder Loganberry-Präserven, 15-Unzen-Jar zu 39c.
Fancy importierte Sardinen in reinem Olivenöl, Büchse 30c.
Fancy neue Wachs- oder grüne Bohnen, das Pfund 5c. Siebenter Floor.

MOHAWK SHOE STORE

522 und 524 West North Ave.
Ecke Mohawk Str.

Wir haben heute den größten ausschließlichen Schuhladen in Chicago. Ihr habt hier die Auswahl von Tausenden von Paaren Schuhen, auf Tischen ausgestellt, beste Qualitäten, zu einer Ersparnis von $1 bis $3 an jedem Paar. Wir garantieren jedes Paar als völlig zufriedenstellend. Geld bereitwillig zurückerstattet.

Versäumt nicht unseren $1.00 Verkauf jeden Dienstag.

ap18frmo*

Dem Ende nahe.

Legislatur wird sich jedenfalls im Lauf der Nacht vertagen.

Bondprogramm scheint gesichert.

Opposition macht vergeblichen Versuch, es zu verhindern. — Haus nimmt Vorlage an, die Faustkämpfe im Staat gestattet.—Hilfe für Westparkbehörde.

Springfield, 19. Juni 1919.

Von den 70 Vorlagen, deren Annahme nötig ist, um Chicago eine Erhöhung seiner Briefschuld um $27,500,000 zu ermöglichen, sind soweit 25 angenommen worden; die Hauptvorlage, Senatvorlage 385, und 24 Begleitvorlagen. Alle Anzeichen deuten daraufhin, daß die anderen 45 Begleitvorlagen im Laufe des morgigen Tages ebenfalls werden angenommen werden.

Die Opposition machte nach der Ansicht der Führer der Legislatur ihren letzten Versuch, die Bondvorlagen zu Fall zu bringen, heute kurz nach Mittag, als die Vorlage zur Beratung kam, welche die Steuerrate für Chicago im Einklang mit den Bestimmungen der Senatvorlage 385 regelt. Sie brachte nur 35 Stimmen auf, während für die Maßregel 93 Stimmen abgegeben wurden. Ihr Mißerfolg entmutigte allem Anschein nach ihre Anhänger, denn die Mehrheiten, die für die anderen Begleitvorlagen abgegeben wurden, stiegen bis auf 98 Stimmen.

Kommt es nicht zu weiteren Schwierigkeiten über die Bondvorlagen, so wird die Legislatur sich morgen im Laufe der Nacht vertagen. Das Haus benachrichtigte den Senat in aller Form, daß es im Laufe der nächsten Nacht fertig werden würde. Der Senat richtete sich infolge dessen ebenfalls auf Vertagung im Laufe des morgigen Tages ein. Er hatte alle ihm vorliegenden Maßregeln bereits um Mittag erledigt.

Hilfe für Westparkbehörde.

Der Kampf um die Bondvorlagen hat sich als ein Glück für die Westparkbehörde erwiesen. Das Staatsobergericht gab gestern unerwartet eine Entscheidung ab, die Steuerausschreibungen der Parkbehörde im Gesamtbetrag von mehr als einer halben Million für ungiltig erklärte. Wäre die Legislatur gestern auf Ferien gegangen, so hätte sich die Westparkbehörde nicht nur gezwungen gesehen, ihren Betrieb zum größten Teil einzustellen, sondern wäre auch gezwungen gewesen, um eine Sondertagung der Legislatur nachzusuchen. Robert E. Gentzel, der Anwalt der Parkbehörde, setzte sich sofort mit den Führern der Legislatur in Verbindung und erlangte die Annahme der nötigen Gesetze, welche die von dem Staatsobergericht gerügten Schäden abstellen. Wie verlautet, rühren die Angriffe auf die Steuerausschreibungen der Parkbehörde von sog. „Steuerhaien" her, die ein Geschäft daraus machen, Steuerausschreibungen wegen Mängeln in der Form u. s. w. anzugreifen, so daß ihre Klienten sich um die Zahlung der Steuern drücken können.

Faustkämpfe gestattet.

Mit 83 gegen 41 Stimmen nahm das Haus heute die Vorlage Senator Al F. Gormans von Chicago an, die Faustkämpfe gestatten soll. Da der Senat die Maßregel bereits angenommen hat, hängt es vom Gouverneur ab, ob sie Gesetz werden wird. Ihre Befürworter erwarten keine Schwierigkeiten in dieser Beziehung. Die Vorlage gestattet die Abhaltung von Faustkämpfen mit zehn Gängen. Eine Entscheidung darf nicht abgegeben werden. Sie ordnet ferner die Ernennung einer athletischen Kommission von drei Mitgliedern für den Staat an, deren Sekretär ein Gehalt von $3600 das Jahr beziehen soll, während die Mitglieder keine Gehälter erhalten. Kein Faustkampf kann im Staat ohne ihre Einwilligung veranstaltet werden. Die Kommission kann aber Faustkämpfe in Gemeinwesen, die sie durch Ordinanz verbieten, nicht gestatten.

Eine weitere Faustkampfvorlage, die vom Abgeordneten Church herrührte und in Legislaturkreisen als die „Pink Tea Bill" bekannt war, erhielt nur 31 Stimmen und ging damit verloren.

Appell an Bundesregierung.

Der Senat nahm, ehe er sich auf morgen vertagte, den Beschlußantrag Senator A. C. Clarks an, in dem die Bundesregierung aufgefordert wird, Leben und Eigentum amerikanischer Bürger in Mexiko zu beschützen. Das Haus muß die Maßregel ebenfalls annehmen.

Gouverneur Lowden unterzeichnete heute die Vorlage, welche die Ausgleichungsbehörde abschafft und an ihrer Stelle eine Steuerkommission von drei Mitgliedern ins Leben ruft, die der Gouverneur zu ernennen hat. Sie tritt am 1. Juli in Kraft.

Frank Armstrong gestorben.

Einem Herzleiden erlag heute nachmittag plötzlich und unerwartet der langjährige Legislatur-Korrespondent der „Chicago Daily News", Frank E. Armstrong. Er verstarb plötzlich im St. Nicholas Hotel. Sein Tod wird auf Ueberanstrengung zurückgeführt. Armstrong erreichte ein Alter von 46 Jahren und hinterläßt eine Witwe und zwei Kinder. Er hat seine Zeitung seit vielen Jahren in Springfield vertreten und erfreute sich einer zahlreichen Bekanntschaft in politischen Kreisen des Staats. Springfield war seine Heimatstadt.

Mode-Neuheiten.

(Eigendienst der „Abendpost".)

Damenmantel.

Dieser Mantel ist 52 Zoll lang und hat, mit Gürtel und Taschen ausgestattet, ein modernes Aussehen.

Größe 36 erfordert 4¼ Yards 44 Zoll oder 3½ Yards 54 Zoll breites und ½ Yard kontrastierendes, 36 Zoll breites Material.

Schnittmuster Nr. 9299 in Größen 36—52 Zoll Brustweite.

Schnittmuster sind unter Angabe der gewünschten Größe und der betreffenden Nummer gegen Einsendung von 12 Cents zu beziehen durch die „Modeabteilung" der „Abendpost", 223 West Washington Str., Chicago, Ill. Checks und „Money Orders" sollten auf „The Abendpost Co" ausgestellt werden.

Der 4. Juli.

In jeder Ward wird eindrucksvolle Feier veranstaltet werden.

Der 4. Juli, der „glorreiche Vierte", ist dieses Jahr von ganz besonderer Bedeutung Es gilt, den aus dem Kriege zurückgekehrten amerikanischen Soldaten zu zeigen, daß das Volk ihre Verdienste zu würdigen weiß und ihnen von ganzem Herzen dankbar ist für alles, was sie für dieses Land getan haben. Da nun alle Nationalitäten sich Uncle Sam zur Verfügung stellten und sich eines fühlten in dem großen Gedanken, Amerikaner zu sein, so sollen sie auch bei dieser Feier gemeinsame Sache mit einander machen, alle etwa noch vorhandenen Vorurteile sollten schwinden, und die Liebe zu den Vereinigten Staaten sollte überall mit gleicher Stärke zum Ausdruck kommen. Von diesem Gedanken ausgehend ist beschlossen worden, in jeder Ward eine Feier zu veranstalten, zu welcher alle Bewohner der betreffenden Nachbarschaft eingeladen sind. Hervorragende patriotische Bürger werden die Leitung in die Hand nehmen. Der Schulrat hat die öffentlichen Schulen für den Zweck zur Verfügung gestellt, und selbstverständlich können auch die Parks, die Spielplätze usw. dazu benutzt werden. Jede dieser Feierlichkeiten wird das Hissen der Flagge und ihre Begrüßung, das Singen der Nationalhymne, das Verlesen einer Sonderbotschaft des Präsidenten und eine Ansprache in sich schließen. Wegen näherer Auskunft wende man sich an den Sekretär des Vollziehungsausschusses, Ira Jay Ingraham, Zimmer 630 Tribune Gebäude.

— Ablehnung. — „Dieses Jahr muß ich entschieden in ein Seebad — hörst Du, Moritz?" — „Aber wo denkst Du hin! Du weißt doch, daß Dir der Arzt alles Gesalzene streng verboten hat!"

Ihr werdet hier kein Ausländer sein

Wenn Ihr ein Sparkonto mit $1 in dieser starken, konservativen Bank eröffnet, werdet Ihr dieselbe persönliche Bedienung erhalten, wie alle unsere Kunden.

Ihr braucht Euch nicht fremd zu fühlen, kommt herein und füllt Euch wie zuhause.

Wir haben Angestellte, welche Eure Landessprache reden und die gerne mit Euch reden.

Im Hinblick auf unsere Hilfsmittel von $41,000,000.00 können wir Euch, als Sparer zu jedem unserer Dienste in Anspruch zu nehmen.

Spar-Abteilung

An Madison u. Dearborn seit dem großen Feuer.

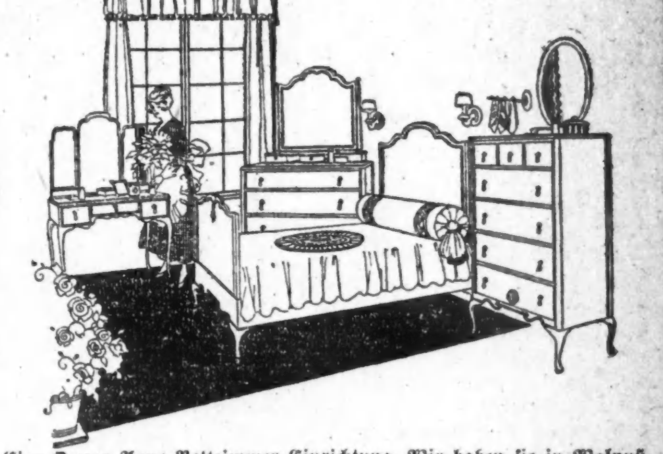
Unter Aufsicht des Staates Illinois.

Alle kommen hierher, nach dem Heim der Juni-Bräute!

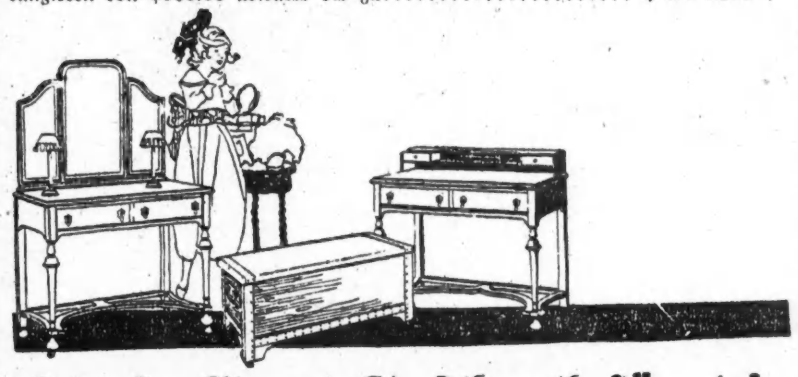
Wo die fünf Brüder mittels ihres Union Planes Euch „Freiheit von hohen Möbelpreisen" geben.

Die Läden sind am Donnerstag und Samstag abends offen

Ein elegantes Wohnzimmer mit allen Bequemlichkeiten ausgestattet — ein wirkliches Heim, zusammengesetzt aus unserer großen Auslage von Wohnzimmer-Möbeln. Spezielle Preise sind angesetzt während unseres Junibräute-Verkaufs. Die Preise sind so, daß sie von Jedermann erreicht werden können und rangieren von $500.00 abwärts bis zu $89.50



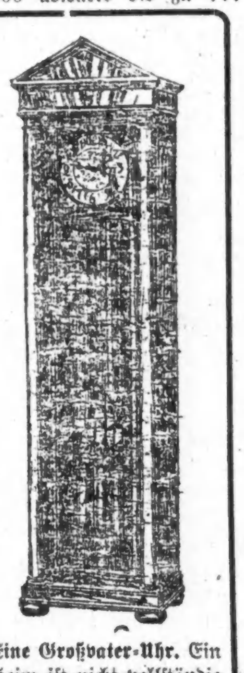
Eine Queen Anne Bettzimmer-Einrichtung. Wir haben sie in Walnuß, Mahagoni und Ivory. Wenn gekauft wie hier abgebildet, ist es eine perfekte, ideale Einrichtung. Kommt und seht unsere Auswahl. Die Preise für die ganze Ausstattung rangieren von $350.00 abwärts bis zu $69.50



Kauft Euer Geschenk für die Juni-Braut hier!

Wir haben eine große Auswahl von einzelnen Stücken, die sich zu Hochzeitsgeschenken eignen. Wir zeigen hier vier davon an, als Beispiel der großen Werte, die wir offerieren. Bedenkt: Möbel sind ein bleibendes Geschenk — der Geber wird nicht leicht vergessen.

Zedertruhen von	$35.00	bis	$ 8.95
Ferneries, von	30.00	bis	7.45
Dressingtisch, von	65.00	bis	19.75
Schreibpulte von	55.00	bis	12.75



Eine Großvater-Uhr. Ein Heim ist nicht vollständig ohne dieselbe. Kommt und seht unsere große Auswahl. Die Preise rangieren von $250 abwärts bis $79.50

UNION LIBERTY FURNITURE CO.

LIBERTY FROM HIGH FURNITURE PRICES

Drei Läden
1272-78 Milwaukee Ave., bei Paulina Str. (Früher Moeller Bros. Dept-Laden)
4705-11 S. Ashland Avenue, nahe 47. Straße.
1565-67 Milwaukee Ave., nahe Robey und North Avenue.

Der neue Flugplan.

Von heute an bessere Luftpostverbindung mit New York.

Heute ist der verbesserte tägliche Flugpostdienst zwischen Chicago und Cleveland, bezw. New York, eingeführt worden. Von heute an wird täglich um 2:30 Uhr nachmittags ein Flieger nach Cleveland abgehen, wo die von ihm mitgenommenen Postsachen am Abend dem „Twentieth Century" Zuge übergeben werden, sodaß sie am nächsten Morgen um 9:40, in Boston um 11:45 Uhr eintreffen. Briefe, die so befördert werden sollen, werden hier auf dem Hauptpostamt bis 2 Uhr, im Grant Park bis 2:20 Uhr angenommen. Später aufgegebene Briefe gehen um 11 Uhr abends mit der Bahn nach Cleveland ab und werden von dort mit der Luftpost weiterbefördert; sie gelangen am nächsten Tage vor 2 Uhr nachmittags nach New York.

Von New York geht täglich ein Postflieger um 5 Uhr morgens ab, und diese Post trifft hier um 1 Uhr nachmittags ein. Auf diese Weise wird erreicht, daß Briefe, die in New York z. B. bis 2:46 Uhr nachmittags zur Post gegeben werden, am nächsten Tage um 9:45 Uhr vormittags hier sind.

* In einem Gebüsch in der Nähe der 50. Straße wurde heute morgen die Leiche eines noch unbekannten, ungefähr 27jährigen Mannes mit einer Schußwunde am Kopf aufgefunden. Anscheinend liegt Selbstmord vor.

* Beim Spielen mit Streichhölzern setzte in seiner elterlichen Wohnung Nr. 3922 S. Wells Str. der 4jährige Robert Morrissetti seine Kleider in Brand und verbrannte bei lebendigem Leibe, ehe Nachbarn zu Hilfe kamen.

* An den Verletzungen, die sie erlitt, als sie an der 33. und State Straße von einem Kraftwagen überfahren wurde, starb heute im St. Lukas Hospitale die 60jährige Frau Julia Beveridge, Nr. 4863 Blackstone Avenue.

Leset die „Sonntagpost."

Häuft das Geld nicht an

Steckt Eure überschüssigen Gelder in ein Bankkonto, wo sie Zinsen bringen können, und doch ohne jede Frage sicher ist.

Geld, das in einem Sicherheitsgewölbe aufbewahrt wird, ist dem Umlauf entzogen.

Der Wert der Spargewohnheit wird wunderbar gesteigert, wenn man regelmäßig Einlagen macht. Legt jede Woche einen bestimmten Betrag beiseite, und Ihr werdet bald des Wohlgefühls des Besitzes kundig werden.

Ihr könnt hier mit einem Dollar oder mehr ein Konto eröffnen.

Beginnt jetzt damit, zu sparen!

Illinois Trust & Savings Bank
Nordost-Ecke LaSalle und Jackson Str.
Organisiert 1873

American Telephone & Telegraph Co

Eine Dividende von Zwei Dollars pro Aktie wird bezahlt am Dienstag, den 15. Juli 1919, an Aktienbesitzer, die beim Geschäftsschluß am Freitag, den 20. Juni 1919 auf der Liste sind.
G. D. Milne, Schatzmeister.
23mai6,20jn101

— Ersatz. — Sommerfrischler: „Mir scheint es, Herr Wirt, als ob die Volkstracht hier im Aussterben begriffen wär'!" — Wirt: „Nicht die Spur — kommen ja g'nug Fremde in uns'rer Tracht!"

North Avenue State Bank
North Ave. und Larrabee Str.
Chicago, Ill.

Eine sichere Bank für Eure Ersparnisse.

Spareinlagen in Summen von einem Dollar oder mehr bis zu irgend einer Summe werden angenommen, auf welche drei Prozent Zinsen bezahlt werden, halbjährlich gutgeschrieben.

Geld, das am oder vor dem Zehnten eines jeden Monats deponiert wird, zieht Zinsen vom Ersten an.

Sicherheitsgewölbe. Das geräumigste und vollständigste Sicherheitsgewölbe auf der Nordseite steht in Verbindung mit der Bank. Kästen $3 per Jahr und aufwärts.

Beamte:
Landon C. Rose..................Präsident
John T. Emery..................Vizepräsident
Charles E. Schick..................Vizepräsident
Otto G. Roehling..................Kassierer
Victor H. Thiele..................Hilfskassierer

Offen Samstag abends von 6 bis 9 Uhr.
Eure Kundschaft ist herzlich willkommen.
frsonbi*

Foreman Bros. Banking Co.
S.-W.-Ecke LaSalle u. Washington Str.

Check-Kontos erwünscht.
3% Zinsen bezahlt auf Spareinlagen

Grundeigentumsdarlehen
auf verbessertes Chicago Grundeigentum zu den niedrigsten Raten geliehen.

Allgemeines Bankgeschäft

Kapital u. Ueberschuß $2,000,000
jan14frsonmi*

Zahle stets höchste Preise für
LIBERTY BONDS
J. S. LOWITZ,
Schiffskarten und Geldwechsel-Geschäft,
208 S. Dearborn Str., Ecke Adams, gegenüber Postoffice.
Wochentags 9—5; Sonntags 10—12.

State Commercial & Savings Bank
1935-37 Milwaukee Ave.
Offen: Täglich von 9—6, Montags und Samstags von 8:30 bis 8:30; Sonntags von 10—12 Uhr mittags.

Niedrigste Preise für Geldsendungen
— nach —
Deutschland, Deutsch-Oesterreich, Böhmen, Mähren, Schlesien, Slowakei, Steiermark, Kärnthen, Tyrol, Krain, Kroatien, Slavonien, Bosnien, Herzegowina, Polen, Galizien, Siebenbürgen, Elsaß-Lothringen.

Kronen-Depositen in Wien.
10,000 Kronen — $450

Geldsendungen
nach Deutschland, Deutsch-Oesterreich, Tirol, Böhmen, Mähren, Slavonien, Kroatien, Polen, Elsaß-Lothringen, Luxemburg und linke Rheinseite.

Wir kaufen und verkaufen
LIBERTY BONDS
J. V. Zinner & Co.
619 W. North Ave. Tel. Diversey 8287.
5107 S. Ashland Ave. Tel. Blvd. 6570.
28ap.*2

Liberty Bonds — Geldsendungen — Schiffskarten nach Europa.
Transatlantic Transportation Co.
1646 Larrabee Str., nahe North Ave.
Teleph. Diversey 2567.
Offen täglich 9—8, Sonntags 10—1.
9ma*2

— Auch ein Nationalökonom. — „Nun, Herr Baumeister, ist das nicht ein reizender See?" — „Gewiß — aber unpraktisch. Bei unser'n enormen Bodenpreisen ist ein solcher See eine ganz unverantwortliche Platzverschwendung!"

„Leset die Sonntagpost"!

Abendpost.

Erscheint täglich, ausgenommen Sonntags.
Herausgeber: "THE ABENDPOST COMPANY"
Published daily except Sunday.
Publisher: "THE ABENDPOST COMPANY"
223—225 W. Washington St.

Price per Copy ... 2 Cents
Price per Month ... 55 Cents
By mail, in the states of Illinois, Indiana, Iowa, Wisconsin, Michigan, Missouri, Minnesota and Ohio, per year ... $4.50
Including "Sonntagpost", per year ... $6.50
In all other States and Canada the price will be per year ... $5.00
Including "Sonntagpost" per year ... $7.00
Price per "Sonntagpost" ... 5 Cents

„Abendpost"-Gebäude: 223 und 225 W. Washington Str., zwischen Wells Str. und Franklin Str.
Chicago Telephon: Franklin 5900 Illinois

Preis jeder Nummer 2 Cents; ins Haus geliefert per Monat 55 Cents
Per Post in den Staaten Illinois, Indiana, Iowa, Wisconsin, Michigan, Missouri, Minnesota und Ohio ... $4.50 per Jahr
Einschließlich „Sonntagpost" ... $6.50 per Jahr
In allen anderen Staaten und Canada ist der Preis ... $5.00 per Jahr
Einschließlich „Sonntagpost" ... $7.00 per Jahr
Preis der „Sonntagpost", die einzelne Nummer ... 5 Cents

Entered as Second Class Matter September 9th 1889 at the Post Office at Chicago, Illinois, under Act of March 3rd, 1879.

31. Jahrgang. — Nr. 146.

Der Gernegroß von Montana.

Montana ist ein großer Staat. Einer der größten der Republik — räumlich. Unter den 48 Staaten der Union steht es der Größe des Gebiets nach mit seinen 122,634 Quadratmeilen an vierter Stelle.

Nach Maßgabe der Bevölkerung ist Montana nicht so groß. Da kommt es erst an 38. Stelle, trotz seines großen Gebiets. Denn in 1910 wurden in Montana nur 376,053 Menschen jeglicher Art — Politiker und Halfbreeds, eingeschlossen und auch 8669 Deutsche und 8350 Oesterreicher — gezählt. Denn damals galten diese auch noch als gleichberechtigte Durchschnittsmenschen und man war sorglich darauf bedacht, bei der Zählung keinen zu übersehen. Strebte doch Montana schon damals danach, auch in anderer als nur in territorieller Hinsicht — an Einwohnerzahl u. s. w. — groß zu sein. Es wuchs auch. Bis zum 1. Juli 1918 wuchs seine Einwohnerzahl nach sorgfältiger Schätzung des Zensusamtes in Washington auf 486,376 — und damit erreichte es beinahe genau die Kopfzahl der sechs Chicagoer Wards, die heute in politischen Berechnungen als „deutsche" oder „starkdeutsche" Wards figurieren. Denn die fünf „Nordseite"-Wards und die nordwestliche 27. Ward hatten letztes Jahr nach sehr konservativer Schätzung zusammen 484,824 Einwohner zu gut, 35% deutschen Stammes. Trotz dieser schönen Zunahme ist noch recht viel Platz in Montana, denn auch heute kommen dort noch nicht ganz drei menschliche Bewohner auf eine Quadratmeile Gebiet; nur die Staaten Nevada, Wyoming und Arizona sind noch dünner besiedelt.

Wenn nicht an Einwohnerzahl und wirtschaftlicher Bedeutung, so ist Montana doch aber wieder groß an politischem Gewicht und Einfluß — bezw. der Montanaer Bürger ist es. Denn Montana hat als freier Staat natürlich seine zwei Senatoren in Washington, so gut wie die volkreichen Staaten New York, Pennsylvanien, Illinois u. s. w. und die beiden Montanaer, welche je 243,000 Männlein, Weiblein und Kindlein vertreten, haben im Bundessenat genau so viel zu sagen, wie die New Yorker Senatoren, auf deren jeden mehr als 5,000,000 Einwohner kommen, oder die pennsylvanischen Togaträger, die je rund 4,500,000 „Seelen" repräsentieren, oder die Illinoiser, von denen ein jeder immerhin noch rund 3,169,000 männliche, weibliche und zukünftige Bürger mehr oder weniger schlecht vertritt.

„Was Du ererbt von Deinen Vätern — erwirb es, um es zu besitzen!" Die Montanaer Vertreter im Bundessenat haben, wenn nicht von ihren Vätern, so von den Vätern anderer, das Recht „ererbt", im Bundessenat ein ebenso großes Wort zu reden, wie die Senatoren der an Bevölkerung und Bedeutung größten Staaten der Union. Minderwertige, ja wohl auch Durchschnittsmenschen, würden sich dieses Vorzuges freuen und sich damit begnügen, zusammen mit ihren Kollegen in Reih und Glied am Strang zu ziehen. Die Montanaer sind aber hochstrebende Menschen. Bei der großen Masse äußert sich ihr nach der Höhe streben in stattlicher Körperlänge; ihre Blüte strebt auch nach geistiger Größe und Höhe. Und eine der schönsten Blüten der Blüte, der Bundessenator Henry L. Myers, trachtet danach, sich vor allen anderen würdigen Togaträgern hervorzutun; sucht — wahrscheinlich durchdrungen von dem Gefühl, daß die außerordentlich große Ehre als Vertreter von nur rund 240,000 menschlichen Wesen so viel zu sagen zu haben wie Vertreter von mehreren Millionen — auch zu erwerben, was ihm von des Geschickes oder der Väter Gunst beschert wurde; sich hervorzutun von den anderen Senatoren, sein Licht selber leuchten zu lassen vor allem Volk, die Aufmerksamkeit der ganzen Nation auf sich zu lenken: „by hook and crook", wie der Volksmund sagt, durch das Verzapfen von Blech und Blödsinn, wenn's anders nicht gehen will.

Senator Myers hat schon auf mancherlei Weise versucht, sich berühmt, oder berüchtigt, zu machen. Er hat, da ihm, seiner ganzen Natur entsprechend, Gescheites nicht einfallen konnte, durch dummes Gerede zu glänzen versucht, und da er wohl aus der Geschichte von Jesu Erdenwallen erkannte hatte, daß für den Prediger von Liebe und Duldung nicht viel persönlicher Vorteil herausspringt, nach Kräften Haß gepredigt und Haß gesät — Haß natürlich gegen den „underdog", gegen den Haß zu predigen nicht nur ungefährlich, sondern in hysterischer Zeit nützlich und patriotisch schien. Senator Myers hat sich im Senate ausgezeichnet — es war das Einzige, wodurch er sich auszeichnete — durch niederträchtiges Hetzen gegen alles, was deutschen Stammes und Wesens ist.

Er hat damit einigen Erfolg gehabt. Man erfuhr dadurch auch außerhalb Montanas und des Senatsflügels des Kapitols zu Washington, daß es so etwas, wie einen Senator Myers von Montana gibt. Indessen, sehr berühmt oder berüchtigt konnte er dadurch nicht werden. Es waren da zu viele Andere, die ebenso klug waren wie er, auf denselben Gedanken verfallen waren und ebenso gut schimpfen und hetzen konnten, wie Senator Myers von Montana. Sein Ehrgeiz verlangte, daß er etwas Besonderes tue. Etwas ganz Außerordentliches; etwas, das ihm keiner nachmachen könnte, oder nachmachen zu wollen wagen würde. Er mußte seinem Drange nach der Höhe und dem Höchsten folgend, sich unsterblich machen — auf irgend eine Weise! Und er ging hin und arbeitete mehrere Gesetzentwürfe aus und machte sich unsterblich — lächerlich!

Wieso? Je nun — er arbeitete eine Bill aus, welche auf die Unterdrückung aller fremdsprachigen Zeitungen des Landes abzielt und eine andere, welche jede Einwanderung aus Deutschland und Oesterreich für die nächsten fünfzig Jahre verbieten will. Nur fünfzig Jahre — das genügt!

Prohibition und Rauschgifte.

Im März vorigen Jahres ernannte der damalige Schatzamtssekretär McAdoo ein Komite zur Untersuchung des Handels mit und des Verbrauchs von Betäubungsmitteln in den Ver. Staaten. Der von diesem fertiggestellte Bericht wurde diese Woche vom Bundesschatzamt veröffentlicht, und die darin verzeichneten Tatsachen sind nur zu geeignet, Besorgnisse für die Zukunft hervorzurufen. Gleich zu Anfang wird erwähnt, daß der per capita-Verbrauch von Opium in den Ver. Staaten um zehn bis sechzig Mal größer ist als in irgend einem anderen Lande, von dem bezügliche Statistiken vorliegen. Der jährliche Gesamtverbrauch und der per capita-Konsum wird für die verschiedenen Länder wie folgt angegeben:

Ver. Staaten	470,000 Pfund,	36 Gran
Deutschland	17,000 „	2 „
Frankreich	17,000 „	3 „
Italien	1,000 „	1 „
Portugal	2,000 „	2½ „
Holland	3,000 „	3⅓ „
Oesterreich	3—4000 „	½—⅗ „

„Da die Durchschnittsdose für Opium einen Gran ausmacht", heißt es weiter im Bericht, „ist der in den Ver. Staaten verbrauchte Teil groß genug, um jedem Mann, jeder Frau und jedem Kind jährlich 36 Dosen zu gewähren. Das Gewicht des Kokains, das aus importierten Kokablättern erzeugt werden kann, wird auf 150,000 Unzen geschätzt, was 2½ Dosen pro Kopf der Bevölkerung entspricht. Nur etwa 25% werden zu Heilzwecken von Aerzten und Zahnärzten verwendet, so daß also 75% des im Lande hergestellten Kokains für unzulässige Zwecke verbraucht werden. Und hierbei ist die nicht unbeträchtliche Menge des eingeschmuggelten Kokains nicht in Erwägung gezogen."

Die Zahl der dem Drogengebrauch anheimgefallenen Personen ist bisher verschiedentlich auf 200,000 bis 4,000,000 geschätzt worden. Den Berechnungen des Komites zufolge, dürfte jedoch die Ziffer 1,000,000 ungefähr das Richtige treffen. Von 4092 Fabrikanten von Patentmedizinen berichteten 716, daß sie Opium, Morphium, Heroin und Kokain oder Auflösungen solcher bei deren Herstellung verwenden. Von den Drogisten des Landes beantworteten 52% die ihnen zugesandten Fragen, und berichteten, daß sie letztes Jahr 9,511,938 Narkotika vorschreibende Rezepte füllten. Auf der Basis von hundert Prozent würde dies für 1918 18,299,397 derartige Rezepte bedeuten. Aus den Antworten von 30⅔ Prozent der befragten Aerzte ergab sich, daß diese zur Zeit 73,150 Gebraucher von Opiaten unter Behandlung hatten, was auf der Basis von hundert Prozent 237,655 derartige Patienten bedeutet. Die Kommission berichtet ferner, daß eingehende Untersuchungen das Bestehen eines geheimen Handels mit Opiaten, dessen Absatz den gesetzlich überwachten beträchtlich übersteigt, bestätigen. Die sogenannten „dope peddlers" unterhalten anscheinend eine nationale Organisation für Bezug und Verkauf ihrer giftigen Ware. Der größere Teil dieser gelangt durch Schmuggel längs der atlantischen und pazifischen Küste ins Land. Das Alter der Opiumesser erstreckt sich von 12 bis 75 Jahren, und der größere Teil dieser sind geborene Amerikaner. „Es ist eine seltene Ausnahme", heißt es im Bericht, „einen Fremdgeborenen bei seiner Landung mit diesem Laster behaftet zu finden, obwohl er ihm nach längerem Aufenthalt im Lande zum Opfer fallen mag. Dies findet jedoch nicht auf Chinesen und gewisse orientalische Nationalitäten Anwendung". Im Uebrigen steht fest, daß Männer und Frauen gleichmäßig am Gebrauch von Betäubungsmitteln beteiligt sind, Personen, die schwere körperliche Arbeit verrichten, stellen den geringsten Prozentsatz der Opiumesser.

Ein Sachverständiger hat sich kürzlich mit der finanziellen Seite des ungesetzmäßigen Opiumgebrauchs beschäftigt, und berechnet, daß ein Opiumesser jährlich $61.18 für das ihm unentbehrliche Betäubungsmittel ausgibt. Das würde für das ganze Land eine Summe von $61,000,000 ergeben. Die Zahl der infolge ihrer Leidenschaft unbeschäftigten Opiumesser wird auf 200,000 geschätzt, und ihre Untätigkeit repräsentiert einen jährlichen Lohnverlust von $150,000. Die Kommission empfiehlt auf internationalem Gebiete zunächst die Ratifizierung des im Haag abgehaltenen Opium-Konvents und den Erlaß prohibitiver Gesetze seitens der teilnehmenden Regierungen abzuwarten. Inzwischen aber sollte die Bundesregierung ein Einverständnis mit Kanada und Mexiko anstreben, um eine bessere Kontrolle über die Herstellung und Ausfuhr narkotischer Drogen zu sichern. Auch sollte eine Kampagne im ganzen Lande begonnen werden, um die Bevölkerung über die schrecklichen Folgen des Mißbrauchs derartiger Gifte aufzuklären. Schließlich wird noch die Befürchtung ausgesprochen, daß mit dem Inkrafttreten der nationalen Prohibition die Nachfrage nach und der Gebrauch von Opiaten aller Art außerordentlich zunehmen werde, ein gewichtiges Argument gegen die Trockenlegung des Landes, dem die Wasserheiligen jedoch wie allen anderen berechtigten Einwendungen nur ein taubes Ohr zuwenden werden.

In England scheint die soziale Unrast einer neuen Krise entgegenzutreiben. Der Dreibund der Arbeiter — Eisenbahner, Bergleute, Transportarbeiter — ist mit neuen Forderungen an die Regierung herangetreten. Er verlangt sofortige Abschaffung des zwangsweisen Militärdienstes, Zurückziehen aller Truppen aus Rußland, sofortige Aufhebung der Blockade gegen Deutschland, Freilassung aller Leute, die zu Gefängnis verurteilt wurden, weil sie aus Gewissensrücksichten sich weigerten, Militärdienst zu tun, und Befreiung aller Einkommen bis zu zwölfhundert Dollars von der Einkommensteuer. Für den Fall, daß die Regierung sich endgiltig weigert, diese Forderungen zu erfüllen, scheint man sich mit dem Gedanken an einen Generalstreik vertraut gemacht zu haben. Daß die Regierung die Situation als sehr ernst betrachtet, geht aus der Erklärung eines der Führer des Unterhauses hervor, daß die Regierung die ganze Macht des Staates aufbieten würde, wenn die Arbeiter versuchen sollten, sie zur Erfüllung ihrer Forderungen zu zwingen.

* * *

Salmon Brown, Sohn des berühmten Antisklavereiagitatoren John Brown, schied in Portland vor kurzem freiwillig durch Selbstmord aus dem Leben. Ueber den Lebenslauf Salmon Browns ist uns wenig bekannt. Er scheint ein bescheidener, zurückgezogener Mensch gewesen zu sein, der seine Verwandtschaft mit dem berühmten Freiheitskämpfer und Vorgänger des amerikanischen Bürgerkrieges nicht in landesüblicher Weise ausnützte und es vielleicht nicht verstand. „John Browns body lies mouldering in the grave, while we go marching on," heißt es in dem alten amerikanischen Soldatenlied, und wenn es wahr ist, daß die Seelen der Opfer der Sklaventreiber und Seelenverkäufer im Jenseits eine Parade abhalten, wer zählt da die Menschen, kennt die Namen, die dorten jetzt vor dem Throne des Allmächtigen versammelt sind? In der öffentlichen Meinung und in den Historien der amerikanischen Schule war John Brown niemals ein gefeierter Held, obwohl er durch seine kühne Tat bei Harpers Ferry den Anstoß zur Vernichtung der sklavenhaltenden Landaristokratie gab, deren Herrschaft der Unabhängigkeitserklärung und der christlichen Moral gleichmäßig Hohn sprach. Man erwähnt ihn hauptsächlich als den Fanatiker, der selbst in der Befreiung der Sklaven Hand anlegte, nachdem er ein Menschenalter lang zugehört und zugesehen hatte, wie Demagogen und Aristokraten über die Konstitution stritten, während der schwarze Mann, und das schwarze Weib und ihr Kind, das Vieh, ja etwas weit erniedrigenderes als das Vieh der wohlhabenden Amerikaner waren. John Brown war im Jahre 1800 in Connecticut geboren, und wurde am 2. Dezember 1859 hingerichtet. Sein Verbrechen war, daß er mit einer Freischar von zwanzig Mann das Arsenal zu Harpers Ferry, Virginia, besetzte, um die Sklaven des Staates Virginia zu befreien.

Und kommt es dir bisweilen vor,
Als ächze schwer dein Lebenskarren,
Oel' rasch die Räder mit Humor,
Dann hört er sicher auf zu knarren.

Nach den Auslassungen der weisen Spezialkorrespondenten in Paris rechnet man mit zwei Möglichkeiten: Deutschland unterzeichnet den Friedensvertrag und wird in die Völkerliga aufgenommen oder Deutschland lehnt den Friedensvertrag ab und wird nicht in den Völkerbund aufgenommen. Nun gibt es aber noch andere Möglichkeiten, wie diese sehr mögliche Möglichkeit: Deutschland unterzeichnet den Friedensvertrag und lehnt den Eintritt in d i e s e n Völkerbund ab.

Onkel Sam gewährt Kriegsarbeitern einen netten Bonus. Wir haben nichts dagegen. Nur wäre es hübsch, wenn man auch mal an die Steuerzahler denken würde.

Der Dichter und Komponist des Liedes „I love the ladies" scheint seine Worte in die Tat umgesetzt zu haben... seine Gattin verklagt ihn auf Scheidung.

Wenn die Frauen das Stimmrecht erhalten sollten, würde man auch das s t i l l e Votum, das in der Politik unseres Landes mehr als einmal eine Rolle gespielt hatte, zu den Dingen zählen müssen, die einmal gewesen sind.

Gut gemeint hat's jedenfalls Major Murray vom Luftschiffdienst der Ver. Staaten, als er dem britischen Hauptmann Alcock zu seinem erfolgreichen Flug über den Ozean gratulierte, und ihn bat, seine Glückwünsche auch der „bewunderungswürdigen Mannschaft" seines Fahrzeugs auszudrücken. Daß diese „Mannschaft" nur aus Leutnant Brown, einem Amerikaner, bestand, scheint ihm erst nachträglich bekannt geworden zu sein.

Die Probe auf's Exempel.

„Wenn die geplante Völkerliga schon ihre Tätigkeit ausüben würde, hätte der Kriegssekretär Baker keine Truppen zum Schutze amerikanischen Eigentums und zur Aufrechterhaltung der Ordnung nach Mexiko senden können, ohne erst die ganze Angelegenheit der Liga durch ihr Hauptquartier in Genf zur Erwägung zu unterbreiten."

(„New York Herald".)

„Black Watch-Regiment verweigert Gehorsam, Soldaten wollen keine Okkupationsdienste tun", heißt es in einer Meldung aus Dover. Und in Cardiff haben Neger und Welsche sich ein Feuergefecht geliefert. Für jene, die es vergessen haben sollten, fügen wir hinzu, daß Dover und Cardiff in England liegen.

Die Freiheit der Presse ist gewissen Senatoren ein Dorn im Auge. Und jetzt glauben sie die Zeit gekommen, ihr ein Ende zu machen.

Die Handlungen der meisten unserer Gesetzgeber leiden unter dem Uebelstand, daß ihre Kinnbacken stärker sind als ihr Rückgrat.

Wenn die Herrschaften in Südamerika Geld brauchen, wissen sie schnell genug, den lieben Onkel Sam zu finden. Rio de Janeiro ist denn auch mit einer Kleinigkeit, einem zehn Millionen Pump, in New York erschienen. Aber gleichzeitig suchen sie alles, was sie an Waren ausführen können, unvernünftig zu verteuern. Brasilien verringert durch Staatsgesetze die Kaffee-Produktion, nur um den Preis hoch zu halten, den jeder Kaffeetrinker in diesem Lande zahlen muß. Es sind nette Nachbarn, diese Südlichen, — und so ehrlich!

Selle „Staatsmänner", die mit Stockschlägen den Bolschewiki-Geist austreiben zu können vermeinen, haben's A B C ihres Berufs noch nicht gelernt. Und werden's auch niemals lernen!

Kiekemal!

Leona Hope von der Universität Illinois wendet sich in einem scharfen Artikel gegen die unanständige und gesundheitsschädliche Kleidung ihrer Geschlechtsgenossinnen. Es heißt darin unter anderem: „Warum soll eine Frau wünschen, ihre Unterwäsche vor der Oeffentlichkeit zu zeigen? — Blusen von solcher Durchsichtigkeit tragen, daß sie alles durchscheinen lassen? — Viele Mädchen sind krummbeinig, weil sie in den mit solch hohen Absätzen versehenen Schuhen keine feste, sondern eine stets schwankende Haltung einnehmen. — Die in unseren Modemagazinen beschriebenen Abendkleider haben nicht viel über und sehr wenig unterhalb der Taillenlinie. — Die Röcke liegen so eng an, daß sie die Figur eher enthüllen als bedecken. — Die Mode scheut keine körperlichen Schmerzen.

Sehr einfach.

Professor A.: „... Wissen Sie, Herr Kollege, ich habe immer Schwierigkeiten, mir das Alter meiner Frau und Kinder zu merken!"

Professor B.: „Sehen Sie, das kann mir nicht passieren. Mein ältester Sohn ist 2300 Jahre nach Sokrates geboren, mein Elias 2000 nach dem Einzug des Tiberius Gracchus in Rom, meine Ella 1500 nach dem Beginn der Völkerwanderung und meine Frau 1800 Jahre nach der Ermordung des Julius Cäsar!"

Einst und jetzt.

Von Theodor Philipp.

Die Alchemisten suchten dereinst
Das Gold in wertlosem Erze,
Heut' aber gebraucht die „schwarze Kunst"
Papier nur und Druckerschwärze.

Die 14 Punkte schienen uns sonst
Ein Meisterstück sondergleichen,
Doch seit sie geweilt bei Clemenceau
Sind nur sie noch Fragezeichen.

Mit fremden Sprachen beim Deutschen hat's
Mitunter 'nen großen Haken,
Doch mancher lernt und vergißt gar schnell,
Und kann dann nur „inglisch talken".

Die Mädchen in verflossener Zeit
Hielten auf Anstand und Sitten,
Doch jetzt fehlt ihnen unten am Kleid,
Was oben sie abgeschnitten.

Sonst galt als liebstes dem jungen Paar
Ein Buch über Kinderpflege,
Jetzt trägt als Titel ihr liebstes Buch:
„Eh'scheidung auf schnellstem Wege."

Die Luxussteuer zahlen zur Zeit
Sohn, Vater, Tochter und Mutter.
Was Luxus ist? Wenn's weiter so geht,
Ein Bemmchen mit Käs' und Butter!

Die Pflicht fand stets uns im e r s t e n Glied,
Verkündet darum sei dem Hasse:
Ob du auch drohst, verleumdest und hetzest, —
W i r f a h r e n n i c h t z w e i t e r K l a s s e!

(Für die „Abendpost".)

Der Hahnschrei.

Von Hermann Brandau.

.... Und über eine kleine Weile traten hinzu, die da standen und sprachen zu Petrus: Wahrlich, du bist auch einer von denen, denn deine Sprache verräth dich.

Da hob er an sich zu verfluchen und zu schwören: Ich kenne den Menschen nicht. Und alsobald krähte der Hahn.

Da dachte Petrus an die Worte Jesu, da er zu ihm sagte: Ehe der Hahn wird krähen, wirst du mich drei Mal verleugnen. Und ging hinaus und weinte bitterlich ....

Und mir ist, als müßte ich auch weinen. — Bin ich denn ein Petrus? — Vielleicht ein deutscher Peter, der sein Bestes verleugnete, den deutschen Geist? —

Auch er sprach: Stecke das Schwert in die Scheide. — Er hat es nie gezogen aus begehrlichen Gründen und aus Freude am Krieg. Ein anderer Geist war es, der es dem deutschen Michel in die Hände zwang, diesem leichtgläubigen, täppischen Vetter, dessen Züge ich trage. Der Wesenszug des deutschen Geistes ist Friedensliebe.

Und nun steht er vor dem Rate der Hohepriester und Pharisäer. Die suchen falsch Zeugnis wieder ihn, damit sie ihn töten.

Und der Ischariot fehlt auch nicht.

Und Pilatus fragt: Was ist Wahrheit? — Es gibt keine Wahrheit auf dieser Welt.

Und er wäscht sich die Hände, der Landpfleger Pilatus, der ihn retten wollte und überläßt ihn seinen Peinigern.

Die geißeln ihn und speien ihm ins Angesicht. Dann führen sie ihn hinaus, daß sie ihn kreuzigen, den deutschen Geist. — —

Und ich stehe von ferne bei der großen Menge in Sicherheit und rühre mich nicht und schweige.

Da weisen Finger auf mich: Du bist auch einer von denen, denn deine Sprache verrät dich.

Und ich leugne und leugne wieder: Ich kenne ihn nicht.

Unwillkürlich stoße ich es hervor — halb unbewußt, im Banne des Selbsterhaltungstriebes. Mein Haus und Hof, mein Weib und Kind. Was soll ich mich opfern? — Ich bin nicht schuld daran. Mir schadet es nur, und ihm nützt es nicht. Ich kenne ihn nicht! —

Da kräht der Hahn und weckt mein schlafendes Gewissen. Die Nebel der Selbstbeweihräucherung fallen — die Augen weiten sich und sehen klar, und ich, der sich so gut gerad und so korrekt dünkte, stehe vor mir da, allen Flitterstaates entblößt, als ein Verräter. Ich habe das Heiligste verleugnet, das mir der Ewige gegeben — mein Blut — den deutschen Geist.

Ihm verdanke ich das Beste, das in mir ist — den starken Sinn für Gerechtigkeit und Wahrheit — die Freude an allem Schönen und Erhabenen, die schöpferische Kraft und den Hang zum Ewigen.

Ich glaubte an dies Blut — nicht, daß es besser sei als anderes, aber daß es mich befähigt, zu höchster menschlicher Vollkommenheit und Glückseligkeit zu gelangen.

Und ich habe es verleugnet und weine nun bitterlich. — —

Aber du sollst nicht vergeblich rufen, Ewiger! Ich bin erwacht. Meine Feigheit liegt hinter mir wie ein böser Traum. Ich will frei bekennen, daß ich zu denen gehöre, deren Sprache ich rede. Nicht der Nation nach; aus freiem Entschluß habe ich eine andere gewählt und ihr die Treue gehalten bis zum Aeußersten. Und ich werde diese Treue nicht schänden, sonst wäre ich der deutschen Art nicht würdig. Aber der Abstammung nach gehöre ich zu jenen — dem Geiste nach, der die Rassen prägt.

Ich will singen und predigen von der Unschuld des deutschen Blutes, das Gerechtigkeit will für alle — von der Größe des deutschen Geistes, der nichts fürchtet als Gott allein und von der deutschen Liebe, die nichts haßt, als das Schlechte.

Ich will ringen und kämpfen, bis das Zerrbild gewichen ist, in welchem Haß und Verblendung das deutsche Wesen sieht.

Ich will bitten und zürnen, daß sich die Guten meiner Rasse die Hände reichen zu einer großen geistigen Gemeinde, die sich ihren Platz behauptet und in Harmonie mit allen Rassen zu leben sucht.

Und wenn sie mich darob mißachten und steinigen und verfolgen, so will ich, ein sühnender Petrus, freudig den Märtyrertod erleiden für die hohe Sache, die ich verleugnet. —

Weiß ich doch, daß der deutsche Geist auferstehen wird aus Nacht und Trübsal in neuer Reinheit und Kraft und beitragen wird, die Menschheit zu erlösen aus den Banden der Selbstsucht, Falschheit und des Scheines.

So helfe Gott mir, dem deutschen Peter in Amerika.

Der Fall Kammann.

Es gibt noch Richter in Amerika.

Wenn in künftiger Zeit eine unparteiische Geschichte des Krieges zwischen den Vereinigten Staaten und Deutschland geschrieben werden wird, dann wird in ihr ein Blatt dem Verhalten und der Behandlung der Deutschamerikaner in ihrem Adoptivvaterland gewidmet werden. Heute läßt sich diese Geschichte noch nicht schreiben. Heute haben sich die Gemüter noch nicht beruhigt, um eine gerechte Würdigung und eine sachliche Darstellung zu ermöglichen. Heute sind noch nicht einmal die Beweggründe, die zu den zahlreichen beklagenswerten Vorkommnissen geführt haben, verschwunden, sondern dieselben wirken noch immer mit ungeschwächter Kraft weiter fort. —

Es wird ein trübes und einigermaßen beschämendes Blatt in der ganzen Geschichte unseres Volkes bilden. Trüb und traurig, weil es die Erinnerung an die unerhörten Leiden und Drangsale wieder wach rufen wird, denen viele Millionen der besten amerikanischen Bürger durch ihre eigenen Landsleute unterworfen gewesen sind. Beschämend für diese Landsleute selbst, die, in rohester Gefühllosigkeit des inneren Wehs und der peinigenden Qual, von der die Herzen ihrer Nachbarn zerrissen wurden, nicht achtend, das Loos ihrer vom Schicksal so unsagbar schwer getroffenen Mitbürger, wenn möglich, noch schwerer gemacht haben.

Verfolgungen, Verdächtigungen, Verleumdungen können wir, wenn auch nicht entschuldigen, so doch wenigstens zu erklären versuchen, wenn sie durch einen übertriebenen, wenn auch falsch geleiteten Patriotismus veranlaßt werden. Aber gemein, hundsföttisch gemein waren sie und sind sie noch jetzt, wenn sie ihren Ursprung und ihren Zweck in selbstsüchtigen, schmutzigen Geschäftsberechnungen hatten und noch haben. Müssen wir Beispiele anführen? Unsere deutschamerikanischen Tonkünstler, glänzende Sterne am Firmament der Kunst aller Länder, sind dem Brotneid ihrer — loyalen — Kollegen zum Opfer gefallen! Die deutsch-amerikanischen Chemiker sind in Bausch und Bogen zu deutschen Propagandisten und Verrätern gestempelt worden! Drum fort mit ihnen und den verwünschten Segnungen der deutschen chemischen Wissenschaft und Technik, um Raum zu schaffen für bessere Patrioten! —

Der Prozeß Kammann.

Der Fall von Charles H. Kammann, einem Schulvorsteher in Peoria, Ill., dessen Verurteilung unter dem „Spionagegesetz" kürzlich durch eine Entscheidung des Bundesappellationsgerichts in Springfield aufgehoben worden ist, bildet nur ein Beispiel in der langen Reihe ähnlicher gerichtlicher Verfolgungen, denen deutschamerikanische Bürger in den letzten Jahren ausgesetzt gewesen sind. Er ist aber typisch und charakteristisch und mag deshalb ausführliche Schilderung finden.

Der gerichtlich festgestellte Tatbestand war, wie wir der uns abschriftlich vorliegenden Urteilsschrift entnehmen, folgender: Der 56 Jahre alte Angeklagte war in Deutschland geboren, kam aber bereits im Alter von zwei Jahren mit seinen Eltern nach den Vereinigten Staaten, wo der Vater im Jahre 1871 das Bürgerrecht erwarb, das damit auch dem Kinde zuteil wurde. Nach Absolvierung der Universität von Illinois widmete sich der Angeklagte dem Lehrerberuf und war während siebenundzwanzig Jahren vor der Erhebung der Anklage in Peoria, Ill., an den öffentlichen Schulen tätig; mehrere Jahre davon als einer der Schulvorsteher. Sein Spezialfach war der Unterricht in der Geschichte. Mehrere Jahre vor der Erhebung der Anklage war Kammann Präsident des Peoria-Zweiges des Deutschamerikanischen Nationalbundes; lange Zeit vor dem angegebenen Zeitpunkt wurde dieser Zweig aufgelöst, wobei die vorhandenen Gelder unter das Rote Kreuz und die Liberty-Anleihe geteilt worden sind.

Die Anklage.

Nach der Anklage soll Kammann in der Zeit zwischen Januar und Dezember 1917 in der Klasse vor 12- bis 15jährigen Knaben und Mädchen Aeußerungen gebraucht haben, durch die er sich der Verletzung des Gesetzes vom 15. Juni 1917 (des gewöhnlich als „Spionagegesetz" bezeichneten Gesetzes zum Unterschied von dem „Aufruhrgesetz" aus dem vorigen Jahr) schuldig gemacht haben soll.

Die Anklagebehörde hat aus diesen Aeußerungen insgesamt zwanzig Anklagepunkte herauskonstruiert, die sie in zwei Klassen von je zehn Punkten scheidet: die ersten zehn Punkte behaupten, daß die fraglichen Aeußerungen sich darstellen als „falsche tatsächliche Angaben, bewußtermaßen zu dem Zweck gemacht, die Operationen und den Erfolg der militärischen Streitkräfte der Vereinigten Staaten zu stören"; die anderen zehn Punkte besagen, daß diese selben Aeußerungen sich charakterisieren als „bewußte Versuche, unter den militärischen Streitkräften Ungehorsam, Treulosigkeit, Meuterei und Pflichtverweigerung hervorzurufen", im Sinne des erwähnten Gesetzes.

Auf Grund der stattgehabten Beweisaufnahme, die zumeist in der Vernehmung von Schülern und Schülerinnen des Angeklagten bestanden hat, war derselbe von dem Bundesgeschworenengericht in Peoria schuldig befunden worden. Der Angeklagte hat gegen das Urteil an die höhere Instanz appelliert mit der Behauptung, daß die Verurteilung einem prozessualischen Irrtum zuzuschreiben sei und das Obergericht hat, wie schon bemerkt, das Urteil umgestoßen.

Die Begründung dieser Verwerfung bildet eine vernichtende Kritik des erstinstanzlichen Urteils wie des ganzen Prozesses. Trotz der Kürze und Gedrängtheit, die, wie den meisten derartigen Urteilsbegründungen, so auch dieser eigen ist, hat der Richter bei ihrer Abfassung es doch verstanden, ihr einen stark sarkastischen Anstrich zu verleihen.

Kein Grund für Verurteilung.

„Wir haben jede einzelne der angeblichen falschen tatsächlichen Angaben mit den Beweisen verglichen und sind außer stande, irgendwelchen Grund zu finden, auf den sich die Verurteilung stützen läßt. Zur Veranschaulichung der ganzen Geschichte führen wir einige der am meisten belastenden Anschuldigungen an.

„Es ist reiner Unsinn, darüber zu reden, „den Kaiser zu kriegen" — Daß eine derartige Aeußerung wirklich in der Klasse gemacht worden ist, haben mehrere als Zeugen vernommene Schüler bekundet, doch konnten sich einige nicht mehr daran erinnern, bei welcher Gelegenheit und in welchem Zusammenhang dies geschehen ist; andere konnten sich darauf besinnen und bezeugten, daß die Veranlassung dazu eine von einem Knaben über die Redensart „Kriegt den Kaiser" — ‚get the Kaiser' — gestellte Frage gebildet habe und der Zusammenhang der gewesen sei: „Das ‚Kriegen' des Kaisers würde den Krieg nicht beenden. Dies ist ein Krieg zwischen Nationen, der nicht davon abhängt, daß man irgend jemand „kriegt", sei es den Kaiser oder den Präsidenten oder den Zar". —

„Wenn", bemerkt der Berufungsrichter hierzu, „hier überhaupt etwas falsch war, so war es eine falsche Meinungsäußerung, nicht eine Angabe falscher Tatsachen. Kein Beweis liegt dafür vor, daß die Meinung an sich falsch war. Auch kein Beweis dafür, daß die Schüler die Aeußerung je irgendwelchen Land- oder Seetruppen der Vereinigten Staaten mitgeteilt haben, oder daß Kammann sie angewiesen oder gewünscht hat, daß sie dies tun sollten". Und hieran knüpft sich die fast maliziöse Bemerkung: „Wenn man dafür halten könnte, daß eine solche Aeußerung dazu angetan sei, diese kleinen Burschen davon abzuhalten, in das Heer einzutreten oder dem Ruf des Vaterlandes zu entsprechen, wenn sie das militärische Alter erreicht haben, so genügt es, darauf hinzuweisen, daß in der Anklageschrift keine Anschuldigung wegen „absichtlicher Störung des Rekrutierungs- oder Einstellungsdienstes, zum Nachteil des Dienstes" erhoben worden ist."

Patriotismus des Angeklagten.

Daß die Anklagebehörde überhaupt bei der Einleitung des ganzen Verfahrens den begleitenden Nebenumständen keinerlei Beachtung geschenkt hat, daß sie es insbesondere unterlassen hat, Erhebungen über das sonstige Verhalten des Angeschuldigten anzustellen, bevor sie eine so schwere Anklage gegen einen langjährigen hochverdienten Jugenderzieher erhob, zeigt sich aus folgenden Sätzen:

„Diese Aeußerung wie auch die anderen werden in der Anklageschrift isoliert angeführt, ohne Angabe der Veranlassung und des Zusammenhanges. In dem Protokoll über die Beweisaufnahme erhalten sie aber einen anschaulichen Hintergrund durch das Zeugnis von Schülern, dem zufolge Kammann bei denselben Gesprächen zu ihnen gesagt hat: „Ihr Kinder müßt patriotisch sein." — „Wir sind die stärkste und beste Nation auf der Erde". — „Es ist die Pflicht aller Personen, gleichgültig, woher sie stammen, treu zu diesem Lande zu halten"; — etc."

Natürlich mußten für die Anklagebehörde, falls sie den Wunsch gehegt hat, durch die strafgerichtliche Verfolgung eines hochachtbaren Mannes sich einen „patriotischen" Namen zu machen, alle derartigen Aussagen, die ihn als einen vaterlandsliebenden amerikanischen Bürger hinstellten, äußerst unbequem sein und es entsprach dem Zweck mehr, auf seine Tätigkeit als Führer des verhaßten deutsch-amerikanischen Nationalbundes hinzuweisen.

Die Urteilsbegründung zitiert dann folgende weitere Aeußerungen des Angeklagten: „Wenn wir uns von der See ferngehalten hätten, wären wir nicht in den Krieg geraten." — „Der Kaiser konnte den Krieg ohne die Zustimmung des Reichstages nicht beginnen." — „Wir hätten den Alliierten keine Munition schicken sollen. Wenn wir dies nicht getan hätten, würden wir aus dem Kriege herausgeblieben sein. Deutschland ist darüber wütend geworden, daß wir Munition nach drüben schickten, und hat deshalb mit der Versenkung unserer Schiffe fortgefahren und dies hat uns in den Krieg gebracht." — „General Lee hat gesagt, er könnte die Bundesarmee besiegen, wenn sie keine Deutschen hätte." — „Wenn die Deutschen in diesem Lande gewußt hätten, daß dies Land Krieg gegen Deutschland erklären würde, so würden sich die Deutschen in dem Bürgerkriege anders verhalten haben." — „Wenn Deutschland

(Fortsetzung auf der 7. Seite.)

Eingesandt.

Für Einsendungen aus dem Leserkreis ist die Redaktion nicht verantwortlich. Zuschriften müssen möglichst klar und kurz gehalten und frei von persönlichen Angriffen, das Papier nur auf einer Seite beschrieben sein. Nur solche Einsendungen, die den Namen und die Adresse des Verfassers tragen, werden berücksichtigt, und nur solche können, im Falle sie nicht verwendbar sind, auf Wunsch zurückgeschickt werden, denen das erforderliche Porto beiliegt.

Die Redaktion.

An die Redaktion der „Abendpost".

Es unterliegt kaum dem Zweifel, daß man Lebens- usw. Gesellschaften in drei Klassen oder Kategorien einteilen darf, erstens die unbestreitbar vorzüglichen, zweitens die minderwertigen und zuletzt die verdächtigen und verwerflichen. Die ersteren bedingen in ihre Polize klipp und klar, ohne Umschweife oder Verschleierung, was der Versicherte für Pflichten und Ansprüche hat, klar ausgedrückt, was seine Einzahlungen und seine Ansprüche sind. Die zweiten bemänteln Vieles, und der Text ihrer Polize ist des öfteren irreleitend, wenigstens verfänglich. Diejenige, auf welche zuletzt Bezug genommen, ist eine Gesellschaft, die sehr Vieles verdeckt. Anstoß erregende Klauseln finden sich dort, wo niemand sie vermutet, nämlich in ganz winzigem Druck auf der Rückseite. In den meisten Fällen ist diese Sorte Polize auf der Vorderseite von berechnend kurzem Wortsatz, deshalb fesselnd für den Kandidaten. Auf der Rückseite des Dokuments befindet sich unter dreien eine Klausel, welche allen Versicherungs-Prinzipien Hohn spricht. Wörtlich übersetzt lautet sie: „Es ist der Gesellschaft überlassen, diese Polize für abgelaufen zu erklären, wenn der Inhaber derselben das 65. Lebensjahr erreicht oder überschritten hat. Es ist ihm dann der Ueberschuß der Prämie des laufenden Jahres zurückzuerstatten." Mit anderen Worten, der Versicherte, der jahrelang seine Prämie eingezahlt, wird gerade dann vogelfrei erklärt, wenn er oder seine Familie die Nutznießung, die Versicherungssumme am meisten benötigen. In den meisten Fällen ist der Versicherungsbetrag ein hoher, keinesfalls mit den auszuzahlenden Versicherungsgeldern im Gleichgewicht stehend, geht vielmehr über alle Verhältnisse hinaus. Da aber die Summe, für welche der Versicherte sich einschreiben ließ, meistens keine sehr große ist und die Gesellschaft sich durch die oben angeführte Klausel deckt, lohnt es sich der Klage nicht.

Man dürfte den Einwand erheben, der Versicherte hätte das Dokument prüfen sollen. Das ist, gesetzlich gesprochen, vollkommen richtig, aber wo findet sich unter diesen Leuten ein Prozentsatz von zwei, welcher dieses vermag? Man erwäge, daß nur und nur auf der Rückseite diese Klausel in ganz kleinem Druck zu finden ist, da wo nicht eingeweihte, rechtlich denkende Menschen sie nicht einmal vermuten würden. Der wohlinstruierte Agent macht das Opfer einer solchen Polize wohlweislich nicht aufmerksam auf diese Schliche. Die Hausvorlage in der Legislatur des Staates Illinois (Hicks von Rockford) hat möglichenfalls manches für alle Versicherungsgesellschaften Nachteiliges, sie hat aber das eine Vortreffliche, daß sie einer gewissen Sorte das Treiben des Kompensations-Versicherungswesens unterbindet, mehr denn dies, sie macht solch zweideutige Geschäftstransaktionen unmöglich.

Es sei dem Leser überlassen, zu bestimmen, zu welcher der oben angeführten Klassen „seine" zu rechnen ist. Jedenfalls ist es ratsam, die Rückseite der Polize durch ein Vergrößerungsglas zu studieren.

Achtungsvoll,
Arnold Keller.

Briefkasten.

Anfragen müssen den Namen und die Adresse des Fragestellers tragen, auf Wunsch wird die Antwort unter einer beliebigen Chiffre erteilt. — Schriftliche Anfragen, die sich auf Rechtsangelegenheiten beziehen, werden vom Rechtsberater des Briefkastens, Anwalt Fred Plotke, Zimmer 920 im Unity-Gebäude, 127 N. Dearborn Str., im Briefkasten unentgeltlich beantwortet. Solche Anfragen dürfen aber nicht an Anwalt Plotke direkt, sondern müssen an die „Abendpost" eingeschickt werden. Alle Anfragen müssen möglichst klar und kurz gehalten, deutlich geschrieben und der Briefumschlag mit dem Vermerk „Für den Briefkasten" versehen sein.

B. B. — Wenn Sie schriftliche Beweise dafür haben, daß das Mädchen Ihnen die Ehe versprochen hat, so können Sie es wegen Bruch des Heiratsversprechens auf Schadenersatz verklagen. Ob Sie mit einer solchen Klage Erfolg haben würden, steht freilich auf einem anderen Blatte. Was Sie sonst in der Sache tun wollen, müssen wir Ihnen überlassen.

Henry B., Beresford, S. Dak. — Schreiben Sie an die hiesigen Buchhandlungen von Koelling & Klappenbach, 206 W. Randolph Str., und Kroch & Co., 22 N. Michigan Ave.

T., 25. — Wir wissen nicht, wo jene Gesellschaft, die hier unbekannt ist, ihren Sitz hat.

M. J. B. — Im Anfang des Krieges befaßte sich das Dänische Rote Kreuz mit solchen Nachforschungen, aber die jetzigen chaotischen Zustände in Rußland haben weitere derartige Bemühungen fruchtlos gemacht. Warten Sie bis nach Friedensschluß.

Helen S. — Die englischen Bezeichnungen lauten „Peroxide of Hydrogen", „Tincture of Myrrh", „Sulphur Soap", „Cologne Water".

Frau Anna H., Fort Lauderdale, Fl. — Das ist ein für die „Abendpost" geschriebener Originalartikel, der in keiner englischen Uebersetzung besteht.

Jos. H. — Sie können noch kein Postpaket dorthin schicken, das übrigens das Gewicht von 11 Pfund nicht übersteigen dürfte.

Johann H. — Der Mann soll bis nach Friedensschluß warten. Selbst wenn er draußen eine Reisegelegenheit fände, könnten ihm bei der Landung Schwierigkeiten gemacht werden.

J. C. M. — Die beste Route, 85 Meilen Distanz, ist die folgende: Chicago, Elgin, Pinngree Grove, Genoa, Cherry Valley, Rockford. Die Straßen befinden sich jetzt in ziemlich gutem Zustande.

B. B., Gary. — Zu diesem Zwecke brauchten Sie einen Paß, der Ihnen aber jetzt nicht ausgestellt werden würde. Sie müssen bis nach dem Friedensschluß warten.

G. K. — Ameisen kann man gänzlich mit Terpentinöl vertreiben. Man stopft mit diesem Oel getränkte kleine Lappen in Löcher und Fugen des Bodens, und leert es über die Tierchen, wo sie sich zeigen. Es tötet sie augenblicklich. Ein weiteres gutes Mittel ist das Ausstreuen von gleichen Teilen Borax, Mehl und Zucker. Diese Mischung tötet gleichzeitig auch anderes Ungeziefer, wie Schaben, Russen, Schwaben usw. In Wohnungen lege man an von Ameisen besuchten Orten dick mit Syrup bestrichene Lappen. Diese bedecken sich rasch mit Ameisen, die an der klebrigen Flüssigkeit hängen bleiben und dann getötet werden können. Hinreichende Wiederholung dieses Verfahrens sollte die kleinen Plagegeister beseitigen.

* * *

Beantwortete Rechtsfragen.

Frau W. — Wenn Ihr Mann der Verfügung des Richters, Ihnen Nährgeld zu zahlen, nicht nachkommt, so macht er sich der Mißachtung des Gerichts schuldig. Da er aber, wie Sie schreiben, den Staat verlassen hat, so befindet er sich außerhalb des Machtbereichs des Gerichts, und es kann Ihnen kein Rat gegeben werden, wie Sie ihn bestrafen lassen könnten. Zu diesem Zwecke müßten Sie ihn hier vor Gericht bringen.

— Siebzehn Millionen Yards Seide, welche für die Patronenverpackung von der Bundesregierung angekauft worden waren, werden jetzt versteigert werden und kommen dann nach Verarbeitung auf den Markt.

Leset die „Sonntagpost".

THE STERN CLOTHING CO.
North Ave. und Larrabee Str.

Ihr werdet Behagen und Wert finden in „Stern's Spezial" Anzügen zu $35

Leichte und mittelschwere Sortimente. Ein Anzug für einen Jeden. Jeder Anzug darunter beweist immer wieder, daß Ihr weise daran tut, Eure Kleider in diesem Laden der oberen Stadt zu kaufen. In diesen heißen Tagen werden Kleider von Qualität wirklich auf die Probe gestellt, — und Stern's spezielle Anzüge werden sich auch unter den größten Anforderungen des Sommerwetters bewähren. Nur ein Blick auf die reiche Auswahl prächtiger Moden wird Euch davon überzeugen, daß Behagen, Wert und schneidiger Stil in's Auge fallende Eigenschaften dieser Kleider sind.

Letzter Samstag vor Graduation
Führt die jungen Burschen her

— für ihre Graduations-Ausstattung! Prächtige Anzüge sind da für den Jüngling, der für seinen ersten langen Hosen-Anzug graduiert, sowie auch spezielle Werte für Graduierte der Hochschule. Für jedes Alter ist hier sorgfältig Vorsorge getroffen, und zu Ersparnissen, die den Eltern gerade so willkommen sein werden, wie die Kleider den Knaben.

Sengende Hitze—Vergesst sie in einem
kühle Kleider-Anzug

Stück-Anzüge sind „leicht wie eine Feder". Kein Bischen überflüssiger Schwere haftet ihnen an, und ihre moderne Aufmachung ist wundervoll. Vernünftige Anzüge, Männer verlangen nach ihnen — und gelderspare nde! Sie ersparen Euch Unbehaglichkeit und Geld. Ihr könnt sie hier so billig kaufen, wie zu

$10.00 $12.50 $15.00

Stern Clothing Company—Larrabee und North Avenue.

Up-town Hauptquartier für Hart, Schaffner & Marx garantierte Kleider. | Offen jeden Donnerstag und Samstag Abend, ebenfalls Sonntag Vormittag.

Evangelische Synode.

Fortsetzung der Konferenz des Nord Illinois-Distrikts.

Bei den gestern stattgefundenen Versammlungen der Konferenz des Nord Illinoiser Distrikts der Evangelischen Synode hielt der Synodalpräses Dr. John Boltzer eine Rede, in welcher er besonders die durch die neuen Zeitverhältnisse und das Wachstum der Synode gebotene Fürsorge des religiösen Erziehungswesens in Familie, Vereinen, Sonntagschule, Liga und Kirche betonte. Missionar K. W. Nottrott, langgjähriger Missionär in Indien, schilderte die im Januar eingetretene Hungersnot in Indien, aber auch die große Hilfe, welche die evangelische Synode bringen kann und muß. Leider ist es den neuen Missionären der Synode noch immer nicht erlaubt, in Indien zu landen. Was Schularbeiter und Missionsarbeiter anbelangt, so ist die Mission der Synode in den Zentralprovinzen die bedeutendste und zahlengemäß größte Mission daselbst. Der Missionar machte besonders darauf aufmerksam, daß die englische Regierung allgemeine Volksbildung der indischen Bevölkerung nicht gerne sieht aus bekannten politischen Gründen. Ebenso redete Pastor Nottrott über die Republik Honduras in Zentralamerika und die daselbst beabsichtigte Mission unter den Indianern und Mischlingen. In Bezug auf das von den zwei Referenten, Pastor F. Holke und Pastor F. Bosold, behandelte Thema der Kirchenvisitation herrschte die Meinung vor, daß für demokratisch-amerikanische Verhältnisse eine Kirchenvisitation, wie sie in manchen Kreisen und in den Staatskirchen gebräuchlich ist oder war, hierzulanden nicht willkommen sei.

In der heutigen Versammlung wurde das Referat über „Die Zukunft der Evangelischen Synode" behandelt, vorgetragen von Pastor A. E. Meyer von der hiesigen Johanneskirche. Im Abendgottesdienste predigt Pastor A. A. Zimmermann von Grant Park über die Evangelische Liga und Pastor W. Kreis von Mokena über den Brüderbund, mit Altargottesdienst von Pastor A. B. Grebe aus Monee. Die Morgenversammlungen finden von heute an von 9—12 Uhr vormittags statt.

Aus Vereinskreisen.

Die Liedertafel Vorwärts veranstaltet ihr Basketpicknick in Ehrhardts Garten in Park Ridge am Sonntag, dem 29. Juni. Spiele für Groß und Klein mit schönen und wertvollen Preisen werden vom Festausschuß angekündigt, Gesang, Gläserklang, Tanz und Lebensfreude werden das Uebrige tun, um auch diesen Ausflug des Vereins so genußreich zu machen, wie seine Veranstaltungen immer sind. Die Kosten, welche die Fahrt und Getränke decken, betragen $2 für Herr und Dame, 50 Cents für jede weitere Dame und $1.50 für einzelne Herren. Abfahrt vom Northwestern Bahnhof um 9:30, 10:44, 12:55, 1:29 und 2:30 Uhr. Die Züge halten an Clybourn Junction, in Irving Park und Jefferson Park. In Park Ridge Kraftwagenfahrt nach dem Garten.

Der Damenverein der Chicago Turngemeinde veranstaltet am kommenden Sonntag den Schülern der Turnschule ein Picknick im Louisenhain des Deutschen Altenheims. Die Schüler treten die Fahrt nach dem Festplatz gemeinsam um 10 Uhr morgens von der Halle aus an. Draußen werden Preisturnen, sowie Preisspiele für Jung und Alt für die Belustigung der Teilnehmer sorgen, und die Schüler, die immer pünktlich zum Turnunterricht gekommen sind, werden mit Diplomen belohnt werden. Auch für warmes Essen und flüssige Erfrischungen haben die Damen Sorge getragen. Der Eintritt kostet 25 Cents, um 7 Uhr abends wird der Heimweg angetreten werden. Der Damenverein hofft, daß recht viele Mitglieder und Freunde der Gemeinde nebst Familien sich an den Festlichkeiten beteiligen werden. Man fährt mit der Lake Str.-Hochbahn bis zum Endpunkt in Forest Park oder mit der Madison Str.-Linie, auf der man aber umsteigen muß.

— Laut ihrer eigenen Angabe haben die russischen Bolschewiki das Fort Krasnajamorska, gegenüber der Petersburger Hafenfestung Kronstadt, wiedererobert. Die Meldung ist so wenig verläßlich, wie alle anderen vom nordischen Schauplatz.

— Präsident Carranza von Mexiko hat dem Staatsamt in Washington durch seinen Vertrauensmann, General Aguila, mitteilen lassen, er halte den Grenzfall für abgeschlossen und werde für den Schutz der Ausländer und ihres Eigentums in Nordmexiko sorgen.

— Earl A. Fitch, früher Angestellter in der Corn Exchange Bank in Chicago, wurde gestern in Galena, Ill., wo er seit elf Jahren als Zahlmeister der Merchants' Nationalbank tätig ist, von seinem Hausnachbar Frank Willy im Streit über eine Kellertüre vor den Augen seiner Gattin, geb. Drummond, 619 Kenneth Ave., Chicago, und beider Töchter erschossen.

— Der Christliche Jünglingsverein hat seine Tätigkeit im Kampfgebiet in Sibirien eingestellt und seine Zelte abgebrochen, da Admiral Kolchak dem Verein unannehmbare Bedingungen politischer Art auferlegt haben soll; was das für Bedingungen waren, wird nicht mitgeteilt.

— Chinesische und japanische Militärbehörden haben 6000 chinesische Studenten wegen ihrer japanfeindlichen Umtriebe gefangen gesetzt.

Chicago Schützenverein.

Sitzung des Damenhilfsvereins für die „Country Fair".

Der Damenhilfsverein des Chicago Schützenvereins versammelte sich gestern im Hause von Frau George Kersten, 704 Diversey Parkway, der Vorsitzenden des Damenausschusses für die am 5., 6. und 7. September abzuhaltende „Country Fair". Zu Vorsitzenden der Verkaufsstände wurden Frau C. J. Lustig, Frau Rose Compart, Frau Francis Borrelli, Frau Arthur Niemz, Frau John J. Schillo (Herr Paul Hinz als Hilfsvorsitzer), Frau R. C. Staats, Frau Michael Zimmer, Frau C. E. Pfister, Frau Martin Ballmann und Frau C. E. Sayre ernannt.

Es wurde beschlossen, am 6. und 7. September auch Nachmittagskonzerte zu veranstalten, und es wurde berichtet, daß schon Verkaufsgegenstände im Werte von mehreren hundert Dollars gestiftet worden sind. Der Ausschuß bittet, alle solche Geschenke nach dem Bureau des Vereins, 63. Str. und Eberhart Ave., zu senden. Die Damen wurden ersucht, Handarbeiten zum Verkauf auf der Fair zu machen.

Die obengenannten Vorsitzenden werden sich am Montag, dem 7. Juli, 2 Uhr nachmittags, im Hause von Frau Kersten versammeln, und alle Damen des Vereins werden ersucht, der Versammlung beizuwohnen.

Goldene Hochzeit.

Fünfzigjähriges Ehejubiläum des Ehepaares A. C. Baumann.

Herr und Frau A. C. Baumann, 115 S. St. Louis Ave., feiern heute das seltene Fest der goldenen Hochzeit. Beide wurden im Jahre 1849 in Deutschland geboren, kamen aber schon im Kindesalter nach Chicago, Herr Baumann im Jahre 1859, seine spätere Lebensgefährtin im Jahre 1850. Am 20. Juni 1869 schlossen sie den Bund fürs Leben, und der glücklichen Ehe entsprossen zwei Söhne und zwei Töchter. Vier Enkelkinder vollenden den Familienkreis. Herr Baumann gehört zu den Pionieren im Chicagoer Grundeigentumsgeschäft.

Vom Baseballfelde.

Gestrige Spiele.

American League.

Chicago 5, Washington 4; Cleveland 4, New York 3; Philadelphia 2, Detroit 1; Boston 2, St. Louis 1.

National League.

Brooklyn 4, Chicago 1; Pittsburg 6, Boston 5; Cincinnati 4, Philadelphia 1; New York 7, St. Louis 1.

Bisheriger Stand der Ligen.

American League.

	Gew.	Verl.	Proz.
Chicago	31	16	.660
Cleveland	31	16	.660
New York	27	16	.628
St. Louis	23	23	.500
Detroit	21	25	.457
Boston	19	24	.442
Washington	17	28	.378
Philadelphia	11	32	.256

National League.

	Gew.	Verl.	Proz.
New York	31	15	.674
Cincinnati	29	18	.617
Pittsburg	26	22	.542
Chicago	25	23	.521
Brooklyn	23	26	.469
St. Louis	22	25	.468
Philadelphia	15	28	.349
Boston	15	29	.341

Heutige Spiele:

American League.

Chicago in Washington; Detroit in Philadelphia; St. Louis in Boston; Cleveland in New York.

National League.

Brooklyn in Chicago; New York in St. Louis; Boston in Pittsburg; Philadelphia in Cincinnati.

Der Wollschwindel.

Volk um viele Millionen von Dollars bei Ankäufen betrogen.

Washington, 20. Juni. Daß die Schafzüchter und die Regierung um viele Millionen Dollars beim Ankauf der letztjährigen Schafwolle beschwindelt worden sind, wird in einem Brief behauptet, den Milo D. Campbell aus Coldwater, Mich., Mitglied des landwirtschaftlichen Beirats der Regierung, an den Sekretär des „National Board of Farm Organizations", dem über zwei Millionen Farmer angehören, geschrieben hat.

Dem Briefschreiber zufolge wurde zwecks Ankaufs der ganzen letztjährigen Schafschur, die ungefähr 700 Millionen Pfund ausmachte, für das Kriegsdepartement eine besondere Wolleabteilung gebildet, zu der die großen Wollhändler als Kaufagenten der Regierung gehörten. Diese kauften die Wolle von den Züchtern „ungewaschen" zum Preise von 65 bis 67 Cents pro Pfund und verkauften sie wieder an die Regierung als „gewaschene" Wolle für $1.35 bis $1.85 pro Pfund, während in Wahrheit nicht ein einziges Pfund gewaschen worden war. Der Unterschied in den beiden Preisen, multipliziert mit 700,000,000, stellt den Betrag dar, um den die Farmer und das Volk betrogen worden ist.

Washington, 20. Juni. Die Untersuchungen des Kongresses über die Kriegsausgaben wurden gestern eröffnet mit der Vernehmung von Sergeant Charles B. Malcolm, Campagnie L, 23. Ingenieure, der soeben von Frankreich zurückgekehrt ist und bekundete, daß er persönlich gesehen habe, wie umfangreiche Vorräte der Regierung sinnlos verbrannt worden sind. Das Feuer wurde im März angezündet und brannte ungefähr einen Monat lang. Malcolm persönlich sah, wie ungefähr 700 Paar neuer Hosen, 50 gute Gewehre, 25 ungeöffnete Kisten mit Handwaffen, 800 Paar alter und neuer Gummistiefel und 10 Waggonladungen Heu verbrannt wurden.

Kinder Schreien
NACH FLETCHER'S
CASTORIA

* Der ehemalige Polizeileutnant Tobin hat im Superiorgericht auf Wiederanstellung geklagt. Er wurde vor fünf Jahren wegen Verhaftung von Barney Bertsche auf dreißig Tage suspendiert, und seither immer wieder. Er ist von der Polizeidisziplinarbehörde nie prozessiert worden.

Krishna-Vortrag.

Am nächsten Sonntag 3 Uhr wird Frau Dr. Krishna in Schotts Halle, Südostecke Belmont und Racine Ave., über „Wo hört Aberglaube auf und wo fängt Wissenschaft an — oder umgekehrt" reden. In diesem Vortrage wird Frau Dr. Krishna zu beweisen suchen, daß alle Felder der Wissenschaft bis zu gewissem Grade Zacken an einem feinen Räderwerk sind, die eine jede ihre Bestimmung ausfüllen. Eintritt 15 Cents.

War Michael Derce.

Der zehnjährige Knabe, der, wie schon berichtet, an der Dearborn und S. Water Straße von einem Kraftwagen überfahren und getötet wurde, ist gestern abend als Michael Derce, Nr. 1307 Arthington Straße, identifiziert worden.

Unter die Räder von Kraftlastwagen gerieten gestern A. M. Mukhitarian, Nr. 531 S. Ashland Boulevard, und Jacob Schackerman, Nr. 817 S. Paulina Straße. Beide wurden lebensgefährlich verletzt.

Kleine Kriegsdepeschen.

Amerikaner aus Nordrußland heraus.

Brest, 20. Juni. Bis auf die Pioniere, welche die amerikanischen Lager säubern und noch vor dem 30. sich einschiffen werden, haben jetzt alle amerikanischen Truppenabteilungen, auch Oberbefehlshaber Richardson, Archangel verlassen.

Sanitätsfeldzug.

Genf, 20. Juni. Das internationale Komite des Roten Kreuzes gibt bekannt, daß das in Wien gegründete Zentralbureau zur Bekämpfung von Epidemien im östlichen Europa Delegaten aus Polen, Deutschösterreich, Ungarn, Jugoslavien, der Ukraine, Tschechoslovakien und Rumänien einschließt. Das Büreau beabsichtigt, durch Beiträge der beteiligten Staaten einen Fonds für den Ankauf von medizinischen Bedarfsartikeln aufzubringen, die Maßnahmen der einzelnen Regierungen zu vereinheitlichen, einen sanitären Kordon einzurichten und überhaupt die ganze Welt für die Sache zu interessieren.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein geliebter Gatte

Jacob Bermely,

Bruder des verstorb. Martin Bermely, am 19. Juni im Alter von 80 Jahren sanft entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Samstag, den 21. Juni, 2 Uhr nachm., vom Trauerhause, 3442 S. Hermitage Ave., mit Autos nach dem Bethania-Friedhof. Tief betrauert von:

Frau Lizzie Bermely, geb. Meier, Gattin. John und Fred Bermely, Neffen.

Tretet still zu meinem Grabe,
Stört mich nicht in meiner Ruh'
Denkt, was ich gelitten habe,
Vergönnet mir die ewige Ruh'.
Ruhe in Frieden.—Bitte keine Blumen.

dofr

Todesanzeige.

Nord und Nordwest Chicago Brickmacher Krankenunterstützungsverein von Chicago.

Den Beamten und Mitgliedern zur Nachricht, daß Bruder

Eugene Schaefer

am Dienstag, den 17. Juni, gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Samstag, den 29. Juni, 3 Uhr nachm., von Muehlhoefers Kapelle, Belmont und Greenview Ave., nach dem Montrose-Friedhof. — Die Beamten sind ersucht, punkt 2 Uhr nachm. in der Vereinshalle zu erscheinen, um dem verstorbenen Bruder die letzte Ehre zu erweisen.

Rudolph Christoph, Präsident.
Ludwig Sachnrich, Prot. Sekr.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser geliebter Gatte und Vater

John Peter Brod

am 17. Juni 1919 entschlafen ist. Beerdigung am Samstag, den 21. Juni, 9:30 vorm., vom Trauerhause, 1914 N. Keeler Ave., nach der St. Philomena-Kirche, wo Hochmesse zelebriert wird, von da nach dem St. Josephs-Gottesacker. Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Anna Brod, geb. Liesenfeld, Gattin. Kathleen, Anna, Margaret, Peter und Charles Brod, Kinder.

Mitglied des St. Peters Court Nr. 26, C. O. F., der Catholic Guards of America und der St. Boniface Branch Nr. 1.

midofr

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser Gatte, Vater und Bruder

Eugen Schaefer

am 17. Juni gestorben ist. Beerdigung am Samstag, den 21. Juni, nachm. 3 Uhr, von Muehlhoefers Kapelle, 1458 Belmont Ave., nach dem Montrose-Friedhof. Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen: [illegible]

Todesanzeige.

[illegible]

Kilian Binder

[illegible]

Zur Erinnerung

[illegible]

Georg Preyer,

[illegible]

Todesanzeige.

Germania Loge Nr. 182, A. F. & A. M.

Den Brüdern zur Nachricht, daß unser langjähriges Mitglied und geliebter Bruder

Gustav L. Beck

am Mittwoch, den 18. Juni 1919, nach dem Ewigen Osten abgerufen wurde. Die Trauerfeier findet am Samstag, den 21. Juni, in der Kapelle des Graceland-Friedhofs statt.— Die Brüder sind ersucht, sich in der Logenhalle zu versammeln, um unserem verstorb. Bruder die letzten Ehren zu erweisen. Abfahrt punkt 2 Uhr nachm.

Robert F. Woeliffer, Mstr. v. St.
John B. Hartke, Sekretär.

dfr

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere liebe Tochter und Schwester

Anna Liez

im Alter von 22 Jahren gestorben ist. Beerdigung am Samstag, 3 Uhr nachm., vom Trauerhause, 1438 S. Highland Ave., North Berwyn, nach der evang.-luth. Christ-Kirche, East Ave. und Harvard Str., Oak Park von da nach dem Concordia-Friedhof. Um stilles Beileid bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Herr und Frau Ludwig Liez, Eltern.
Helen und Ernst, Geschwister.

mifr

Todesanzeige.

Allen Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser geliebter Vater, Schwieger- und Großvater

Ernst J. Lindner

im Alter von 74 Jahren und 9 Monaten am 18. Juni, 7 Uhr 30 Min., sanft entschlafen ist. Begräbnis am Samstag, den 21. Juni, nachm. 3 Uhr, vom Trauerhause, 1725 N. Monticello Ave., nach Oakwoods.

Florence, William, Herman, Ernest Lindner, Frau H. R. Gentsch, Frau T. G. Grey, Frau J. S. Stull, Frau W. J. Hartman, Frau R. E. Gregory, Kinder.

dofr

Todesanzeige.

Saxonia.

Beamten und Mitgliedern zur Nachricht, daß unser früherer langjähriger Präsident,

Ernest Lindner sr.

1725 No. Monticello Avenue, gestorben ist. Beerdigung am Samstag nachmittag 3 Uhr. — Alle Mitglieder werden ersucht, ihm die letzte Ehre zu erweisen. Versammlung punkt 2 Uhr im Lokal, Lincoln Turnhalle.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere liebe Mutter

Amalia Kolb, geb. Brahl,

Gattin des verstorb. John Kolb, entschlafen ist. Beerdigung am Samstag, den 21. Juni, 1 Uhr nachm., von der Wohnung ihrer Tochter, 4413 Calumet Ave., mit Autos nach dem Evergreen Friedhof. Um stilles Beileid bitten die betrübten Kinder:

John Kolb und Frau Frances McEwen.

dofr

Todesanzeige.

Unseren Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser lieber Gatte und Vater

Gustav L. Beck

[illegible]

Minna Beck, Gattin.

Todesanzeige.

[illegible]

Harry Frankie

[illegible]

Florence Frankie.

Todesanzeige.

Plattdeutsche Gilde Friwen Nr. 39.

[illegible]

Todesanzeige.

Germania Chapter Nr. 552, O. E. S.

Den Mitgliedern die traurige Nachricht, daß unser Bruder

Gustav L. Beck

gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Samstag nachm. 2:30 von Buschers Kapelle, 6224 Broadway, nach dem Graceland-Friedhof. — Die Mitglieder sind ersucht, zahlreich zu erscheinen, um dem verstorb. Bruder die letzte Ehre zu erweisen.

Elizabeth Muller, Würd. Matrone.
Ida Miller, Sekretärin.

Riverview
Durchfahrten zur Glückseligkeit.
Diese schießen durch den Raum | The Derby, Jack Rabbit, Cannon Ball, Ginger Snaps | Die Meile in der Minute
Alles „20th Century" Züge Kühler als Eisberge.
Sonntag, 22. Juni
Cook County Sozialisten - Picknick

Zu verkaufen:
Getrocknete Muskatel Trauben
Jede Quantität, die Ihr wünscht.
In 25-Pfund-Schachteln gepackt.
COYNE BROS.,
119 West South Water Straße, Chicago.

Cameras, Kodaks und Zubehör
Beste Bargains in der Stadt.
Schreibt für Preisliste.
Offen Abends und Sonntags.
Lang's Photo Supply House
115 North Avenue.
ma19eod*

BANKES' The Best COFFEE

Der allerbeste köstliche frisch geröstete Kaffee 40c

Home Blend, Kaffeewürzen verkaufen dieselbe Sorte Kaffee zu 45c; das Pfund zu 35c
Die allerbeste Creamery Butter per Pfund 55c
Daisy Butter, Tafel-Butter 52c
Nut Margarine 30c

Bankes' Kaffee-Läden:
1644 W. Chicago Ave.
1373 Milwaukee Ave.
1045 Milwaukee Ave.
2054 Milwaukee Ave.
2612 W. North Ave.
406 ...
720 ...
2640 ...
3244 Lincoln Ave.
3413 N. Clark Str.

FISH'S

Es gibt keinen besseren oder zuverlässigeren Platz, Eure Möbel zu kaufen, als bei Fish's, und wir können das leicht beweisen. Die Stockwerke unserer fünf großen Läden sind angefüllt mit Waren jeder Art und Qualität — für jeden Geschmack und Börse. Jeder Artikel, den wir verkaufen, ist in einfachen Zahlen markiert und ist voll garantiert, genau so wie angegeben zu sein. Unsere Preise sind die niedrigsten in Chicago. Wir sind außerhalb des hohen Miete-Distrikts und garantieren Euch eine Ersparnis von 15% bis 25% an Allem, was Ihr hier kauft. Weiterhin, wir garantieren sofortige Ablieferung von allen gekauften Waren.

10% Rabatt an entlassene Soldaten, Matrosen und Seesoldaten

Dieser Rabatt repräsentiert eine wirkliche 10% Herabsetzung von unseren regulären Preisen und wird Euch gewährt, ob Ihr für Bar oder auf Abzahlung kauft. Da alle unsere Waren in einfachen Zahlen markiert sind, so werdet Ihr mit einem Blick sofort erkennen, wie viel die Herabsetzung an jedem Artikel beträgt.

Spezielle Werte in vollständigen 4 Zimmer Ausstattungen

Ausstattung Nr. 1, $249.85 — Ausstattung Nr. 2, $297.50 — Ausstattung Nr. 3, $345.00

Vollständige Bett-Ausstattung, nur $19.85

2zöllige Pfosten Bettstelle, 45 Pfd. Matratze und Link Fabric Sprungfeder

Der größte Wert des Jahres! Die Bettstelle hat 2zöllige fortlaufende Pfosten, finished in Vernis Martin, vollständige Größe. Die Matratze wiegt volle 45 Pfund — bequem und sanitär; überzogen mit einem Ticking von guter Sorte und nett Tufted. Sprungfeder ist ganz aus Metall gemacht, mit Link Fabric Oberteil. Diese vollständige Ausstattung ist sehr speziell markiert zu $19.85

Alle unsere Läden sind Donnerstag und Samstag abends offen

1906-1908 Wabash Ave nahe 20. Straße.
1901-1911 State Str. nahe 20. Straße.
822-824 W. 63. Str. Nordost-Ecke Green Straße.
3036-3038 Lincoln Ave. zwischen Southport und Barry Aves.
654-656 W. North Ave. N.-O.-Ecke v. Orchard Str. 2 Blocks östlich von Halsted Straße.

Es ist erreicht!
90 Flaschen Bier für $2
Kein Schwindel! Ueberzeugt Euch!
Schrumm-Schrumm Co.

liefert für den Spottpreis von $2.00 Malzextrakt, Hopfen und andere Ingredienzen, genügend zur Herstellung von 90 Flaschen Bier, welches an Nährwert und Geschmack alle hiesigen Biere übertrifft und dem echten Pilsener und Münchener Bräu gleichkommt.

Schrumm-Schrumm ist das einzige Fabrikat seiner Art, das in Quantität und Qualität volle Befriedigung gewährt. Jeder kann es mit Leichtigkeit in eigenem Heim herstellen.

Unsere Pakete enthalten absolut keinen Alkohol und können daher nach jedem trockenen Staat versandt werden.

Vollständige Herstellungs-Anweisung in jedem Paket.
Zu beziehen bei Vorausbezahlung des Betrages von $2.00 (Money Order) oder C. O. D., $2.15.

Schrumm-Schrumm
2024 Lincoln Ave., CHICAGO, ILL.
J. H. DOEDERLEIN, Apotheker, Agent,
458 West North Avenue, Ecke Cleveland.
Vertreter erwünscht in allen Teilen der Vereinigten Staaten.
ma28mifrsonsml

Bar für Eure Bonds.
Wir bezahlen heute folgende Preise

1st 4%	$50.00	Bond	$47.02
2d 4%	$50.00	Bond	$46.71
1st 4¼%	$50.00	Bond	$47.35
2d 4¼%	$50.00	Bond	$46.[illegible]
3d 4¼%	$50.00	Bond	$47.70
4th 4¼%	$50.00	Bond	$47.02
5th Victory Loan			$49.50

National Security & Trust Co.,
Zimmer 820, 10 S. LaSalle Str.
Tel.: Main 1473 und 1474.
Offen Samstag nachmittags.

Cookies

Marshmallow Cookies, assortierte Flavors, u. Cocoanut Jumbles, wirklich 45c wert, spez., das Pfund zu **24c**

Our Basement Boston Store
STATE MADISON AND DEARBORN STS.

Gesalzene Peanuts

Frisch geröstet und gut gesalzen — sehr speziell das Pfund zu nur **19c**

Männer, hier ist ein außerordentlicher Kleider-Wert

Wir waren in der glücklichen Lage, uns ein prächtiges Sortiment von Männer-Anzügen für das heiße Wetter zu sichern. Moden für konservative und junge Männer, mit Gürtel im Rücken oder rundherum, aus „Kool Cloth" und „Priestly" Stoffen, grauen Pinchecks, braunen Plaids, in schlichten Farben etc. Die Hosen sind mit Cuffs versehen. Zu haben in den Größen von 33 bis 40. — Es sind dies präktige $12.50 Werte. — Speziell in diesem Verkauf am Samstag Eure Auswahl zu dem ungewöhnlichen Preis von nur **$8.47**

Anzüge für Männer und junge Männer, aus Cool Cloth, meistens hellgraue Mischungen — Größen 33 bis 38, aber nicht in jeder Fasson — gewöhnlich für $10.00 verkauft — speziell markiert zu nur **$6.47**

Sommer-Hosen für Männer — aus hellgrauen und lohfarbigen Kool Kloths gemacht — fehlerlos passend — Cuffed Bottoms, ausgezeichnete Arbeit — Größen 32 bis 42 — sollten im Retail $4.00 kosten, morgen zu **$2.93**

Eine Auswahl-Sammlung von Waschanzügen für Knaben — Tommy Tucker Modelle; aus weißem Jean gemacht, Kragen und Gürtel in abstechenden Farben — für Knaben von 3 bis zu 7 Jahren — außergewöhnliche $1.35 Werte, zu nur **83c**

Beach Cloth Hosen für Knaben — einfache Farben und Streifen, Größen 5 bis 8 Jahre, überall für 95c verkauft — ein wirklicher Bargain — speziell zu nur **57c**

Hochfeine schwarze Sateen-, blaue Gingham- und lohfarbige Drill-Blusen für Knaben, mit doppelter Yoke und eingefaßten Aermeln gemacht, weiter und bequemer Schnitt — Größen 6 bis zu 16 Jahren — ein Bargain — zu nur **67c**

Kleider für Mädchen

Jedes Mädchen wird gewiß eines dieser anziehenden Gingham-Kleider haben wollen; einige aus Chambray, figurierten Voiles in hübschen Karrierungen, Streifen und Kombinationen von gestreiftem und schlichtfarbigem Chambray gemacht; hübsch ausgestattet mit weißem Pique-Kragen und -Manschetten, Pleated Skirts, Novelty-Taschen und großen Perlmutterknöpfen; in all den populären Sommer-Schattierungen; Größen 6 bis 14 Jahre; gewöhnlich $4.50; ungewöhnlicher Wert zu.. **$2.93**

25c weiche Kragen zu 10c

Eine feine Auswahl von 25c Männerkragen, lange spitze Fassons, gerade für den Gebrauch bei Ausflügen passend; aus Sheer Qualität Baumwolle gemacht — ein gutes Sortiment von Größen — die Auswahl zu nur **10c**

$2.00 Feine Madras-Hemden für Männer, Negligee Passe Fassons, aus kordiertem gewebtem Shirting gemacht, Novelty gestreifte Muster, alle Größen, zu **$1.10**

Breite Lisle Hosenträger für Männer — mit starken Leder-Enden besetzt, rostsichere Schnallen, 50c Werte, zu nur **33c**

Stroh-Hüte für Knaben

$1.00 Strohhüte für Knaben — in schwarz und in weiß — kleine, mittlere u. große Formen — speziell die Auswahl offeriert für nur **69c**

Sommerhüte für Knaben und Kinder, in Rah Rah Fassons, vorzügliche Muster und Farben, 75c ist der reguläre Preis — morgen zu nur **48c**

Unterzeug

Baumwollene Leibchen für Damen — niedriger Hals und ohne Aermel, 19c Werte; Samstag zu nur **14c**

75c Balbriggan Unterhemden und -Hosen für Männer, in allen Größen, morgen zu **47c**

Athletic Fasson Muslin Union Suits für Damen — angebrochene Partie von $1.25 und $1.50 Sorten, speziell zu **77c**

Kirschen

Fancy California große Bing Kirschen, — regulär 50c, das Pfund zu

24c

Putzwaren

Georgette und Taffeta seidene Hüte, in Fassons und Formen, die gegenwärtig so stark begehrt sind, hübsch garniert mit Band und viele mit Feder-Fancies, sehr kleidsame Modelle zur Auswahl; diese Hüte würden sich gut für $5.50 verkaufen, ungewöhnlicher Wert speziell zu nur **$3.73**

Ein Verkauf von niedrigen Schuhen für Damen

Für Samstag offerieren wir wiederum hochfeine $4.00 bis $6.00 Schnür-Oxfords für Damen zu dem äußerst niedrigen Preise von $2.77, da dieselben kleine Unregelmäßigkeiten besitzen — eingeschlossen sind Oxfords, aus lohfarbigem Kid und Calfskin, schwarzem Gunmetal Calfskin und Kidskin gemacht, kubanische, französische und militärische Absätze, Tip und einfache Zehen-Fassons, Goodyear Welt und handgewendete Sohlen, sollten im Retail $4 bis $6 kosten, sehr speziell zu .. **$2.77**

Weiße Canvas Mary Jane 1-Strap Pumps für Misses und Kinder, Schleifen an Vamps, Stitchdown Fassons; Größen 6 bis 2, speziell morgen zu nur **67c**

14. Str., nieder. Die Frau, die drei Schußwunden erlitt, liegt in bedenklichem Zustand im County Hospital. Young konnte noch nicht dingfest gemacht werden.

Schlachthausstreit lebt auf.

Großschlächter beschweren sich über angeblichen Vertragsbruch.

In den Schlachthöfen sind abermals Streitigkeiten zwischen den Schlachthausfirmen und ihren Angestellten ausgebrochen, trotz des durch Bundesrichter Alschuler als Schiedsrichter vermittelten Lohn- und Arbeitsabkommens. Diesmal sind es die Arbeitgeber, die sich mit Beschwerden über die Arbeiter an den Richter wendeten, der heute im Bundesgebäude beide Parteien anhört. Die Großschlächter waren durch die Anwälte Karl Meyer und James Condon, sowie eine Anzahl von Abteilungsvorstehern, Beamten und Werkführern vertreten; die Arbeiter durch Dennis Lane, den Sekretär-Schatzmeister der „Amalgamated Butcher Workmen and Meat Cutters" und andere Gewerkschaftsbeamte.

In seiner Eröffnungsrede sagte Anwalt Meyer, daß, während die Arbeitgeber sich stets gewissenhaft bemüht hätten, die ihnen durch den Schiedsgerichtsvertrag auferlegten Verpflichtungen zu erfüllen, die Arbeiter in der vorigen Woche begonnen hätten, jenen Vertrag ohne jeden guten Grund und ohne vorher Beschwerde erhoben zu haben, zu brechen, anscheinend in dem Bestreben, den Arbeitgebern schweren Schaden zuzufügen, um, im Widerspruch zu dem Vertrag, der die „offene Werkstatt" vorschreibt, die „geschlossene Werkstatt" zu erzwingen. Das müsse aufhören, wenn der Vertrag nicht nur als „Fetzen Papier" betrachtet werden sollte.

J. H. Wormley, ein Abteilungsvorsteher der G. H. Hammond Co., und der Werkführer S. C. Calef berichteten dann, daß am Donnerstag voriger Woche ein Arbeiter namens Kubak dem Werkführer der Schweineschlachtmannschaft, gesagt habe, die zu dieser gehörenden Nichtunionleute müßten entweder zum Beitritt zur Gewerkschaft gezwungen oder entlassen werden. Als die Beamten ihm sagten, daß es nicht ihre oder der Firma, sondern der Gewerkschaft Sache sei, die Leute zum Beitritt zu veranlassen, ließen 75 Mann die begonnene Arbeit liegen, und bald darauf folgten 700 Mann im „Pork House" ihrem Beispiel. Am nächsten Tage kamen die Leute zwar wieder zur Arbeit, aber nur, um sie wieder bald liegen zu lassen und 160 geschlachtete Schweine würden verdorben sein, wenn die Vorsteher und Werkführer die Arbeit nicht fertig gemacht hätten. Am Tage darauf kamen die Leute zur Arbeit zurück.

Beamte anderer Firmen bezeugten, daß in der Maschinenwerkstatt von Swift & Co. und bei der Firma Agar die Arbeiter in derselben Weise gehandelt und Dennis Lane sich vergeblich bemüht hätte, sie zur Vernunft zu bringen.

Verlangt Aburteilung durch Jury

Cy de Vry, der vom Dienste suspendierte schlagfertige Leiter der Menagerie im Lincoln Park, bestand heute, als er sich im Sheffield Ave. Stadtgericht unter der auf Körperverletzung und tätlichen Angriff lautenden Anklage verantworten sollte, auf Aburteilung durch eine Jury. Der Fall wird also demnächst vor dem zuständigen Richter zur Verhandlung gelangen.

De Vry wurde bekanntlich vorigen Sonntag verhaftet, nachdem er angeblich Charles Hacht, Nr. 2458 Indiana Ave., verbläut und den Parkpolizeileutnant Charles Thorne tätlich angegriffen hatte. Er behauptet, sich nur der von Schürzenjägern belästigten Frauen und Mädchen angenommen zu haben.

Fahrlässig und feige.

An Irving und Potomac Ave. wurde der 16jährige Theodor Newman, Nr. 1322 N. Irving Ave., von einem unsinnig schnell fahrenden Kraftwagen überfahren und schwer verletzt. Der fahrlässige Wagenführer ratterte, ohne sich um das Opfer zu kümmern, weiter und entkam. Der Verunglückte ringt im Norwegischen Diakonissenhospital mit dem Tode.

* Angeblich an den Folgen einer an sich selbst vorgenommenen verbrecherischen Operation ist die 22jährige Margaret Peterson, Nr. 4935 N. Claremont Ave., in der Poliklinik gestorben. In Verbindung mit diesem Todesfall befindet sich Richard Broge, Nr. 2637 Winona Avenue, in Untersuchungshaft.

* Dem Koroner wurde gemeldet, daß in Evanston die Leiche eines etwa 50jährigen Mannes aus dem See gezogen worden sei. Die Untersuchung ist im Gange.

„Karlchen, Deine Lehrerin hat sich beschwert, daß Du verkehrt buchstabierst."
„Das ist die Frage, Mama. Gestern sagte sie, ich solle Otto buchstabieren, und nachher hat sie mich ausgescholten, weil ich von hinten angefangen habe."

Laden-Stunden: 8.30 Vormittags bis 5:30 Nachm.

HILLMAN'S
"A Store for Everybody"
State and Washington Sts.

Wir verkaufen zuverlässige Waren zu niedrigen Preisen, aber nur gegen Bar.

Hübsche neue waschbare Mädchen-Kleider, $9.75

Zweiter Floor.

Die geeignetsten Kleider für Ausflüge, heißes Wetter und Feriengebrauch.

Aus vorzüglicher Qual. figuriertem Voile gemacht in großen und kleinen Mustern, dunkle und helle Schattierungen. Haben hübsche Kragen, Cuffs und Gürtel aus schlichtfarbigem Voile; großer Bow hinten; wie Bild, zu **$9.75**

Mädchen-Touristen-Suits, $16.95

Aus Crepe Poplin gemacht; Farben sind Rose, Copen und weiß; erhältlich mit kontrastierenden Farben oder schlichtfarbig; als Kleid zu tragen; eine der Moden wie Bild, zu **$16.95**

Kleider für Juniors und Mädchen, 2.98

Zweiter Floor.

Aus hübschen Plaid Ginghams, Chambrays und Kombination von Chambray u. Gingham gemacht. Die passendsten Kleider für Ausflüge u. Feriengebrauch. Plaited und schlichte Skirts mit Gürteln, Taschen und hübschen Perlmutterknöpfen, in vielen Moden; einige haben weißen Pique-Kragen und -Manschetten. Dieser Verkauf bietet Euch beachtenswerte Werte zu diesem niedrigen Preise: **$2.98**

Jeanette Hüte für Graduation zu $5

Dritter Floor.

Wir erhielten gerade 500 prächtige weiße und rosa „Jeanette" Hüte für graduirende Mädchen.

Modern aus reicher Georgette Crepe und Taffeta gemacht.

Dieselben kommen in allen neuesten Moden, in feschen Poke und Mushroom-Effekten und sind entzückend mit zarten Blumen, Straußen-Tips und Bands von breitem Satinband und Garn-Effekten garniert. Ebenso viele hübsche neue Fassons in marineblau für allgemeinen Gebrauch. Dies sind ungewöhnliche Werte und jeder Hut ist ein individuelles Modell.

„Jeanette"-Hüte sind nur bei Hillman's zum Verkauf, immer zu dem Standardpreise von **$5.00**

Bade-Anzüge für Damen

Dritter Floor.

Gestrickte Badeanzüge für Damen. Vorhanden in soliden Farben und Kombination von grün, Copenhagen blau und Rose; ausgestattet mit weißem Gürtel und weißem Einsatz an der Seite. Alle Größen; wie abgebildet; speziell zu **$3.95**

Bathing Slips für Damen; ohne Trikots; aus Surf Cloth gemacht; runder Hals, Gürtel, unten gezackt; besetzt mit farbigem Piping; zu **$2.50**

Gummi-Kappen, in allen Moden, schlichte enganschließende Kappen oder fancy besetzte; markiert zu 98c, 79c, 59c u. herunter bis **25c**

Das Räuberunwesen.

Thos. Demos schwer verwundet, rettete aber die Barschaft.

Auf dem Wege nach dem Fulton Markt begriffen, wurde heute zu früher Morgenstunde der 31jährige Kommissionshändler Thomas Demos, Nr. 1261 Washington Boulevard, an Ann Str. und Washington Boulevard von zwei Banditen überfallen. Da er $150 bei sich hatte, setzte er sich zur Wehr und wurde von einem seiner Angreifer mit drei Revolverschüssen zu Boden gestreckt. Die Mordbuben flüchteten, ohne einen Versuch zur Plünderung des Opfers gemacht zu haben. Der Verwundete wurde von Louis Cheverson, dem Lenker einer gelben Kraftdroschke, gefunden und nach dem Countyhospital befördert. Dort wurde festgestellt, daß eine Kugel ihm in die linke Weiche gedrungen ist, die zweite den rechten Daumen durchbohrt und die dritte ihm das oberste Glied des Zeigefingers der rechten Hand abgerissen hat. Am Aufkommen des Mannes wird gezweifelt. Von den Tätern fehlt jede Spur.

Revolver in der Hand betraten gestern abend drei Schnapphähne die Schankwirtschaft Nr. 1900 West Grand Ave., zwangen die allein anwesenden Inhaber Sam. Stein und Louis Leibowitz, sich mit hoch gestreckten Armen an die Wand zu stellen, nahmen jenem $7, diesem aber $26 ab, plünderten dann den Kassenapparat um den aus $30 bestehenden Inhalt und suchten das Weite. Leibowitz, der ihre Verfolgung aufnahm, wurde durch einen Schuß, den einer der Flüchtlinge auf ihn abgab, zum Rückzuge gezwungen. Die Raubgesellen bewerkstelligten die Flucht.

Zwei Banditen, die in Ginsburg Brothers' Apotheke, Nr. 3235 Fullerton Ave., vorsprachen, erbeuteten $75 und eine Menge Postanweisungsformulare.

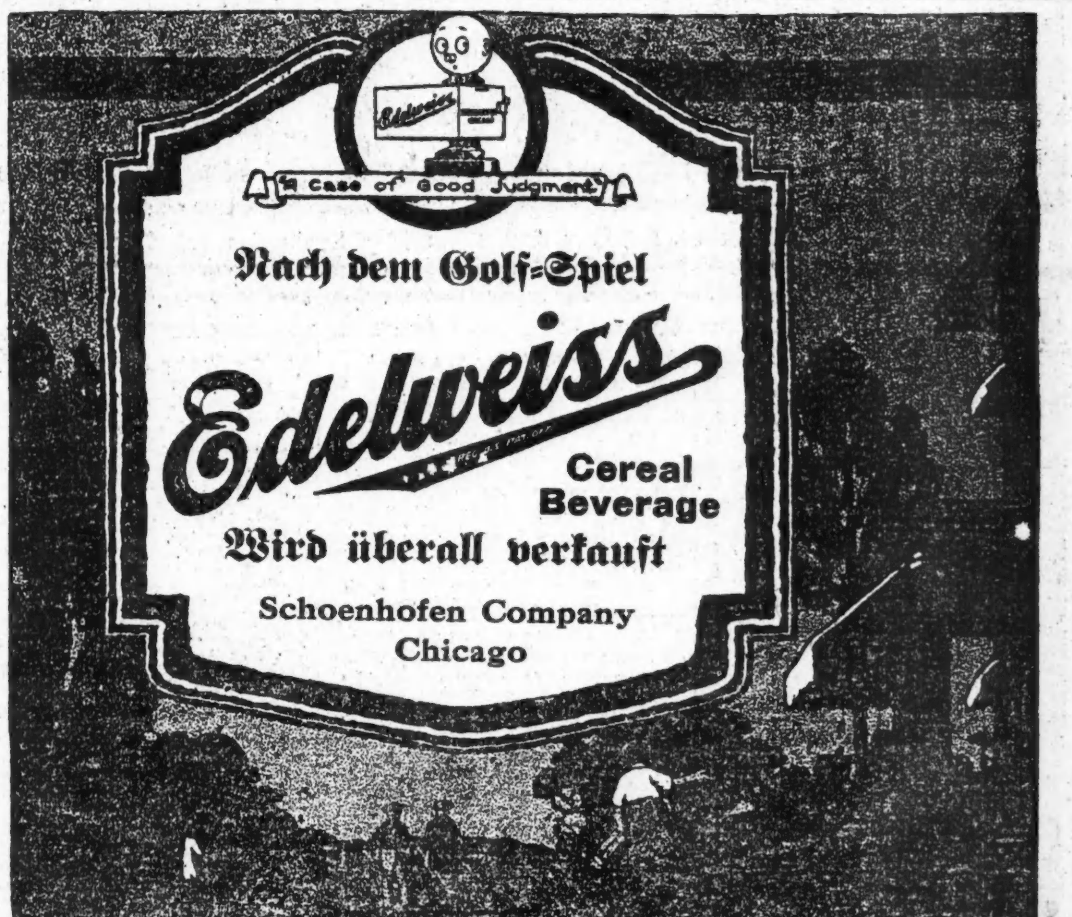
In Haft.

Unter der Anklage, eine größere Anzahl wertloser Checks umgesetzt zu haben, wurden Frau Angelina Van Horn, Nr. 2201 Washington Boulevard, und Frau Bessie Lentleff, Nr. 218 Washington Boulevard, verhaftet und in der Wache an der Warren Ave. eingesperrt. Dort sind sie angeblich schon von mehreren ihrer Opfer identifiziert worden.

Anklage niedergeschlagen.

Da auch heute wieder die Klägerin sich zur Verhandlung nicht eingefunden hatte, schlug Stadtrichter Holmes auf Antrag der Staatsanwaltschaft die Anklage gegen Courtney B. Schweppe nieder. Schweppe war bezichtigt worden, sich in seinem Zimmer im Virginia Hotel an dem Stubenmädchen Helen Killian vergangen zu haben.

Zahle stets höchste Preise für
LIBERTY BONDS
Basiert auf den heutigen Schlußpreisen an der N. Y. Aktienbörse. Wir bezahlen:
$49.22 für einen $50.00 3½% Bond.
$40.74 für einen $50.00 2. 4% Bond.
$47.76 für einen $50.00 3. 4¼% Bond.
$47.05 für einen $50.00 4. 4¼% Bond.
JOSEPH G. SACKHEIM & CO.
1335 Milwaukee Avenue
Offen täglich von 9 bis 6, Donnerstags und Samstags 9 bis 9 abends.



Unbefugte Aenderungen.

Walter L. Fisher entdeckt sie im Entwurf einer Ordinanz.

Einen Versuch, der Illinois Zentralbahn wichtige Rechte und Grundstücke zu sichern, auf die sie keinen Anspruch hat, deckte Anwalt W. L. Fisher in der gestrigen Sitzung des stadträtlichen Bahnhofsausschusses auf, der sich bemüht, ein Abkommen mit der Bahn und der Südparkbehörde zu treffen und eine dahingehende Ordinanz auszuarbeiten. Fisher machte darauf aufmerksam, daß der Entwurf, dessen Drucklegung der Ausschuß angeordnet hatte, Bestimmungen enthält, welche der Ausschuß nicht genehmigt hatte. Als die erste Aenderung entdeckt wurde, erklärte der amtierende Präsident der Illinois Zentralbahn, er wisse nichts von den Aenderungen. Als eine zweite unberechtigte Aenderung entdeckt wurde, erklärte er, seines Wissens hätten die Anwälte der Bahn die Angelegenheit mit der Bahnhofskommission besprochen, welche die Aenderung genehmigt habe. Anwalt Fisher bedeutete ihm sehr kurz, der Bahnhofsausschuß sei die einzige zuständige Behörde, mit der die Bahn verhandeln könne. Die Aenderungen wurden rückgängig gemacht. Damit wurde die Sache abgeschlossen.

Nur mäßige Zulagen.

Der Unterausschuß des stadträtlichen Finanzausschusses, der sich mit der Revision des Budgets beschäftigt, stieß gestern auf ernstliche Schwierigkeiten, als er sich mit der Frage der Gehaltszulagen beschäftigte. In Aussicht genommen waren Zulagen von insgesammt $2,700,000, die hätten gewährt werden können, wenn die Legislatur die Steuerrate auf 2.35 erhöht hätte. Eine Steuerrate von nur $2.15 macht die Durchführung des ursprünglichen Programms unmöglich. Polizisten und Feuerwehrleute, die eine Gehaltserhöhung von $1500 auf $1740 erhalten sollten, werden sich jedenfalls mit einer Erhöhung auf $1600 bis $1650 begnügen müssen.

Baufällige Häuser.

Polizeichef Garrity unterbreitete Mayor Thompson gestern eine Empfehlung, ungefähr 500 baufällige Gebäude abtragen zu lassen. Sie bilden nicht nur Schandflecken für Chicago, sondern eine Gefahr für das Publikum. Der Mayor wird die Empfehlung dem Stadtrat unterbreiten. Viele der anstößigen Bauten befinden sich im alten Leveebezirk der Südseite.

Die schlagfertige Abwasserbehörde.

Die Abwasserbehörde hielt gestern wieder eine ihrer üblichen lebhaften Sitzungen ab. Mit Mühe wurden Tätlichkeiten vermieden. Kommissär Wallace Clark, gegen den Präsident C. H. Sergel recht interessante Anklagen erhoben hat, darunter die der Steuerdrückebergerei, rieb sich an Kommissär W. O. Nance. Er suchte ihn offenbar zu einer Schlägerei herauszufordern. Nance ließ ihn austoben. Als aber Clark sich auch an Präsident Sergels Sekretär W. B. Foley zu reiben suchte, machte dieser klar zum Gefecht, nahm seinen Kneifer ab und stürzte sich auf Clark. Nur das Dazwischentreten anderer Personen verhinderte eine Schlägerei.

Beiläufig ordnete die Behörde an, daß eine neue Brücke an der 12. Straße sofort erbaut werde.

Wackerer Polizist.

Rettete mit eigener Lebensgefahr eine Gruppe Kinder vor Ueberfahrenwerden.

Vor mehreren Jahren weigerte sich der jetzt 64 Jahre alte Evanstoner Polizist Bernhard Seigele, sich pensionieren zu lassen. Er sei noch rüstig genug, meinte er, seinen Dienst zu verrichten. Für die Wahrheit dieser Behauptung hat er gestern nachmittag den Beweis erbracht. An Central Straße und Railroad Ave. stand eine Gruppe eben aus der Schule gekommener Kinder, als ein durchgehendes Gespann, das einen Wagen nach sich schleifte, herangestürmt kam. Ohne sich auch nur einen Augenblick zu besinnen, fiel Seigele den Pferden in die Zügel und brachte sie, obgleich er zu Boden gerissen und eine Strecke mitgeschleift worden war, dicht vor den gefährdeten Kindern zum Stehen. Jetzt liegt er schwer verletzt in seiner Wohnung, Nr. 2[illegible]37 Park Place, darnieder. Die Aerzte hoffen aber, ihn am Leben erhalten zu können.

Eheleid.

Nachbarn behaupten, es habe Roy Lambert in den Tod getrieben.

Mit der Bemerkung, daß er ausgehe, um sich ein Baseballspiel anzusehen, verließ gestern der 27jährige Roy Lambert, Nr. 4231 Lake Park Ave., seine Wohnung, begab sich stracks nach dem Seeufer und sprang in der Nähe des Field Museums ins Wasser. Nachbarn teilten der Polizei mit, daß Lambert einen Streit mit seiner Gattin hatte und daß diese, nachdem er fortgegangen war, mit einem Handkoffer die Wohnung verließ und erklärte, sie werde sich zu ihren Eltern begeben.

Nachdem sie seinen Bitten, sich mit ihm auszusöhnen, kein Gehör geschenkt hatte, schoß der in der Nachbarschaft von State und 29. Str. wohnhafte George Young gestern seine Gattin in ihrer Wohnung, Nr. 1752 West

Kinder Schreien
NACH FLETCHER'S
CASTORIA

Der Arbeitsmarkt.

(Eingesandt vom German Bureau, Foreign Language Governmental Information Service.)

Für die mit dem 7. Juni endende Woche berichtet der Bundes-Arbeitsnachweis, daß sich in 82 Städten der Vereinigten Staaten ein Ueberschuß an Arbeitskräften vorfand, der sich auf 227,777 belief. In der vorhergehenden Woche wurde aus 101 Städten ein Ueberschuß von 221,530 gemeldet. 55 der 82 Städte berichten über einen Ueberschuß, während 15 eine Nachfrage nach Arbeitskräften angeben. Diese Nachfrage belief sich auf 9618, während in der vorhergehenden Woche die Nachfrage nach Arbeitskräften in 13 Städten mit 9720 angegeben wurde. Für die Berichtswoche melden 12 Städte einen Ausgleich von Nachfrage und Angebot; in der vorhergehenden Woche waren dies 48 Städte. Städte, in denen die Nachfrage das Angebot überstieg war. Rockford, Illinois (um 1370; der Zustand in Rockfort rührt von dem Streik der Maschinisten her); Columbia, South Carolina (um 1000), Fall River, Mass. (um 3500), Textilarbeiter, Yonkers, N. Y. (um 148). Aus Akron, Ohio, wird eine Nachfrage nach 2000 Arbeitskräften gemeldet, was wahrscheinlich den zurzeit stattfindenden Streiks der Former und Bäcker zuzuschreiben ist. South Bend, Indiana, verlangt 200 Arbeitskräfte, Mobile, Alabama, 500, South Carolina 1350. Es wird erwartet, daß der Textilarbeiterstreik in Charlotte, South Carolina, bald beigelegt wird. In Los Angeles dauern die Ausstände der Maler, Elektriker, Fleischer und Schiffbauer an. Aus Oakland, Californien wird eine Nachfrage nach Arbeitskräften für die Werften gemeldet. Werftarbeiter werden auch in Portland verlangt, und im Staate Oregon herrscht beständige Nachfrage nach Arbeitskräften für die Landwirtschaft und Obstzucht.

* Im Provident Hospital starb gestern der 11jährige farbige Clarence Critchenfield, Nr. 5313 Federal Str., der beim Spielen mit einem Revolver von seinem 13jährigen Freunde James Cambric, Nr. 5633 Grove Ave., angeschossen worden war.

Besorgt Eure Einkäufe am Vormittag.

John Krumm DEPARTMENT STORE 1509-1519 FULLERTON AVE.

Vermeidet das Nachmittags-Gedränge.

Samstag, den 21. Juni

Baumwollene gerippte marineblaue u. graue Badeanzüge, speziell zu ... **79c**

Reinwollene Jersey Badeanzüge für Männer, Kombination von Schattierungen, zu **$4.95**

Sport-Hemden für Männer, ein ausgewähltes Lager, für nur **95c**

Ein großes Sortiment von amerikanischen Fahnen zu mäßigen Preisen.

Gemischte wollene Badeanzüge für Mädchen, alle Farben, spez., **$3.25**

Badekappen für Mädchen; speziell zu nur **10c**

Badeschuhe für Mädchen, speziell Paar zu **35c**

Outing Skirts — speziell für nur **$1.25**

Middy Blusen — speziell für nur **$1.75**

Fleisch.Departement

Frisch gerupfte Stewing-Hühner; Rolled Roast Beef; Hinterviertel Lamm; Veal Roast Schulter; Kleine Pig Pork Schultern	24½c
Dixie Brand Speck — das Pfund zu	32½c
Frisch geschnitt. Veal Stew; Frische Spare Ribs	15½c
Zartes Pot Roast; Rump Roast	17½c
Frisch gemachtes Hamburger, 2 Pfund für	35c
Compound Lard, 2 Pfund für	55c
Aproved Brand California Schinken, das Pfund	27½c

WILLIAM B. LUCKE
Plumbing, Gas Fitting und Sewerage
3838 North Hoyne Ave.
Reparaturen werden schnell, zuverlässig und billig ausgeführt. — Telephon Graceland 7877.

Ersparnis-Neuigkeiten für morgen

Gründliche Räumung von 700 Sommer-Anzügen

für Männer und junge Männer

Diese wichtige Räumung von Sommer-Anzügen für Männer und junge Leute kommt in einem höchst gelegenen Augenblick. Mehrere Monate warmes Wetter sind jetzt vor uns. Kluge Kleiderkäufer werden in diesem großen Verkauf schnell eine glückliche Gelegenheit erkennen, einen neuen Sommeranzug zu Anfang der Saison für den Preis zu erhalten, den sie gewöhnlich am Ende der Saison bezahlen.

Fassons: Die vorhandenen Moden sind der beliebten Form-anschließenden u. halb-formanschließenden; sowie unauffälligere Modelle für ältere Männer oder Männer von speziellem Geschmack.

Farben: Eingeschlossen sind helle Mischungen, dunkle Mischungen, blaue Serges, graue, braune, lohfarbige.

Die Anzüge sind ungefüttert, viertelgefüttert, halbgefüttert und einige ganz gefüttert.

$17.75

Angebrochene Partien und Muster von viel teureren Sorten, in etlichen Fällen; in anderen Fällen Anzüge, die besonders vorteilhaft gekauft wurden. 700 im Ganzen, in einer großen Qualitätspartie, zu einem Preis geräumt, $17.75.

Stoffe: Außer den typischen Sommerstoffen, aus welchen viele dieser Suits gemacht sind, sind Tweeds, Worsteds, Cassimeres, Serges und fancy Mischungen vertreten. Der Stoff ist sofort als feine Qualität zu erkennen.

Werte: Wir glauben bestimmt, daß es schwer fallen würde, irgendwo größere Anzugwerte zu entdecken. Jeder Anzug ist das Erzeugnis eines zuverlässigen Fabrikanten, der uns stets mit Partien teurerer Kleider versorgt.

MARSHALL FIELD & CO.

Der Laden für Männer—Basement

Fleisch ist bedeutend wohlfeiler!

Frische Pork Butts, Pfund	27½c	Hinterviertel Veal, Pfund	21½c
Kleine Schinken, Pfund	26½c	Home-dressed Hühner, Pfund	27½c
Small Steaks, Pfund	20½c	Suppenfleisch, das Pfund	12½c
Home-made Corned Beef, Pfund	15½c	Geräucherte Butts, Pfund	38½c

Schwarz & Petersen
3225 N. Ashland Ave.
— Nicht an Lincoln Ave. —

Der Fall Kammann.

(Fortsetzung von der 4. Seite.)

uns in dem Revolutionskriege nicht geholfen hätte, so würden wir besiegt worden sein." — „Die Alliierten können die Deutschen nicht besiegen, außer dadurch, daß sie die Deutschen aushungern." — „Dem Kaiser konnte man keinen Vorwurf aus dem Kriege machen." — „Der Kaiser besitzt nicht so große Macht, wie der Präsident."

Alle diese Aeußerungen fertigt das Erkenntnis mit der Bemerkung ab, daß, selbst „wenn irgend eine davon mehr als eine bloße Meinungsäußerung darstellt, die Umstände, unter denen sie gemacht wurden, keine deutliche und gegenwärtige Gefahr von Meuterei in unserer Arme oder einer Störung unserer militärischen Operationen verursacht hat."

Keine Schuldbeweise vorhanden.

Auf Grund dieser Ausführungen kommt der Berufungsrichter zu dem Schluß, daß den Geschworenen keine Beweise dafür vorgelegt worden sind, auf welche sie in gesetzmäßiger Weise einen Wahrspruch gründen konnten, nach welchem Kammann „bewußterweise falsche tatsächliche Angaben mit der Absicht gemacht hat, die Operationen oder den Erfolg der Land- oder Seestreitkräfte zu stören, oder bewußterweise versucht hat, Ungehorsam oder Untreue unter diesen Streitkräften zu verursachen."

Fragt man sich, wie es möglich gewesen ist, daß trotz dieses gerichtlich festgestellten vollständigen Mangels von Beweisen zwölf intelligente Männer einen Wahrspruch gefällt haben, der einen angesehenen, unbescholtenen Mann für viele Jahre ins Zuchthaus bringen mußte, so gibt das Erkenntnis auch hierauf Antwort.

Wie die meisten drüben geborenen Deutschamerikaner hat sich auch der Angeklagte eine warme Liebe für sein Geburtsland bewahrt und diesem Gefühl auch wiederholt rückhaltlosen Ausdruck verliehen. Der Ausbruch des europäischen Krieges und die von britischer Seite gegen alles, was deutsch ist, betriebene verleumderische Propaganda haben ihm beständig Veranlassung gegeben, vor unserem Eintritt in den Krieg für das geschmähte Land seiner Geburt einzutreten.

Stimmungsmache.

Dies hat die Anklagebehörde dazu benutzt, um Stimmung bei den Geschworenen gegen den Angeklagten zu machen. In Verbindung mit seiner Stellung an der Spitze des deutschamerikanischen Nationalverbandes von Illinois mußten seine vor dem Eintritt der Vereinigten Staaten in den Krieg gemachten deutschfreundlichen Aeußerungen dazu dienen, den Angeklagten als einen die Sicherheit der Union gefährdenden Mann hinzustellen. Und das Untergericht unterstützte dieses Verfahren, indem es die Aussagen der Zeugen aus der Zeit vor der amerikanischen Kriegserklärung als Beweismaterial zuließ.

Auf die Zulassung dieses Beweismaterials hat sich die Berufungsschrift gestützt; sie erklärt sie für ungehörig und prozessualisch fehlerhaft, da hierdurch bei den Geschworenen eine Voreingenommenheit gegen den Angeklagten hervorgerufen worden sei.

Der springende Punkt.

Das Obergericht ist dieser Anschauung beigetreten, indem es ausführt: „Der Kernpunkt der strafbaren Handlung lag in der verbrecherischen Absicht, unsere militärischen Operationen zu stören oder Ungehorsam unter unseren militärischen Streitkräften zu verursachen. Solange als wir neutral waren, bildete das „geistige Verhalten" Kammanns, wie das Verhandlungsgericht das Ergebnis der darauf bezüglichen Beweisaufnahme charakterisierte, ebenso wenig eine strafbare Handlung als die „geistige Haltung" von anderen amerikanischen Bürgern, die ihrem Glauben an die Sache der Alliierten Ausdruck gegeben haben. Natürlich kann niemand in rechtmäßiger Weise unter dem Gesetz vom 15. Juni 1917 wegen seiner „geistigen Haltung" nach dieser Zeit verurteilt werden. Aber es ist klar, wie nachteilig es sein würde, wollte man gestatten, einen zweifelhaften Fall durch Beweise für Meinungsäußerungen aufzubauschen, die nicht auf eine Absicht oder einen Wunsch zurückgeführt werden können, unsere militärischen Operationen zu stören oder Ungehorsam unter unseren militärischen Streitkräften zu verusachen, um dadurch den Beweis für die Absicht zu erbringen, diese Bestimmungen des „Spionagegesetzes" nach seinem Inkrafttreten zu verletzen. **Dies würde dem Gesetz in Wirklichkeit rückwirkende Kraft beilegen.** Wir halten dafür, daß die Beweise für die Aeußerungen von Kammann während der Zeit unserer Neutralität zwar eine Parteinahme für Deutschland gegen die Alliierten dartun, aber billigerweise nicht einer Absicht oder einem Wunsch zugeschrieben werden können, unsere militärischen Operationen zu stören oder unter unseren militärischen Streitkräften Ungehorsam erregen zu wollen, **und ihre Zulassung war ein Fehler, der Voreingenommenheit geschaffen hat.**"

Das Erkenntnis hebt die Verurteilung auf und weist den Fall zu entsprechender weiterer Erledigung an das Untergericht zurück. — —

* * *

Die Wichtigkeit und weittragende Bedeutung dieser richterlichen Entscheidung wird auch jedem Laien sofort in die Augen springen. Die unmittelbare Folge ist gewesen, daß nicht nur das Verfahren gegen Kammann, sondern auch gegen eine ganze Reihe anderer Personen, die gleicherweise der Verletzung des „Spionagegesetzes" beschuldigt waren, niedergeschlagen worden ist. In allen diesen Fällen hat sich die Anklage offenbar auf Beweismaterial aus der Zeit vor dem Inkrafttreten des Gesetzes gestützt. Hätte eine gleichartige Entscheidung auch in den anderen Bundesgerichtsbezirken vorgelegen, so würden zweifellos zahlreiche Verurteilungen verhindert worden sein und viele Personen, die heute in den Gefängnissen schmachten, würden sich noch ihrer Freiheit erfreuen.

Es gewährt uns besondere Genugtuung an den Schluß unseres Berichtes die Namen der Richter zu setzen, die an der Entscheidung mitgewirkt haben: das Appellationsgericht setzte sich zusammen aus den Bundeskreisrichtern Baker und Evans und dem Bundesdistriktsrichter Fitzhenry; Richter Baker hat die Entscheidungsgründe verfaßt und verlesen.

Mehr Freiheit und Glück.

Verlangt Nationale Gewerkschaftsföderation.

Atlantic City, N. J., 20. Juni. Die Amerikanische Arbeiterföderation nahm in ihrer gestrigen Sitzung ein Rekonstruktionsprogramm an, das „allen Leuten größere Hoffnung auf bessere Tage, ein fröhlicheres Leben, mehr Freiheit und mehr Glück" verschaffen soll. Radikale wie Gemäßigte gaben dem Programm ihre Zustimmung. Es enthält u. a. folgende Forderungen: Mittel zur Beseitigung der Arbeitslosigkeit; angemessene Löhne; Festsetzung der Arbeitsstunden durch die Arbeiter; Schutz der Frauen und Kinder in den Fabriken; kooperative Einrichtungen für die Farmer und Verkaufsagenturen für sie; Beschränkung der richterlichen Gewalt, neue Gesetze zu schaffen und alte abzuschaffen; volle Beteiligung der Arbeiter an der Politik, aber keine Parteipolitik; Ausbau der Wasserwege und Uebernahme und Ausnutzung der Wasserkräfte durch das Volk; Beschränkung der Macht der Korporationen; Wiederherstellung der Rede- und Preßfreiheit; Verbot der Einwanderung für zwei Jahre und ihre Beschränkung nach dieser Zeit. Das Programm erklärt sich gegen eine große stehende Armee.

Flug über den Stillen Ozean.

Von Südkalifornien nach Japan oder Australien. — Ein Preis von $50,000 ausgesetzt.

Los Angeles, 20. Juni. Thomas Ince von hier hat einen Preis von $50,000 für einen Flug von Venice, Kalifornien, nach Australien, Japan oder dem asiatischen Festland oder von dort nach Venice ausgesetzt. Die Flugzeit ist auf zwölf Tage bestimmt, und gelingt der Flug nicht über den ganzen Stillen Ozean, so will Ince dem in kürzester Zeit nach Hawaii gelangenden Flieger $10,000 bezahlen. Die Zeit, in welcher der Flug unternommen werden soll, ist zwischen September 1919 und Februar 1920. Flieger jeglicher Nationalität können sich beteiligen.

— In Columbus, O., hat die Methodisten-Hundertjahrausstellung begonnen. Aus verschiedenen fremden Ländern sind bereits Vertreter eingetroffen.

Vom Grundeigentumsmarkt.

Zehnstöckiges Familienhotel an der Sheridan Road.

Die Liegenschaft, 61 bei 143 Fuß, auf der Westseite der Sheridan Road, 115 Fuß südlich von der Argyle Straße, hat der Architekt P. T. Johnstone zu $45,000 von Frl. Varina Smith, Greenwood, Südkarolina, erworben, auch den langjährigen Pachtvertrag auf das südlich angrenzende Grundstück von 40 Frontfuß. Er plant den Bau eines zehnstöckigen Familienhotels, zum Kostenvoranschlag von $500,000. Im Erdgeschoß will er Läden, einen großen Eingang, dahinter Sturzbäder anlegen, im nächsten Stockwerk Lese-, Musik-, Rauch- und Spielzimer, in den oberen 250 Wohnteile von ein und mehr Zimmern. Frl. Smith erhielt als Zahlung das neue Zinshaus Birchwood Manor in Rogers Park.

Die Sprungbettfabrikanten Haggard & Marcusson Co. haben vom Central Manufacturing District das von ihnen bislang gepachtete zweistöckige Lagerhaus auf der Südseite der 37. Straße, 107 Fuß östlich von Wall, Grund 125 bei 500 Fuß, zu $109,500 unter Verkaufsrecht erworben.

Das vierstöckige Laden- und Wohngebäude an der Südostecke der Kenwood Ave. und 55. Str., Grund 100 bei 100 Fuß, ist zu $32,500 von Simon H. Fogg, Valparaiso, Ind., an Samuel Levy, das Laden- und Wohngebäude an der Südwestecke der 12. Straße und Spaulding Ave., Grund 25 bei 117 Fuß, zu $40,000 von Caroline Hoerber an Ralph Rubin verkauft worden.

Hermann L. Matz und Frau und Frl. Evelyn Matz haben ihr dreistöckiges Wohnhaus auf der Nordseite der Oak Straße, 121 Fuß westlich vom Lake Shore Drive, Grund 55 bei 108 Fuß, zu $33,480 an Harold F. McCormick, ihren Nachbar am Drive, verkauft.

Zinshausverkäufe: An der Südostecke der Sheridan Road und Foster Ave., 21 Wohnungen, Grund 100 bei 143 Fuß, mit $40,000 belastet, zu $105,000 von Frank Donnelly an Edward H. Hughes. An der Nordwestecke der Ashland und Howard Ave., Rogers Park, dreißig Wohnungen, Grund 115 bei 120 Fuß, zu $118,000 von der Mutual Trust Life Ins. Co. an Archoe S. Mac Farlane. An der Südwestecke der Giddings Straße und Washtenaw Ave., Grund 60 bei 125 Fuß, mit $15,000 belastet, zu $37,000 von Thomas J. Horan an Bessie Weingarden.

Zwischen Leben und Wissenschaft.

Glossen von Alexander Moszkowski.

Seit zehn Jahren wird der große Göttinger Preis — Hunderttausend Mark für die Lösung des Fermat-Problems — von zahllosen scharfsinnigen Denkern und Rechnern vergeblich umworben. Es muß endlich einmal gesagt werden: Von allen Methoden, 100,000 Mark zu verdienen, ist die von Göttingen angeregte die umständlichste, zeitraubendste und aussichtsloseste.

*

Die Kubatur der Kugel geht auf Archimedes zurück. Die heutigen „Kubisten" irren sich also um mehr als zwei Jahrtausende, wenn sie glauben, ihrer Maltechnik wäre es vorbehalten geblieben, Kugeln in Kubusse zu verwandeln.

*

Zu den Grundlagen der Physik gehören die Fallgesetze; sie gelten ewig. Im Gegensatz zu ihnen stehen sehr viele Gesetze, die von Behörden und Parlamenten ausgearbeitet werden und die man als Von-Fall-zu-Fall-Gesetze bezeichnen darf.

*

Als Galilei im Jahre 1639 auf das Gartendach des Florentiner Herzogspalastes Wasser hinaufpumpen wollte, schlug der Versuch fehl, da eine Wassersäule bekanntlich nicht über zehn Meter Höhe in einem Saugrohr zu steigen vermag. Für die romanischen Finanzgrößen ist dieses Experiment Galileis denkwürdig geworden: es war der erste vergebliche Pumpversuch.

*

Ein vernachlässigter Privatdozent sprach im Kolleg über den „horror vacui", über den Abscheu der Natur vor dem leeren Raum. Aber die Natur ließ ihn im Stich; denn während der Dozent das Vorhandensein eines leeren Raumes bestritt, hatte er ihn in Gestalt des Hörsaales vor Augen.

*

Jeder Körper, dessen Schwerpunkt nicht unterstützt wird, muß umfallen. Oder auch nicht. Eng gepfercht in der Straßenbahn hat man keine Unterstützung des Schwerpunktes und kann trotzdem nicht umfallen.

*

Der Logarithmus spielt im Rechnen eine ähnliche Rolle wie das Kokain in den Händen des Zahnarztes: beide erleichtern das Ausziehen einer Wurzel.

*

Die Sehnsucht ist eine Kraft, deren Verhalten allen in der Naturkunde behandelten Kräften widerspricht: sie vermindert sich nicht im Quadrat der Entfernung, sondern sie wächst im Quadrat des Abstandes.

*

Leibniz vertrat die Lehre von der „besten der Welten". Es ist anzunehmen, daß Leibniz, wenn er heute lebte und diese Lehre vortrüge, sehr geringe Aussicht hätte, dafür die Liebniz-Medaille zu bekommen.

*

Der Ausspruch des Heraklit „Alles fließt" hat eine neue Bestätigung erfahren durch unsere Postkarten. Man schreibe auf ihnen mit breiter oder spitzer Feder, mit schwarzer oder farbiger Tinte, ganz gleich: alles fließt.

*

Hochspannung ist gefährlich — sagt uns der Elektriker. Aber was geht das den Dramatiker an? Warum vermeidet er es in seinen modernen Theaterstücken, uns hoch zu spannen?

*

Mit Chladnischen Klangfiguren könnte man den Inhalt jedes Konzertes dem Auge wahrnehmbar machen. Zweifelhaft bleibt, ob auch der Zweck der Klavierkonzerte dadurch augenscheinlich werden könnte.

*

Das sogenannte Leidenfrostsche Phänomen wird bisweilen in Gießereien wiederholt: Ein Arbeiter steckte seine Hand in das glühendflüssige Metall, und er ist sicher, keinen Schaden zu erleiden, wenn nur die Hand ihre natürliche Feuchtigkeit bewahrt hat. Andernfalls passiert ein Unglück. So zeigt sich auch hier: erhitzten Massen gegenüber ist mit Trockenheit nichts auszurichten.

Zu den Grundlagen der Mechanik gehört das Parallelogramm der Kräfte. Es besagt, daß zwei wirkende Kräfte durch eine dritte ersetzt werden können. Im Büreau- und Amtsdienst gewinnt das Parallelogramm häufig eine besondere Form: zwei Kräfte werden dadurch vereinheitlicht, daß man der einen die doppelte Arbeit auflädt und der anderen kündigt.

*

Jedes einzelne Beispiel, das der teleologischen Weltbetrachtung angehört, trägt seinen eigenen Gegenbeweis in sich. Man frage die Fliege nach der Zweckmäßigkeit des Spinnennetzes; und nicht viel anders als die Fliege im Netz, sitzt die Zweckmäßigkeitslehre in einem Gewebe von Vorstellungen, das die Spinne Scholastik gesponnen hat.

*

Die älteste Philosophie lebt im Kampfe mit der neuesten Porträtkunst. Thales forderte „Erkenne dich selbst!", allein die neuesten Porträts machen es unmöglich, sich selbst zu erkennen.

— Für die Getreideernte in Kansas, Oklahoma und Nordtexas werden in Kansas City und Nachbarschaft 40,000 Frachtwagen angesammelt.

„Hallo, Artur! Ich werde demnächst eine reiche Erbin heiraten. Kannst Du mir vielleicht einen Fünfer leihen?"

„Was? Einem Manne, der 'ne reiche Erbin heiratet, fünf Dollar leihen? Das wäre denn doch zu beschämend. Es müßten anstandshalber mindestens fünfzig sein. Tut mir schrecklich leid, Willie, allein so viel habe ich nicht bei mir."

Geldsendungen in Kronen
unter voller Garantie nach
Banat
und zwar Torontal, Temes, Bacs Bodrog und Krasso Szöreny Comitate.
Nähere Auskunft bereitwilligst erteilt.
Revesz & Szoeke
Bankgeschäft und Schiffskarten-Agentur
1445 Fullerton Avenue
Offen täglich bis 8 Uhr abends, Sonntags bis 12 Uhr mittags.

Neue Stunden nach dem 1. Juli: 8:30 b. 5:30 des Samstags von 8:30 b. 6:00

DOPPELTE "S. & H." STAMPS BIS MITTAG

WIEBOLDT'S — 2 STORES — MILWAUKEE AVE AT PAULINA ST. — LINCOLN, SCHOOL AND ASHLAND

Beide Läden morgen offen von 10 vorm. bis um 9:30 abends.

Ein zeitiger Verkauf niedriger Schuhe

$7.00 Oxfords und Pumps für Damen und wachsende Mädchen, neueste Mode Oxfords, aus Patent und Dull Kid, mit schwarzen Satin Hinterteilen, havanabraunes oder schwarzes Glanz Kid, Pumps von havanabraunem oder schwarzem Kid, ganz Patent oder schwarzer Satin, mit Colonial Schnallen, oder einfachem Schnitt, handgewendete oder biegsame Sohlen, hohe Louis oder niedrige Walking-Absätze, speziell das Paar zu $4.95

$3.00 weiße Canvas Pumps und Oxfords für Damen, aus feinem Sea Island Cloth, handgewend. Sohlen, hohe oder niedrige. Absätze $2.45

$6.00 Oxfords für Männer, aus lohfarbigem od. schwarzem Kalbleder, Goodyear genäht, ganzlederne Sohlen, englische oder mittlere Zehenleisten, Schnür- oder Blücherfasson, alle Größen, für morgen...... $3.95

$3.00 Canvas Outing Oxfords für Männer, — in weiß, lohfarbig oder grau, mit Ledersohlen u. Absätzen, englische od. mittlere Zehen-Fassons — das Paar zu........ $1.95

$3.00 Outingschuhe für Knaben und kleine Jungen, lohfarbige oder schwarze Elchleder-Oberteile, mit chromgegerbten ganzledernen Sohlen; das Paar zu $1.65 und.. $1.95

Sommer-Kleider: Wundervolle Auslage

Sommerkleider, vorzügliche neue Modelle, aus fancy Gingham, Plaids und figurierten Voiles, hohlgesäumten weißen Organdies; Kragen, Manschetten und Taschen, mit Ruffled Edge; Dutzende von bezaubernden anziehenden Modellen, zu........ $5.95

Populäre Pointed Tunic-Kleider, aus fancy Gingham Plaids, breiter Gürtel mit großem Bow hinten; mehrere moderne kleidsame Modelle, zu........ $6.95

Waschkleider der besseren Sorte, glatte Tissue Gingham Plaids, Voiles und Organdies; die Moden sind derartig bezaubernd, daß, sobald man sie sieht, man sich eins oder zwei derselben wünscht zu........ $9.95

Seidentaffeta Kleider, wert bis zu $18.00 — beschränkte Quantität, am Samstag verkauft zu........ $11.95

Feine Seiden Georgette Crepe Kleider, einfach rosa und weiß, unsere bedruckten $25 Werte, solange der Vorrat reicht, zu........ $17.95

Ihr Anzug für den Sommer ist hier!

Derjenige Mann oder junge Mann, der einen Sommer-Anzug zu einem mäßigen Preise zu kaufen wünscht, wird finden, daß die nachstehenden Preise viel niedriger sind, als in anderen Läden. Wir haben Anzüge in großer Auswahl für die heißen Sommertage:

Leichte Anzüge für den Sommer, aus Cool Cloth, Mohair und Palm Beaches, in hellen, mittleren und dunklen Mustern, eine prachtvolle Auswahl für Samstag zu........ $7.50

Anzüge für Männer und junge Leute, 33 bis 40 Brustmaß, sind aus braunen, grauen und Pin Check Stoffen u. blauen Serges gemacht, in einer Auswahl von beliebten Modellen; außergewöhnliche Werte, — zu........ $12.50

Einzelne Hosen für Männer und junge Leute — sind aus hellen, mittleren und dunklen gestreiften Worsteds und blauen Serges gemacht, speziell für morgen offerieren wir diese Hosen, das Paar zu........ $2.50

Feinste Elgin Creamery Butter (frisch gebuttert), 54c Pfund

Home made Lagenkuchen, Ananas-Füllung, mit assortierten Icings, Stück zu	23c und 33c
Unser speziell gemachter Kaffeekuchen, Lemon Rings, mandelgefüllter oder Streuzel, 10 bis 12 vorm., Stück	12c
Frisch geback. Brot, weißes, Roggen oder Pumpernickel, — zwei Laibe für	17c
Frisch geback. Graham Dainties oder Lily Sodas, Paket	59c
Wieboldts Cold Spring Butterine, die allerbeste, Pfd	00c
Wieboldt's Cold Spring Butterine, die allerbeste, Pfd	38c
Feinster Dodge County Brickkäse, Pfund	38c
Eier, feine, frisch vom Lande, Dutzend	44c
Wieboldts hochfeiner Breakfast Kakao, das Pfund zu	22c
Feinster Ceylon oder B. F. Japan Tee, das Pfund	49c
Kneipp Malz, reguläres 25c Paket zu	18c
Pork Roast, feine magere Loins, das Pfund zu	32¾c
Native zarter Pot Roast, das Pfund zu	14¾c
Beef Rippen-Roast, keine Knochen oder Abfall, Pfund	24¾c
Veal Roast, kurze Keule oder Loin, das Pfund zu	25¾c
Frisch gemachtes Hackfleisch — das Pfund zu	15c
Junge Spring Chickens auf Bestellung geschlachtet.	
Feine Nr. 1 Sugar-cured Picnic-Schinken, Pfund	25¾c
Hetzel's Breakfast Bratwurst, das Pfund zu	18½c
Feinster Breakfast Square Speck, süß wie eine Nuß, speziell, das Pfund zu	33c
King Oscar norwegische Sardinen, die Büchse zu	33c
Feinste home marinierte Heringe — das Stück zu	7½c
Feiner roter Alaska Lachs — die Büchse zu	29c
Pillsbury oder Ceresota Mehl — ⅛ Bbl. zu	$1.65
Rumfords reiner Phosphate Backpulver, Pfundbüchse zu	27c
Virginia Sweet oder Uncle Jerry Pfannkuchenmehl, Paket	10c
McGills reiner geriebener Meerrettich, Flasche zu	8c
Sniders reiner Tomato Catsup, Pintflasche zu	25c
Telmo Brand reine Apfelbutter, der Jar zu	22c
Zucker, feinster granulierter — das Pfund zu	9½c
Kitchen Klenzer, Scheuerpulver, 3 Büchs. an 1 Kund., Bü	4c
Johnsons Galvanic, die weiße, leicht waschende Seife — das Stück zu	4¾c
Ananas, ganz reife, zarte, fleischige Cuban Jumbos, Stück	10c
Zitronen, Californias beste, papierdünne Schale, extra saftig und groß; das Stück zu 3c; Dutzend zu	33c
Feigen, feinste Sorte, bestes Sommerdessert d. Natur, Pfd.,	26c
Kartoffeln, die berühmten Dutty Rurals, feinste Kocher — Peck 35c. — Baby Rurals, Peck zu	27c
Cantaloupes, Cream of Imperial Valley, California, fleischig, delikater Geschmack, garantiert, die beste Kundschaft zufriedenzustellen; Stück zu 8½c; drei für	25c

Liköre

Guckenheimer Rye Whiskey, volles Quart zu	$2.60
Pennsylvania Rye Whiskey, volles Quart zu	$2.25
California 3 Star Brandy, Flasche zu	$2.10
Cherry Wein, süß und delikat, reg. $1.00 Wert, Flasche	65c

FOR THE CHILDREN

Für die Babies

Weiße Lawnkleider für Babies, mit kurzem Yoke oder französisches Kleid, schön gemacht — mit Spitzen und Stickerei besetzt, Größen 2 bis 6 Jahre, zu $1.98

Waschkleider für Kinder, aus Plaid Ginghams oder einfachen Chambrays, hübsch besetzt in assort. Fassons. Größe 2 bis 6 Jahr $1.19

Capes, Mäntel

für Mädchen, in angebrochenen Partien und Größen, zu weniger als dem halben Preise.

Reinwollene Serge Capes, fancy braidbesetzte Modelle, in marineblau, Copenhagen und rot, in einzelnen Größen, von 4 bis 14 Jahre — verkauft zu.. $5.95

Reinwoll. Mäntel, Poplin u. Wollevelour — einige seidegefütt., $25 Werte, zu $9.95

Schuhe für Kinder

Barfuß-Sandalen für Misses und Kinder, und Spiel-Oxfords, aus lohfarbigem Lotus od. Cordovan Calf, mit dopp. ganzledernen Sohlen, — Gr. bis 2, 95c

Weiße Canvas Oxfords und Ankle Strap Pumps für Misses und Kinder, englische oder breite Zehen-Leisten — Ledersohlen u. Absätze, Gr. bis 2, wert $2.00, zu.... $1.45

$2.00 Ankle Strap Pumps für Misses und Kinder, aus Patent- und mattem Leder — ganzlederne Sohlen, mit Absätzen, Größen bis 2, das Paar zu 95c

$2.00 Patentleder Ankle Strap Pumps für Kinder, 1 oder 2 Straps, handgewendete Ledersohlen, mit Absätzen, Größen bis 8, das Paar zu........ $1.45

Für die Knaben

Blaue Serge Anzüge für Knaben, Waistline-Modelle, gut gemacht, mit ganz gefütterten Knickers, Größen 8 bis 17 Jahre; speziell zu nur $8.95

Tommy Tucker oder Middy Waschanzüge für Knaben, einfarbig od. gestreift, Größen 2 bis 9 Jahre — speziell zu $1.98

Sporthemden für Knaben, viele hübsche Muster, auch ganz weiß, in allen Größen, regul. $1.00 Werte, zu 69c

Stroh- oder Middy-Hüte für Knaben, reg. 75c Werte — speziell zu...... 50c

Union Suits

Union Suits für Knaben, die populäre dauerhafte Sorte, weiß oder Ecru, die feinste Qualität Balbriggan, zu nur $1.00

Velocipedes

Velocipedes für Knaben und Mädchen — mit Gummirädern und verstellbarem Sitz, 3 Größen, von 2 bis zu 8 Jahren:

Gr. Nr. 1 zu $3.69
Größe Nr. 2 zu $4.19
Größe Nr. 3 zu $4.69

A. WEINSTEIN
684 W. NORTH AVE.

Schuhe für Mädchen und Knaben für Graduation und die letzte Tagschule von Weinstein

bedeuten besser aussehende und besser haltende Schuhe für weniger Geld für dieselbe Qualität als anderswo.

Schwarze und braune Schuhe für Knaben, in der englischen Mode, Knöpf- oder Schnürschuhe, zu $3.00 & $5.00

Patentleder- u. schwarze Kalbleder-Strap-Slippers für Mädchen, zu.. $2.85 & $3.50

Schwarze und braune Kalbleder Oxfords für Mädchen, populäre Qualität, zu $4.00

Hochfeine Patent Colt und schwarze Kalbleder Strap-Slippers für Misses und Kinder; 8½ bis 11 zu $3.75; 11½ bis 2 zu $4.00

Weinstein für „Out Size Style Schuhe" für starke Damen und im Wachstum begriffene Mädchen

Vergnügungs-Wegweiser.

Blackstone. — „Lilla".
Cohan's Grand. — „A Prince There Was".
Colonial. — „Angel Face".
Cort. — „Love You".
Garrick. — „Scandal".
La Salle. — „Honeymoon Town".
Palace. — „Passing Show of 1918".
Powers. — „Tilly".
Studebaker. — „Sunshine".
Illinois. — „My Husband's Wife".
Woods. — „A Sleepless Night".
Marigoldgarten. — Konzert jeden Nachmittag und Abend.
[illegible], 755 North Ave. — Jeden Abend und Sonntag nachmittags Konzert.

Kleine Anzeigen.

Verlangt: Männer und Knaben

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2c das Wort.)

Verlangt: Power Punch Preß Operators.
Justrite Mfg. Co., 2061 Southport Ave. 20jn,1wX

Verlangt: Mehrere Schlächter, um im Packing-House zu arbeiten. Hesel & Co., 1743 Larabee Str. dofr

Verlangt: 5 Cabinet Makers an Phonograph Cabinets. Gute Löhne. Stetige Arbeit. Sprecht sofort vor: 811 Norton Str., nahe Racine und Polk. do—fa

Verlangt: Mann für Janitorarbeit in Maschinen-Shop. Sprecht vor: American Projecting Co., 15 S. Desplaines Str., 7. Floor. do—fa

Verlangt: Junge für allgemeine Arbeit in Maschinen-Shop. Sprecht vor: American Projecting Co., 15 S. Desplaines Str., 7. Floor. do—fa

Verlangt: Männer für allgemeine Arbeit in Stuhl-Fabrik. Stetige Arbeit. Great Northern Chair Co., 2500 Ogden Ave. do—son

Verlangt: Automobil und Wagen Painters, erste Klasse Männer an Body Arbeit. 840 S. Halsted Str.

Verlangt: Blacksmith Finishers, erster Klasse Männer an Wagen und Auto Bends. 840 S. Halsted Str.

Verlangt: Männer, um im Weinkeller zu arbeiten. 171 W. Randolph Str.

Verlangt: Mann, um Oefen zu putzen und Pfannen zu putzen. Cramer Bakery, 3434 N. Halsted Str. dofr

Verlangt: Delikatessen-Mann. Keine Sonntagsarbeit. 21 Nord Dearborn Straße. dofr

Verlangt: Porter für Cafeteria; guter Lohn, Zimmer und Kost. 1807 Indiana Avenue.

Verlangt: Flaschenspüler. Chas. J. Jahn Co., 1643 Milwaukee Ave. dofr

Verlangt: Bushelman und Maschinenpresser in Färberei. 217 W. Division Straße. midofr

Verlangt: Stock Clerk mit Erfahrung in Candygeschäft; guter Lohn und stetige Arbeit. Spoehr, 179 N. Michigan Avenue. midofr

Verlangt: Männer, um in Fabrik und Lagerhaus zu arbeiten. North Branch Flooring Co., 2415 Barry Ave. dofr

Verlangt: Erfahrener Hausmann. Deutsches Altenheim, Forest Park. Telephon Forest Park 136. mi—son

Verlangt: Barbier. 3110 Waveland Ave., nahe Kedzie.

Verlangt: 3 Schlosser, 109 S. Jefferson Str., 3. Floor. frsonmo

Verlangt: Erfahrener Bicycle-Reparaturmann. 2729 Ogden Ave. 14junlwX

Verlangt: Bartender. 7048 Cottage Grove Avenue.

Verlangt: Ein Universal Feeder, Fertigmachen und Einlegen, in Fardenarbeit; stetige Arbeit. Common Sense Novelty Co., Sheffield Ave. und Montana Str., ein Block von Fullerton Station der Nordwest. Hochbahn.

Verlangt: Erfahrener Bartender. 6650 Süd Halsted Str. 'Phone: Wentworth 2851. frfa

Verlangt: Porter in Apotheke, mit Empfehlungen. 3207 N. Ashland Ave. frfason

Verlangt: Schuhmacher, mittleren Alters. 1286 S. Dearborn Str. frfa

Verlangt: Dritte Hand Bäcker an Brot und Cakes. 6459 S. Laflin Str. frfa

Verlangt: Lediger Porter, der am Tisch servieren kann. 548 N. Wells Str. frfa

Verlangt: Porter in Bäckerei. 3052 Lincoln Avenue. frfa

Verlangt: Zinner-Helfer oder starker Junge; stetige Arbeit. 1916 Lincoln Ave. frfa

Verlangt: Porter in Bäckerei. 1640 West Chicago Ave. frfa

Verlangt: Starker junger Mann, in Bäckerei zu helfen. 1640 W. Chicago Ave. frfa

Verlangt: Guter Paperhanger und Painter, Arbeit für den ganzen Sommer, Flatgebäude. 2526 Ellis Ave., 1. Flat. frfa

Verlangt: Jungen für Gänge und leichte Fabrikarbeit; Gelegenheit, gutes Geschäft zu erlernen. 116 N. Franklin Str., 3. Floor. frfa

Verlangt: Varnisher an leichter Holzarbeit; stetige Arbeit und guter Lohn. 116 N. Franklin Str., 3. Floor. frfa

Verlangt: Wurstraucherer. Nachzufragen bei Otr. Gender, 221 N. Peoria Str. frfa

Verlangt: Mann für Fabrikarbeit; einer mit Erfahrung an Rickwork bevorzugt. Ecke Hamilton und Gladys Ave. frfason

Verlangt: Zuverlässiger, verheirateter Mann als Janitor für Wilson Klubhaus. Nachzufragen Sonntag von 2 bis 3 Uhr in der Wilson Club House Office, Ecke 20. und Ashland. frfason

Verlangt: Mann an Brot und Cakes, zweite Hand. 4218 W. 22. Straße. frfa

Verlangt: Schneider für alle Arbeit; guter Lohn. 1057 Fullerton Ave., Ecke Seminary. frfa

Verlangt: Chauffeur und Hausmann. 6817 Chappel Ave., 2. Apt. frfa

Verlangt: Helfer in Bäckerei; einer, der schon in solcher gearbeitet hat. 213 E. 39. Straße. dofrsa

Verlangt: Ein erfahrener Saloonporter. 635 W. North Ave. dofrsa

Verlangt: Hausmann. Anzufragen bei Mr. Zeiger, 525 S. Ashland Blvd. do—fa

Verlangt: Starker Junge für Ablieferungswagen, Meatmarket; einer, der das Geschäft versteht, wird bevorzugt. 1259 N. Clark Str. dofrsa

Verlangt: Waiter, nachts. 2814 W. North Avenue. dofrsa

Verlangt: Guter deutscher Polisterer für Kundenarbeit. 2615 N. Halsted Str. dofrsa

Verlangt: Guter Porter für Saloon, $15 die Woche. 4758 N. Clark Str. dofrsa

Verlangt: Schneider an alte und neue Arbeit. 1815 N. Clark Str. dofrsa

Verlangt: Mann, im Hof zu arbeiten. Nehmt Lake Str. Hochbahn bis Wisconsin Ave. Nachzufragen in der Office, H. S. Mills, 217 Home Ave., Oak Park. midofr

Verlangt: Für sofort, ein guter Dairy-Mann, Unverheirateter vorgezogen. Chas. [illegible], 5430 Rhodes Ave. midofr

Verlangt: Lizensierter Engineer für kleinen Betrieb. Geo. K. Schmidt & Co., 236 North Avenue. midofr

Verlangt: Praktischer Mann, erfahren in Arbeit in Metallfabrik, stetig. 2114 Ogden Ave. midofr

Verlangt: Solderers. Justrite Mfg. Co., 2061 Southport Ave. 20jn,1wX

Verlangt: Feuermann, der Reparaturen an Maschinen und elektrischer Beleuchtung machen kann. Deutsches Altenheim, Forest Park. Telephon Forest Park 136. mi—son

Verlangt: Mann, um Pfannen zu putzen und Oefen feuern in Bäckerei. Cramers Bäckerei, 3434 N. Halsted Straße. dofr

Verlangt: Guter Ham Boner (extra Mann), um 200 bis 300 Schinken die Woche zu machen; stetige Arbeit und gute Bezahlung. Adr.: A 49 Abendpost. dofr

Verlangt: Küchen Porter; $40 den Monat, Zimmer und Kost. Grant Hospital, 551 Grant Place. dofr

Verlangt: Mann für Porterarbeit. Gutes Heim. Nachzufragen im Saloon. Western und Roscoe. dofr

Verlangt: Bartender. 658 N. Wells Straße. dofr

Verlangt: Küchen-Chef für erste Klasse Cafe. 3800 West Madison Straße. dofr

Verlangt: Bushelman; guter Lohn. Stern Clothing Co., North Ave. und Larrabee Str. mi—fa

Verlangt: 5 Porters; $55 den Monat und Board. Fragt nach Rudolph, Marigold Garden, 817 Grace Str. midofr

Verlangt: Küchenmann. Deutsches Altenheim, Forest Park. Telephon Forest Park 136. mi—son

Verlangt: Bäcker-Helfer für Nachtarbeit. 148 N. Cicero Ave. dofrson

Verlangt: Erstklassiger Bartender. 3800 W. Madison Str. dofr

Verlangt: Erster Klasse Bartender; Reiferenzen verlangt. Marz Beer Tunnel, Madison und Dearborn. dofr

Verlangt: Erfahrener Mann als Vormann in Häute-Haus. Stetige Arbeit. Gute Gelegenheit für Besserung. Gebt Alter, Erfahrung, gewünschten Lohn an. Carroll Hide and Fur Company, Carroll, Iowa. 18jn1mX

Verlangt: Zwei Painters für Real Estate Arbeit. 3235 Franklin Blvd., Janitor. midofr

Verlangt: Grundschaufler auf Farm bis zum Winter bei freier Kost; Lohn $45 bis $50 per Monat. Kommt nach Lebanon, Wisconsin, mit Nordwestern Bahn. Reichenbach Drainage Co. 20—19jn

Verlangt: Drei Concret Männer, fertig zur Arbeit. Nachzufragen um 7:30 morgens. 3249 N. Ashland Ave., Ecke School Str. frfa

Verlangt: Mann in Saloon zu arbeiten. 3424 Irving Park Blvd., Ecke Bernard. midofr

Verlangt: Strangfärber und Helfer. Strauß' Dye Works, 2649 Sheffield Ave. 17jn1wX

Verlangt: Guter Cabinetmaker an alter und neuer Arbeit. 1010 N. Clark Str., 2. Floor. modimidofrson

Verlangt: Erfahrene Holzarbeiter an Motor Truck Bodies. Nachzufragen: Available Truck Co., 1530 N. Kilpatrick Ave. jun16,1wX

Verlangt: Bauschlosser und Helfer, dauernde Beschäftigung und guter Lohn. Schillow-Vogt Co., 2415 W. 14. Str. 16jn1wX

Verlangt: Männer und Frauen

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2c das Wort.)

Verlangt: Bäcker und Ehefrau in Bäckerei; Lohn $200 den Monat; stetige Arbeit. 819 Oak Str., Winnetka. Telephon Winnetka 112. 17jun1wX

Verlangt: Wer alte Ehepaare oder Frauen für Grünbaubarbeit; 100 Männer, auf Farm zu arbeiten. Nachzufragen 2029 Grenshaw Str., ½ Block nordwestl. von 12. und Robey Straße. 20jn1wX

Verlangt: Mann oder Frau, um in Küche zu helfen. Südwestecke Madison und Wells Straße. midofr

Verlangt: Guter Koch, Mann oder Frau, für einen Country-Klub. Mr. Erbstein, Fritz National Bank Bldg., Room 426. midofr

Stellung suchen Männer u. Knaben

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1c das Wort)

Gesucht: Deutscher, 35 Jahre, sucht Farmarbeit; hat Erfahrung. Offerten mit Lohn an John Koenig, Room 44, 615 N. Wells Str. frfason

Gesucht: Aelterer Mann sucht leichten Porteroder Wächterposten. Adr.: B 2139 Abendpost. frfa

Gesucht: Ein starker Junge mit Erfahrung an Cakes, sucht Arbeit. 1665 Bissell Str. Goetz.

Gesucht: Zuverlässiger Bäcker wünscht einen oder zwei Tage auszuhelfen. 6224 Evans Ave. dofrsa

Gesucht: Mann mittleren Alters, erfahrener 1. Klasse Saloonporter, kann an Bar aushelfen, sucht stetige Arbeit. Adr.: B 2069 Abendpost. dofrsa

Gesucht: Tüchtiger, selbständiger Bartender sucht stetige Arbeit. Telephon Graceland 752. 14jn1wX

Verlangt: Frauen und Mädchen

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2c das Wort.)

Läden und Fabriken

Verlangt: Mädchen für leichte „Assembling"-Arbeit. Justrite Mfg. Co., 2061 Southport Ave. 20jn,1wX

Verlangt: Erfahrene Operators und Finishers an seidenem und Muslin Damen-Unterzeug; stetige Arbeit; 44 Stunden die Woche; guter Lohn. George Lewis & Sons Co., 700 W. Jackson Blvd., 5. Floor. 14junlwX

Verlangt: Solderers. Justrite Mfg. Co., 2061 Southport Ave. 20jn,1wX

Verlangt: Mädchen, 16 Jahre oder älter, zum Nageln und Leimen von Zigarrenkisten; $14 die Woche. 513 W. Superior Str. frfason

Verlangt: Mädchen oder Damen für Stellarbeit in Ferien, $10. Nachzufragen 1467 Summerdale Ave. dofrsa

Verlangt: Kleidermacherinnen und Näherinnen an Röcken und Kleidern, Lohn $16 bis $18 die Woche. 809 Milwaukee Ave. dofrsa

Verlangt: Erfahrene Kleidermacherin und Mädchen, in Kleidermacherei zu helfen. Parke Plaz. Jundel, 2304 Nord Clark Str. dofrsa

Verlangt: Einige junge Frauen an Tischen aufzuwarten, 12—6 Uhr abends, $9 bis $10 die Woche. Krans' Candy Store, 128 N. State Straße. 11jn2wX

Verlangt: Erfahrene Preßmädchen in Reinigungsanstalt. Clifton Cleaners & Dyers, 5711 N. Clark Str. frfason

Verlangt: Erfahrene Operators und Finishers an Strickkleidern für Damen; gute Lebensbedingungen, stetige Arbeit. G. S. Diebtke & Co., 3023 W. Monroe Straße. 20jn1wX

Verlangt: Mädchen in Hand-Laundry; $18 die Woche. 4415 Broadway. Telephon Edgewater 5326.

Verlangt: Buchbinder-Mädchen, erfahrene „Inserters", Stückarbeit, um über die Sommerferien zu arbeiten. Wells & Co., 2501 S. Dearborn Str. 18jn,2wX

Verlangt: Erfahrenes Preßmädchen; guter Lohn. Nachzufragen: Home Cleaners & Dyers, 1115 N. Ashland Ave. frfason

Verlangt: Gute Büglerinnen in Färberei. 2649 Sheffield Ave. 17jn1wX

Verlangt: 25 Mädchen, 14 bis 17 Jahre alt, um in Stickerei-Fabrik zu lernen; stetige Arbeit und guter Lohn; ebenfalls Mädchen, um während der Ferien zu arbeiten.
Chicago Embroidery Co., 1715 W. Ohio Str. midofr

Verlangt: Für sofort 25 Mädchen, die Erfahrung haben als Operators an Stroh- und Velvet-Damenhüten. Angenehme Arbeitsbedingungen. Arbeit das ganze Jahr hindurch. Ebenso verlangen wir Makers und Trimmers an handgemachten Hüten. Great Western Hat Works, 327 S. Market Str., 19jn1wX

Verlangt: Power Punch Preß Operators.
Justrite Mfg. Co., 2061 Southport Ave. 20jn,1wX

Verlangt: Erfahrene Verkäuferin für Cloaks und Suits. $18 die Woche. Stetige Stellung. 809 Milwaukee Avenue. do—fa

Verlangt: Sofort, erfahrene Winderinnen. Exmoor Knitting Mills, 210 Sigel Str., 2 Blocks nördlich von Division Str. frfason

Verlangt: Mädchen mit Erfahrung im Bäcker-Laden. Gutes Heim. 2038 Roscoe Str. do—fa

Verlangt: Label Mädchen. 171 W. Randolph Str.

Verlangt: Mädchen, erfahren an Kraft-Nähmaschinen für einfaches Steppen. Guten, tüchtigen Operators offerieren wir stetige Stellung bei gutem Lohn. Arbeitsstunden jeden Tag bis 5 Uhr, Samstags bis 12 Uhr. Nachzufragen: 1718 No. Robey Str. oder 229 W. Van Buren Str., Ozark Garment Mfg. Co. 19jn1wX

Verlangt: Mädchen für leichte Fabrikarbeit; reine, sanitäre Arbeitszimmer, 48 Stunden die Woche, guter Lohn und Bonus, schnelle Verbesserung. Nachzufragen: Scholl Mfg. Co., 213 W. Schiller Str. dofrsa

Verlangt: Waitreß. 2814 W. North Ave. dofrsa

Verlangt: Frauen für ganze oder Teil ihrer Zeit (Stück- oder Tagarbeit) in unserem Assembling-Dept. Seht Mr. Kubis, 5. Floor. N. Shure Co., 237 W. Madison. Main 3482.

Verlangt: Mädchen, die Schule verlassen, 14 Jahre oder älter, für leichte, angenehme Arbeit in unserem Assembling-Dept. Seht Mr. Kubis. N. Shure Co., 237 W. Madison Str. Tel. Main 3482.

Verlangt: Mädchen für leichte Fabrikarbeit; guter Lohn. 116 N. Franklin Str., 3. Floor.

Hausarbeit

Verlangt: Frauen, um Silber- und Glaswaren zu waschen. South Boat House, Lincoln Park. 19jn1wX

Verlangt: Frau in Küche, welche auch Short Orders machen kann; kurze Stunden, von 8 Uhr abends bis 2 Uhr morgens. 2002 Lincoln Ave. frfa

Verlangt: Deutsch-ungarische Köchin mit Erfahrung im Delikatessenkochen. 546 N. State Str. frfason

Verlangt: Geschirrwascherin; $12 Wochenlohn; Sonntags frei. 117 N. Dearborn Str., oben. 14jun1wX

Verlangt: Frau als Köchin; leichte Stellung. Nachzufragen im Limits Hotel, Paul Schiefer, 642 Dole Ave. Telephon Lincoln 3257. midofr

Verlangt: Assistent Pantry Frau. South Boat House, Lincoln Park. 19jn1wX

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Cramer Bakery, 3434 N. Halsted Str. dofrson

Verlangt: Mädchen, um im Speisezimmer aufzuwarten und etwas in der Küche zu helfen. Anzufragen: Mr. Zeiger, 525 S. Ashland Blvd. do—fa

Verlangt: Frau für Geschirrwaschen und Küchenarbeit im Restaurant; guter Lohn. 15 W. Division Str. dofr

Verlangt: Reinliche ruhige alleinstehende Frau, Hochdeutsche vorgezogen, welche willens ist in einem Country Town als Wirtschafterin zu dienen, 4 in Familie, gut eingerichtetes Haus, gutes Heim. Mrs. J. Hohdn, Huntley, Illinois. dofrsa

Verlangt: Mädchen oder Frau für allgemeine Hausarbeit, kein Kochen, guter Lohn. Dr. Ofner, 635 Center Str., Phone Diversey 2538. dofrsa

Verlangt: Erste Klasse Köchin und zwei Dienstmädchen bei Privatfamilie auf Landsitz nahe Chicago; Anzeigender ist Privatfamilie selbst; keine Agentur. Vorzügliche Stelle für weiße, tüchtige Personen. Adr.: A 62 Abdpost. dofrsa

Verlangt: Tüchtiges Mädchen für allgemeine Hausarbeit; guter Lohn. Tel. Main 4252. dofrsa

Verlangt: Eine Restaurantköchin. 835 W. North Ave. dofr

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit und Kochen; vier in Familie, kein Waschen, gutes Heim, Privatbad und Zimmer, $10. Hafer, 636 Gary Place, nahe Broadway. Telephon Wellington 4577. dofrsa

Verlangt: Junge Frau als Wärterin für kranke Frau. Kling, 695 Milwaukee Ave. dofr

Verlangt: Junges Mädchen, bei Hausarbeit zu helfen und auf Kinder zu achten. 5811 Michigan Ave., 3. Apt. midofr

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit; drei in Familie, kein Waschen, gutes Heim für richtige Person. 4946 Michigan Avenue, 1. Apt. Tel. Kenwood 2266. midofr

Verlangt: Geschirrwäscherin für Tagarbeit. 1602 N. Wells Str. midofr

Verlangt: $11, kein Waschen, für allgemeine Hausarbeit; 3 Erwachsene, 7 Zimmer, einfaches Kochen. Telephon Edgewater 499. dofrsa

Verlangt: Erfahrene Köchin, erster Klasse Referenzen, weiß, höchster Lohn. Telephon Winnetka 42. Bezahle Kosten. —son

Verlangt: Zuverlässiges Mädchen für Hausarbeit, oder Köchin, guter Lohn; schönes Zimmer und Bad. 'Phone: Graceland 4116. midofr

Verlangt: Zuverlässiges Mädchen für allgemeine Hausarbeit bei Familie von 3 Erwachsenen. Referenzen verlangt. 1423 N. Dearborn Str., 2. Apt. Tel. Superior 5409. 18jn1wX

Verlangt: Frau für allgemeine Küchenarbeit von 8 bis 5, $14. Ideal-Cafeteria, 1200 N. State Str. midofr

Verlangt: Frau oder Mann für Nachtarbeit, abwechselnd Kochen und am Tisch aufwarten. 2930 W. Grand Ave. frfason

Verlangt: Mädchen oder Frau für allgemeine Hausarbeit; kein Kochen, guter Lohn. Dr. Ozner, 635 Center Str. Tel. Diversey 2583. frfason

Verlangt: Waschfrau jeden Mittwoch für Waschen, Bügeln und Reinmachen. 208 S. Hamlin Avenue.

Verlangt: Junges Mädchen für allgemeine Hausarbeit; gutes Heim, guter Lohn. 4925 Michigan Ave. frfason

Verlangt: Küchenfrau, von morgens 8 bis 2 Uhr nachm. 820 N. Clark Str., Turnhalle. 14jn1wX

Verlangt: Gute zweite Köchin, kurze Stunden. 820 N. Clark Str., Turnhalle. 14jn1wX

Verlangt: Gebildetes Mädchen für Zimmerarbeit und Kinder zu beaufsichtigen; muß einfach nähen können. Referenzen verlangt. Telephon Kenwood 202. 15jn1wX

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit; gutes Heim und guter Lohn. Indiana Shore Club, 650 Indiana Ave. fr—mo

Verlangt: Mitteljährige Frau, um vier Vormittage in der Woche bei Hausarbeit zu helfen; muß englisch sprechen. 1355 S. Ashland Ave.

Verlangt: Eine Frau, die kochen kann, von 8 Uhr morgens bis 4 Uhr nachm. 4501 Armitage Ave.

Verlangt: Zwei Waitresses, Stunden 8 bis 1:30, $8 die Woche; 10 vorm. bis 1:30, $6; keine Sonntagsarbeit. Carters Lunchroom, 2346 W. Grand Ave.

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit und im Store zu helfen; kein Waschen. 2158 W. Chicago Ave. frfason

Verlangt: Frau zum Waschen und Reinmachen oder halbe Tage die ganze Woche zu arbeiten. 2837 Logan Blvd., 2. Apt. frfamo

Verlangt: Gutes Mädchen für allgemeine Hausarbeit; kleine Familie. 3424 Irving Park Blvd., 2. Apt., Ecke Bernard. frfa

Verlangt: Frau, um Silberwaren in Restaurant in Ordnung zu halten; Stunden von 11 vorm. bis 8:30 abends. 21 N. Dearborn Str.

Verlangt: Frau für Maids Arbeit in Apartment-Hotel; guter Lohn, keine Sonntagsarbeit, abends heimgehen. Eastwood Beach Apartment Building, 811 Eastwood Ave. Telephon Sunnyside 2345.

Verlangt: Junges Mädchen oder Frau, um täglich einige Stunden leichte Hausarbeit zu tun. Theo. Gruetzbach, 712 Dewey Place. Tel. Diversey 4994. frfa

Verlangt: Frau, um jeden Samstag in Bäckerei reinzumachen. A. Mueller, 3250 N. Halsted Straße.

Verlangt: Mädchen oder Frau für Hausarbeit und Bäckerei, von 8—6 Uhr. 3847 Fullerton Avenue. frfason

Verlangt: Wäscherin. J. Brandt, 4619 N. Central Park Avenue. frfason

Verlangt: Frau zum Geschirrwaschen. 753 North Avenue.

Verlangt: Eine erste Köchin für deutsch-ungarisches Restaurant. 807 W. North Ave.

Verlangt: Eine Frau für Geschirrwaschen, kurze Stunden. 807 W. North Ave.

Verlangt: Shortorder-Köchin. 1651 N. Wells Straße.

Verlangt: Frau zum reinmachen am Samstag jede Woche. 'Phone: Haymarket 448.

Verlangt: Mädchen oder Frau für allgemeine Hausarbeit, 2 Leute, guter Lohn, gutes Heim. 1312 N. Kedzie Ave. Tel. Albany 3876. frfamo

Verlangt: Frau, Samstags Apotheke zu schrubben. 2600 W. Division Str.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit, kein waschen; vier Erwachsene; guter Lohn. Mrs. Carl Mueller, 2142 Lincoln Park West. Tel.: Lincoln 621. di—fa

Verlangt: Köchin in Privatfamilie, wo Maid gehalten wird; kein Waschen, gute Stellung. Telephon Douglas 1186. 3154 Michigan Ave.

Verlangt: Haushälterin, alleinstehende Frau, Familie von zwei Erwachsenen, Vorstadt. Adr.: B 2120 Abendpost. frfason

Verlangt: Frau, einige Stunden für Hausarbeit; kleine Familie. 820 N. California Ave. Carl Karnatz.

Verlangt: Frau in Küche für allgemeine Arbeit; keine Abend- oder Sonntagarbeit. Restaurant 204 W. Van Buren Str.

Verlangt: Frau zum Reinmachen für jeden Samstag. Nur 5 bis 6 Stunden Arbeit, 35c die Stunde. 2 Blocks von Austin und Division. Friebe, 929 N. Taylor Ave., Oak Park. frfason

Verlangt: Junges Mädchen oder mitteljährige Frau, bei der Hausarbeit zu helfen; kein Waschen. Telephon Lincoln 7700.

Verlangt: Nachtköchin. 1602 N. Wells Str. dofrsa

Stellung suchen Frauen u. Mädchen

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1c das Wort)

Gesucht: Erfahrene Gouvernante, spricht und unterrichtet korrekt französisch, würde reisen, wenn nötig. Höchste Referenzen. Adr.: A 50 Abendpost. frfa

Gesucht: Witwe, Ende der Vierziger, wünscht Haushälterinplatz, wo die Frau fehlt, Stadt od. Land. Elise Mielke, 1652 Belmont Ave., 2. Flat. frfa

Gesucht: Deutsche Frau sucht Putz- und Scheuerplätze. 'Phone: Lincoln 8908.

Gesucht: Junge Frau sucht Küchenarbeit, Restaurant oder Saloon. Telephon Diversey 3646. dofr

Gesucht: Selbständige Köchin sucht Stelle in besserem Saloon. Tel. Lincoln 9584. dofr

Gesucht: Perfekte Schneiderin sucht Arbeit ins Haus. Mrs. Weber, Tel.: Monticello 6423. 16jn1wX

Stellenvermittlungs-Büros

(Anzeigen unter dieser Rubrik 14c die Zeile.)

Fuhrs deutsch-ungar. Büro. Tägl. beste Stellen für Privathäuser, Hotels und Restaurants. 540 North Ave. Telephon: Lincoln 2160. 16ap*X

Persönliches.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 14c die Zeile.)

Bettfedern gereinigt mit den besten Maschinen, nur gute und reelle Arbeit. Eiderdown-Steppdecken auf Bestellung gemacht. Phil. Walger, 1455 Belmont Ave. Telephon: Graceland 110. 2ag,frsondi*

Zu verkaufen: Damen-Suits, Coats, Dresses, Phonograph. Kommt Samstag vormittag. Redler, 4931 Sheridan Road.

Automobil- und Feuerversicherung. A. Hugel & Co., 552 W. North Ave. Tel. Diversey 1746. 20jn1wX

Zwei Jackets, zwei Westen, $4 und $5, Nummer 40; Sonntag vormittag; keine Händler. 425 So. Robey, nahe Van Buren.

Ganz frische Eier von eigener Farm verkauft billig Glunz. 1204 N. Wells Straße. 14jn1mtX

Kauft Toupees, Perücken, Transformation, Zöpfe usw. direkt vom Fabrikanten. Reelle Bedienung, billigste Preise. John M. Brown, 8 E. Erie Str., Ecke State. Tel. Superior 4672. 30ma*X

Junger Deutscher sucht einen oder zwei Reisebegleiter per Auto nach Westen, 1000 Meilen Fahrt. Adr.: A 3 Abendpost. dofr

Schlechte Schulden kollektiert, mit wenig Unkosten. Harry D. Koenig, Advokat, 2654 W. Division Str. Abds 7-9; Sonntag vorm. 10-2. 27mat.1mtX

Uebersetzungen, amtliche Beglaubigungen, Affidavits und Applikationen für Bürgerpapiere werden ausgefertigt vom öffentlichen Notar der Abendpost Co., John Ziel, 223 W. Washington Straße. *X

Fachmännische Arbeiten

(Anzeigen unter dieser Rubrik 14c die Zeile.)

Wir fabrizieren preiswert Opaque, Cambric, Duplex, Linen, Duck, Canvas Window und Porch Shades, Stock Shades komplett, zu Fabrikpreisen. Reinigung und Reparaturen gut und billig. Schnellste Bedienung. Auto-Service. 712 Dewey Place. Tel. Diversey 4994. 21jn*X

Mauer- und Schornstein-Reparaturen, Backsteinwände pointed. Gute Arbeit. 2134 Larrabee Str. Tel.: Diversey 8763. dofr

Painting, Paperhanging und Calsomining; erster Klasse Arbeit zu mäßigen Preisen; Arbeit garantiert. Schmidt, 3340 N. Ashland Ave. Tel. Graceland 8699. [illegible]

Laßt Euer Dekorieren besorgen zu unserem speziellen Preis von einer zuverlässigen Firma. Barris & Tuchman, 1702 W. Taylor Straße. Telephon: West 6078. 29mai1mtX

Gefunden und Verloren

(Anzeigen unter dieser Rubrik 14c die Zeile.)

Gefunden: Schirm, Kolze's Park, auf dem City Mission Piknik. 4955 S. Campbell Ave. Schellin.

Ofenteile und Reparatur

(Anzeigen unter dieser Rubrik 14c die Zeile.)

Ofenteile und Wasserfronts für alle Oefen. Oefen nickelplattiert. Margolis, 697 Milwaukee Avenue. *X

Zu vermieten

(Anzeigen unter dieser Rubrik 14c die Zeile.)

Zu vermieten: Drei helle Zimmer, mit Porch, Gas. 1738 Wellington Ave.

Zu vermieten: 4 Zimmer, billig, auf Wunsch möbliert. 'Phone: Monticello 1124. frfa

Zu vermieten: Laden und zementierter Keller, gute Lage für Fleischer oder Bäcker, Preis mäßig. 3464 Nord Clark Str. Adolph Kaufmann, Tel.: Wellington 8265. *X

Zimmer und Board

(Anzeigen unter dieser Rubrik 14c die Zeile.)

Zu vermieten: Separates, reines, großes Frontzimmer mit Board, $9; Bad, Telephon; Privatfamilie; nahe Park; gute Car-Verbindung. 1921 Lincoln Ave., 1. Flat, zwischen Wisconsin und Center.

Zu vermieten: Helles Zimmer mit Bad, keine anderen Roomers, $2. 1822 Cleveland Ave., 3. Flat.

Schön möbliertes Zimmer, alle Bequemlichkeiten. 1818 Larrabee Str., 2. Flat, Front. frfa

Boarder gewünscht von Witwe. 3737 Nord Oakley Ave., 2. Flat. frson

Wünsche einen Roomer. 1525 N. Wells Str., 3. Floor, Front.

Vermiete schön möbliertes Zimmer, elektr. Licht. 2154 Lincoln Ave., Floor 3. Nachzufragen nach 3 nachm. frfason

Vermiete möblierte Zimmer, $1.75 und $2.50, Telephon und Bad. 739 No. Clark Str. mifrson

Zu vermieten: Elegante Frontzimmer an 1 oder 2 Herren, mit Board, elektr. Licht, heißes Wasser, beste Carverbindung. — 2317 Orchard Str. dofr

Zu vermieten: Möblierte Zimmer, elektr. Licht und immer heißes Wasser; Privatheim. 1515 N. Clark Str. —son

Zu vermieten: Schöne helle Zimmer. 1606 N. Halsted Str. 16jun,1wX

Zu vermieten: Schön möblierte Zimmer, $1.50 bis $3; Telephon und Bad. 718—20 N. Clark Str. 17jn1wX

Zu vermieten: Einzelnes oder Doppelzimmer, nachzufragen nach 3 Uhr und Sonntag den ganzen Tag. 1132 Altgeld Str. 14jn1wX

Zu mieten gesucht

(Anzeigen unter dieser Rubrik 14c die Zeile.)

Zu mieten gesucht: Anständiger Arbeiter wünscht Zimmer und Board bei deutscher oder österreichischer Familie, Südseite vorgezogen. Roseland oder Pullman. Adr.: D Z 645 Abendpost. frfa

Zu mieten gesucht: 4 oder 5 Zimmer-Flat od. Cottage, Ofen- oder Furnaceheizung, Nord- od. Nordwestseite. Tel. Wellington 1091. frfa

Zu mieten gesucht: 4-Zimmer-Flat, $17 bis $18, 3 Erwachsene; nördlich von Irving Park. Adr.: D Z 757 Abendpost.

Zu mieten gesucht: Haus, welches sich eignet für Roomers, oder sehr großes Flat, von Willow bis North Ave. Adr. 1732 Dayton Str.

Besserer Herr, 50er, meistens auf Reisen, wünscht komfortables Zimmer, privat, bei deutscher Dame oder Witwe. Adr.: A 30 Abendpost. dofr

Möbel, Hausgeräte u. s. w.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 14c die Zeile.)

Zu verkaufen: Piano, 5-Stück Parlor-Set, Tisch mit Marmorplatte, zwei Zwillingsbetten, Sanitary Couch, Küchenschrank, Kochofen und verschiedene andere Artikel. 1931 Eddy Str. frfa

Zu verkaufen: Sideboard, Porzellanschrank, Eßzimmertisch, Dresser, Acorn Heizofen, Gasherd, Stahlkochherd, Wasserheizer und Eisschrank. 2058 Cleveland Ave., 1. Apt. frfa

Verschleudere Mahagoni Dresser, Chiffonier, Messingbett, Reed Gocart und wendbarer Kinderstuhl. 6127 Indiana Ave. Tel. Englewood 2683. frson

Zu verkaufen: Davenport, Morris Stuhl, eichener Bücherschrank, Parlortisch und Stühle. 2727 Giddings Str., 1. Apt. dofr

9x12 oder 8x10 Rugs, $13, $18 und $27.50. Lange Strips, $1.75 und aufwärts. 2043 W. Division Str.

Zu verkaufen: Billig, Cane Velour Parlor Set, Victrola, Floor-Lampe, schönes Bett- und Eßzimmer-Set, Rugs, Eis-Box, muß sofort verkauft werden. 2402 Grenshaw Straße, nahe Western Ave. do—mo

Zu verkaufen: Neuer Kochofen, Gasofen, Ice Box u. Betten, spottbillig. 1625 Larrabee Str. 21ma1mtX

Händler

Zu verkaufen: Werde mein hochmodernes 5-Zimmer-Apartment spottbillig verschleudern, sowie 2 Velour- und lederne Wohnzimmer-Sets, zwei Schlafzimmer-Sets, Speisezimmer-Set, Cabinet-Phonograph mit Records, 4 Rugs, Bibliothektisch, billig für schnellen Verkauf. Verkaufe auch einzeln. Telephon: Drexel 1899. 4959 Prairie Avenue. 15jn,1wX

Zu verkaufen: Alle meine hochfeinen Möbel von 6 Zimmern, darunter 1 Mahagoni Player Piano mit Rolls und Victrola mit Records; billig, wenn sofort genommen. 3220 W. Jackson Blvd. Telephon: Kedzie 6893. 13jn2wX

Seht unser Lager von neuen und gebrauchten Möbeln. Spart Geld in Werner Bros. Furniture Shop, 2261 Lincoln Ave. Tel. Lincoln 1377. [illegible]

Pianos, musikalische Instrumente

(Anzeigen unter dieser Rubrik 14c die Zeile.)

$200 Double Spring Phonograph, spielt alle Records, verkaufe für $55, mit Records und Diamantnadel; ebenso Spieler-Piano u. neueste Fasson Möbel von 5 Zimmern. Versäumt diesen Bargain nicht. Residenz, 1922 S. Kedzie Avenue. 16jun,3wX

$85 kaufen schönes Chickering Upright Piano; hat $700 gekostet; auf Abzahlung, wenn verlangt; bei Groß, 5081 Broadway. 19jn2wX

Vorzügliches Piano, Singer Nähmaschine, Kinderbett zu Eurem eigenen Preis zu verkaufen. Kreuzer Coal Co., 2225 N. Halsted Str. midofr

Zu verkaufen: $65 nehmen $250 Cabinet-Phonograph, guter Verkaufsgrund. 1826 Nelson Str. 18jn1wX

Verkaufe kostbares Bush & Gerts Piano, wie neu, $90. 5026 Sheridan Road, nahe Broadway Car, an Argyle Str. 16jn1wX

Pferde und Wagen

(Anzeigen unter dieser Rubrik 14c die Zeile.)

Zu verkaufen: Studebaker Business Buggy und Geschirr, wie neu, sehr billig. 4816 Nevada Ave., nahe Fullerton. frfason

Citizens Brewery Barn hat 30 Pferde und Mähren; müssen bis zum 1. Juli verkauft sein. 2762 Archer Ave. 19jn1wX

Zu verkaufen: 2 Pferde, 5 Doppelgeschirre, Expreß- und Buggygeschirre, verschiedene Buggies und Wagen. 2218 Lincoln Ave. dofr

Irgend annehmbares Angebot kauft zwei junge Pferde, Gewicht 2600 Pfund, und ein Expreßpferd, Wagen und Geschirre. 1447 W. Lake Straße. di—fa

Hunde, Vögel u. s. w.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 14c die Zeile.)

Zu verkaufen: Belgian Rabbits, Flemish Giants, billig. Nachzufragen Samstag mittag oder Sonntag. 2126 Summerdale Avenue. frfason

Nehme junge Hauben-Kanarienweibchen in Tausch für erstklassige junge Seifert Roller Hähne. 634 W. North Ave. frfa

Prächtige Baby Chicks, auch Geschirr und Futter sind zu haben in 3552 So. Ashland Avenue. 15jn1wX

Automobile u. s. w.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 14c die Zeile.)

Zu verkaufen: 5-Sitz Touring Car und 1½ Tonne Auto Truck, in sehr gutem Zustand, billig. 1500 Elybourn Avenue.

Zu verkaufen: 2-Passagier Ford Auto in feinem Zustande; $250; muß Sonntag verkauft werden. 5948 So. Western Ave. frfason

Billard und Pocket Tische

(Anzeigen unter dieser Rubrik 14c die Zeile.)

Neue und gebrauchte Billard- und Pocket-Tische, alle Sorten; leichte Abzahlungen. Vermieten und ziehen Miete vom Kaufpreis ab. The Brunswick-Balke Collender Co. 623 S. Wabash Ave. 20ok*X

Geschäftsgelegenheiten

(Anzeigen unter dieser Rubrik 14c die Zeile.)

Zu verkaufen: Gut etablierte Bäckerei, Nordseite, gute Lage. Telephoniert Superior 3692. frfason

Zu verkaufen: Bäckerei; muß sofort verkauft werden, nur Retail, guter Platz, sehr billig. Auskunft bei Mr. Neuman, 130 N. Wells Str. Telephon Franklin 1319. frfa

Zu verkaufen: Kleiner Grocery- und Delikatessen-Store mit 4-Zimmer-Wohnung, preiswert. Telephon Lincoln 9253. frfa

Zu verkaufen: Delikatessengeschäft mit fünf hellen Zimmern, gute Nachbarschaft, wegen Krankheit der Frau. 949 Center Str. dofr

Zu verkaufen: Barbiergeschäft mit 2 Zimmern, schöne Nachbarschaft, $20 Miete. 4424 Montrose Ave. dofr

Zu verkaufen: Lunchroom und Soda Fountain, Studenten- und Nurses-Kundschaft; verlasse Stadt. Keine Agenten oder Griechen. Telephon: West 6139. mi—son

Bäckerei zu verkaufen, gute Gelegenheit für Anfänger; keine Nachtarbeit; alles Ladengeschäft. J. Hutter, 6652 S. State Straße. 12,13,19,20jn

Zu verkaufen: Grocery, gute deutsche Nachbarschaft. Aleck Anderson, 2459 N. Halsted Str. 18jn1wX

Wegen Todesfall ist ein guter Schuhshop mit aller Maschinerie billig zu verkaufen; eine Goldgrube für einen deutschen Mann. John Emmil, Crete, Ill. midofr

Muß verkaufen: Bargain für Cash, Zeitungsroute, Reingewinn $100 den Monat. 7011 S. Paulina Str. Tel. Englewood 3958. 25ma*X

Kaufs- und Verkaufsangebote.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 14c die Zeile.)

Clauser & Co.,
3153 Clybourn Ave., nahe Belmont,
Farbenmaterialien - Handlung.
Die wohlbekannte „Excel" Paint, $1.60 Gall. St. Louis White Lead, $12.50 per 100 Pfd., auch Hardware und alles, was dazu gehört. Wir übernehmen auch Furnace- und Klempner-Arbeit. — Beste Arbeit garantiert. 23ma frsondi1mt

— Spezial - Bargain! —
Verkaufe meine guterhaltene Schreibmaschine, Oliver Nr. 9, für $35; letztes Modell. Wie neu, da wenig gebraucht. Adr.: M 2340 Abendpost. 19jn1wX

Zu verkaufen: Cabinetmaker-Bank u. Tools, 2 Betten, Eisen und Holz, volle Größe, vollständig, in gutem Zustande, sehr billig. — Abends nach 6 oder Sonntags vorsprechen. 2856 No. Maplewood Ave., 1. Flat. 19jn1wX

Kinderstuhl zum Auf- und Niederklappen zu kaufen gesucht. Adr.: B 2168 Abendpost. frfason

Zu verkaufen: Alle Sorten Zement-Tools. Mrs. John Wiese, 2813 S. Union Ave. dfr

Finanzielles.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 14c die Zeile.)

Geld zu verleihen.
Wir machen Hypotheken auf Grundeigentum von 5 bis 6 Proz.; auch Anleihen für Neubauten.
Home Bank & Trust Co.,
Milwaukee und Ashland Ave.
Offen Samstag abends bis 9 Uhr.
16.18,20jn

Wer kann $2000 auf erste Mortgage ausleihen? Doppelte Nordseite Sicherheit. Gebe 6% Zinsen. Keine Agenten. Adr.: B 2138 Abdpost. frfa

— Höchste Preise für Liberty Bonds —
Franklin Investment Co.
11 So. La Salle Str. Zimmer 503. [illegible]ma*X

Gesucht: $10,000 Darlehen auf große Missouri Farm und Zinkminen, wert $80,000. Adr.: A 4 Abendpost. dofrsa

— Darlehen auf zweite Hypotheken —
auf Chicago Grundeigentum; leichte Zahlungen, billige Raten. — Fred Plotke, 127 N. Dearborn Str. Tel. Central 2642. 16ap—30junX

Darlehen auf verbessertes Grundeigentum; Baudarlehen eine Spezialität. Sofortige Bedienung. H. O. Stone & Co., 111 West Washington Str. Tel. Main 1865. 23jl*X

Geld auf Möbel, Saläre u. s. w.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 14c die Zeile.)

Commercial Loan & Guaranty Co.
borgt Euch Geld für irgend einen Zweck auf Eure Möbel, Gehalt oder andere Sicherheit. Nur kleine monatliche Rückzahlungen mit geringen Zinsen. Wir arrangieren die Zahlungen Eurer gegenwärtigen Schulden. Wir verhandeln nur mit Euch im Vertrauen. Kommt zu uns oder telephoniert. Buch mit Auskunft auf Verlangen frei.
Unter Staatsaufsicht.
11 S. La Salle Str., Ecke Madison Str. Room 826. Telephon: Majestic 7353. 8jn2wX

Mutual Security Co.,
(Nicht inkorp.)
140 N. Dearborn Straße, Zimmer 606.
Geld auf Möbel und Löhne zu gesetzl. Raten.
$ 50 für einen Monat kosten Euch $1.75
$ 75 für einen Monat kosten Euch $2.63
$100 für einen Monat kosten Euch $3.50
Unter Staatsaufsicht. — Teleph. Central 5493. 31ja*X

Rechtsanwälte

(Anzeigen unter dieser Rubrik 14c die Zeile.)

Fred. Plotke, deutscher Rechtsanwalt. Praktiziert an allen Gerichten. 127 N. Dearborn Str., Zimmer 920. 5jp*X

Louis J. Gottlieb, Deutsch-ungarischer Advokat, erteilt Rat frei. Zimmer 1115, 133 W. Washington Str., von 9 Uhr morgens bis 1 Uhr nachm., Tel. Main 1450, und 1572 N. Halsted Str. von 1 Uhr nachm. bis 8:30 abends, am Sonntag von 9 bis 12 Uhr. Tel. Diversey 9134. 9ap*X

Amtliche Beglaubigungen, Affidavits und Applikationen für Bürgerpapiere werden ausgefertigt vom öffentlichen Notar der Abendpost Co., John Ziel, 223 W. Washington Str. *X

Richard A. Koch, 25 N. Dearborn Str., 7. Flur, bekannter deutscher Advokat und Notar. Abends: 1572 N. Halsted Str., Ecke North Ave. 18ok*X

Dr. Hugo Radau, deutsch-österreichisch-ungar. Rechtsanwalt und öffentlicher Notar. Alle Gerichtssachen. 651 West North Avenue. 30ds*X

Aerztliches.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 14c die Zeile.)

Tuberculosis, Goiter, Krebs, Rheumatismus, Haut- und geheime Krankheiten mittelst neuester Methode erfolgreich behandelt. Dr. F. E. Reichardt, 1070 Milwaukee Ave. Sprechstunden 3 bis 5 (nicht Sonntags). 23mai*X

Dr. Hasenclever. Alle Frauen- und sonstige Krankheiten mit gutem Erfolg behandelt. Konsultation frei. 3006 W. Madison Str. St. 9–7. 10jn*X

Dr. Front, früher Assistent d. Wiener Universität. Spezialist für Privatkrankheiten. 1164 Milwaukee Ave. St. 10–12 Mittags, 5–8 Abds. 15ag*X

Heiratsgesuche

(Anzeigen unter dieser Rubrik 3c das Wort, aber keine Anzeige unter einem Dollar)

Heiratsgesuch: Eine alleinstehende Witwe, 48 Jahre, mit gutem Charakter, möchte die Bekanntschaft eines Herrn machen, der stetige Arbeit und guten Verdienst hat. Nur solche, die einer guten Frau ein sorgenloses Heim bieten können, brauchen sich zu melden. Agenten und Schwindler verbeten. Adr.: A 10 Abendpost.

Nähmaschinen, Bicycles u. s. w.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 14c die Zeile.)

Zu verkaufen: Neue Singer Nähmaschinen zu Fabrikpreisen: wenig gebrauchte $5 aufwärts, garantiert; auch Reparaturen. Cooper, 335 North Ave. Tel. Diversey 2799. 22ja*X

Plumbers und Supplies

(Anzeigen unter dieser Rubrik 14c die Zeile.)

Plumbing Supplies zu Händlerpreisen für Jeden. Lewinthal, 1637 W. Division Str. 19ma*X

Leichenbestatter

(Anzeigen unter dieser Rubrik 14c die Zeile.)

Western Casket and Undertaking Co., Michigan Blvd. u. Randolph Str. Tel. Central 868. 18ma*X

Grundeigentum und Häuser zu verkaufen

(Anzeigen unter dieser Rubrik 14c die Zeile.)

Nordseite

— Zu verkaufen: —
Zwei 5-Zimmer Brick, modern, mit doppelter Garage, an N. St. Louis, nahe Irving Park, $6,400.
Zwei 6-Zimmer Brick, Furnace und elektr. Licht, an Bernard, nahe Irving Park, $6,300.
Vier 4-Zimmer Brick und Frame, Miete $40, Preis $4000; kleine Anzahlung erforderlich.
Zwei 5-Zimmer Brick und Frame, an Fremont, elektr. Licht und Bad, Miete $38, $3600.
Dreistöckiges Brickhaus, 7- u. 8-Zimmer Wohnungen, Menomonee, nahe Lincoln Park, $80 Miete, Preis $7,200.
Acht 4-Zimmer Brick, an Orchard Str., nahe Center, Miete $102, $2500 Anzahlung.
2½stöck. Brick und Frame, 33 Fuß Lot, Miete $38, Preis $3,350.
A. Hugel & Co.,
552 W. North Ave. Telephon Diversey 1746. 20jn1wX

Drei-Flat Brick und Zwei-Flat Frame auf Konkret; 48 Fuß Eck-Lot, mit großem Hofraum. Alle Straßenverbesserungen ausgeführt und bezahlt. Immer vermietet. Verkaufe auf leichte Abzahlungen oder nehme kleine Nord- oder Nordwestseite Baustelle oder Hauseigentum in Tausch. Zelosky, 1905 Belmont. 15jn1wX

Zu verkaufen: 2stöck. Brick, Bad, Gas, heißes u. kaltes Wasser; gute Verkehrsverbindung; Preis $4850; $500 bar, Rest $25 monatlich. Wm. Zelosky, 3553 N. Western Ave. 15jn1wX

$400 bar, $20 monatlich kaufen 1½stöck. Cottage, Finished in drei Flats, Bad, Gas, heißes und kaltes Wasser. Zelosky, 3553 N. Western. 15jn1wX

Muß verkaufen: Mein in Lake View gelegenes 3-Flat Framegebäude, zwei 4- und ein 3-Zimmerflat, für nur $2200; Miete $26; nehme $500 bar, Rest wie Miete. Eigentümer, 600 N. Wells Str., Drugstore. frfason

Zu verkaufen: Nehme Lot in Tausch, 2stöck. Brick und Frame, 4 Flats. 1513 Orchard Str. Miete $36, Preis $2900. A. J. Ernst & Co., 445 North Ave. frfa

Zu verkaufen: 4244 N. Leavitt Str., 2-Flat Frame auf Konkret, 4 Zimmer jedes, Bad und Gas, Miete $51, Preis $3600. Beck, 3030 N. Robey Str. frfason

Zu verkaufen: Zweistöck. Framehaus, Gas und Bad, $2500; $1000 Bar, Rest Abzahlung. Miete $312 jährlich. 2536 Southport Ave. midofr

Zu verkaufen: Doppelhaus, Lot 50×125, gegenwärtig Roominghaus, geeignet für Hotel oder Flatgebäude, Lincoln Ave. nahe Fullerton. Auskunft beim Besitzer. 'Phone: Sunnyside 7190. 16jn1wX

Verschleudere 2-Flat Framehaus, 2519 Southport Ave. Gute Gelegenheit und des Ansehens wert. A. Lang, 1424 Wolfram Str. 17jn1wX

Zu verkaufen: 3-Flat, Toilet, an Weed, nahe Clybourn Ave.; Miete $324; $800 Anzahlung, $2100. August Torpe, 820 North Ave. dofrsa

Zu verkaufen: 3stöck. Steingebäude und Cottage hinten, feine Nachbarschaft, Miete $1500. $3000 Anzahlung, Rest zu 5½% Zinsen. Keine Agenten. 721 Melrose Str., 1. Flat. 19jn1wX

1938 Mohawk Str., 2stöck. Brick, 4-Zimmerflats, mit Bad. Eigentümer verläßt Stadt. $3500. Rauschert, 835 Center Str. dofrsa

Zu verkaufen: Cottage billig. 2242 Wellington Avenue. dofr

Bargain! Modernes 2stöck. Brickgebäude, 5 und 6 Zimmer; Dampfheizung; 29 Fuß Lot; Sonnen-Parlor; nur $6900. Seht Ludwig, 3766 N. Clark Str. frfason,13—29jn

Zu verkaufen: Zwei 5-Zimmer Flatgebäude, Miete $10 und $10, Preis $1750. Hier ist eine Gelegenheit, ein Heim auf leichte Abzahlungen zu kaufen. Wm. Loehde, 948 Wrightwood Ave. Tel. Lincoln 694. sodimifr

Zu verkaufen: Drei 5-Zimmerflats, Bad; $1000 Anzahlung; 1333 Roscoe Str. Aug. Torpe, 820 North Ave. dofrsa

Zu verkaufen: Brickhaus, 6 4-Zimmerflats, an Osgood, nahe Center; $2000 Anzahlung; Miete $972; $7600. August Torpe, 820 North Avenue. dofrsa

Zu verkaufen: 8 Flats und Garage an Center Str., Miete $2520, Preis $12,500. Aug. Torpe, 820 North Ave. dofrsa

$1000 bar, Rest Abzahlungen, kaufen 2-Flat Steinfront, Maple Square Ave. Vorzusprechen 3718 N. Clark Str. midofr

Verkaufe meine 2 Flat Cottage, nahe Alphonsius-Kirche, 5 Zimmer, Bad, auf einem Floor, unten Flat 4 Zimmer, Bad. Adr.: M. 2273, Abendpost. dofr

Zu verkaufen: 4stöckiges modernes Steinhaus, mit zweistöckiger Brick Garage, elektrisches Licht, gute Geschäftslage, $1500 oder mehr Anzahlung, Rest Abzahlungen. Preis $7500. 316 Center Str., nahe Lincoln Park. 19jn1wX

Zu verkaufen: 2-stöck. Framehaus, 4—4-Zimmerflats, Attic und Basement mit leerer Lot, 25x125, für $5500. Nachzufragen 1. Fl., hinten. 2955 N. Oakley Ave. 15jn1wX

Zu verkaufen: Dreistöckiges 6-Zimmer Flatgebäude, feine Lage, erstes Stockwerk Brick, zwei Stockwerke Frame, zu annehmbarem Preis. 2922 N. Racine Ave., nahe Lincoln Av. 15jn1wX

Ehe Ihr Nordseite Grundeigentum kauft, verkauft oder tauscht, seht A. Torpe, 820 North Av. [illegible]

Zu verkaufen: Alley-Lot, 25x108, mit 3-Flat Brickgebäude vorne und 2-Flat Framegebäude hinten: Luft und Licht von drei Seiten; kann auch für Fabrikzwecke verwendet werden. Billig wegen Todesfall. 1160 Townsend Str., nahe Division. 2ap*X

Nordwestseite

Größter Bargain in ¼ und ½ Acker Lotten auf der Nordwestseite: ½ Acker Lots $390 u. aufw.; ¼ Acker Lots $775 und aufw. Städtisches Wasser; 5c Fahrpreis. Leichte Abzahlung.
Henfield & Fischer,
3198 Milwaukee Ave., Ecke Belmont.
Zweig-Office: Lawrence und Austin Avenue. 24maiX1mt

Zu verkaufen: 2-Flat Brick, 5 und 6 Zimmer, ganz modern, Heißwasserheizung, 33 Fuß Lot, Kenneth Ave. (44. Court) nahe Fullerton. Preis $7800. Um Näheres sprecht vor 815 N. Latrobe Ave. Tel. Austin 7123. 15jn1wX

Zu verkaufen: Zwei schöne Cottages, 5 und 6 Zimmer. 5043 Barry Ave. Tel. Kildare 770. frfason

Was haben Sie zu vertauschen für 60 Fuß Ecklot nahe Cicero Ave., wert $2000? Beck, 3030 N. Robey Str. Tel. Lake View 1208. frfason

Zu verkaufen oder vertauschen: Moderne Residenz, 225 Fuß Front, Bäume, Sträucher. Verkaufe stückweise. 5033 Addison Str. frfa

Zu verkaufen vom Eigentümer, der die Stadt verläßt: Drei Properties, 3300, 3304, 3308 Wabansia Ave. frfason

Muß verkauft werden: Modernes 2 4-Zimmer Brickgebäude, nahe Humboldt Park und „L"-Station, wert $4500. Nehme $3575; Anzahlung $700. Nachzufragen: 1511 No. St. Louis Ave., 2. Flat. dofrsa

Zu verkaufen: 2½stöck. Brickgebäude, modern, Ofenheizung, 2—6 Zimmer und 1—4 Zimmer Flat. 2445 N. Avers Ave. 19jn1wX

Vertausche 8-Zimmer Residenz, Heißwasserheizung, elektr. Licht, an Monticello, nahe Belmont, für 2-Flat. August Torpe, 820 North Av. dofrsa

Zu verkaufen: Neues 6-Zimmer-Haus, elektr. Licht, Basement, Preis $4200. 2225 N. Marmora Ave., früher 59. Ave., nahe Grand Ave. dofrsa

Zu verkaufen: Portage Park, 2 Lotten, 30x125, $1350. $225 bar, Rest $10 monatlich und Zinsen. Alle Verbesserungen einbegriffen. Scully, 2649 W. Harrison Str. dofr

Verkaufe Residenz-Lot mit allen Verbesserungen, 80x107, Arcadia Terrace, nahe Western und Peterson Ave. Nachzufragen 1151 No. State Str., Store. dofrsa

Zu verkaufen: 2-Flat-Gebäude, 6 und 4 Zimmer, Miete $40, Preis $4300. Vorzusprechen nach 6 abends, Samstags nach 2:30 od. Sonntags. Verlasse die Stadt am 1. September. 3717 Dickens Ave. 16jn1wX

Zu verkaufen: Modernes 2-Flat Brick, Sacramento nahe Berteau, Sunporch, Elektrizität, Dampfheizung, Lot 30x125, Preis $7800. Nur $1500 bar, Rest wie Miete. Eisler, 657 North Ave. 18jn1wX

Verkaufe 3558 Armitage Ave., 3stöck. Pressed Brick Gebäude, 5 feine Flats, 1 Store; Preis $14,000, nur $3500 Bar. Bester Block an Armitage Ave. Adr.: B 2234 Abendpost. 17jn1wX

Grundeigentum und Häuser zu verkaufen

(Anzeigen unter dieser Rubrik 14c die Zeile.)

Nordwestseite

Zu verkaufen: 4851 N. Sawyer Ave., 2-Flat in erster Klasse Zustand; Dampfheizung. Nachzufragen beim Eigentümer, Fred Plotke, 127 N. Dearborn Str. 10jn2wX

Westseite

Zu verkaufen: Billig für bar, zweistöck. Brick, Geschäftsecke, gut für alle Geschäfte. Näheres beim Eigentümer, 721 So. Central Park Ave., erstes Flat.

Südseite

Zu verkaufen: 5 Zimmer Cottage, Lot 56×125; brauche Bargeld. 5938 S. Kostner Ave.

Zu verkaufen: 7-Zimmer Haus, 75x125, feines Hühnerhaus, $3500; gute Bedingungen. Eigentümer, 8951 Parnell Ave. frfason

Südwestseite

Zahlt nicht länger Miete! Neue moderne Bungalows auf 30 Fuß Lot, alle Verbesserungen, 59 Str. und Loomis Blvd. Eigentümer Sonntag nachmittag am Platze. T. J. Campbell, 6241 S. Ashland Ave. midofr

Zu verkaufen: Moderne 6-Zimmer Residenz, Heißwasserheizung, Gas, Elektrizität, große Lot, auch Store; bezahlt sich selbst. Muß wegen Verlassens der Stadt verkaufen. Bargain. Eigentümer, 3457 W. 61. Str. midofa

Farmländereien

Verschleudere meine 50 Acker Michigan Farm im besten Beerenland, 25 Acker gepflanzt mit verschiedenen Beeren und Getreide; Milch vom Hause abgeholt, 7c das Quart; nahe 2 Pickel-Stationen; schönes 5-Zimmerhaus, großer Stall, Silo usw.; vollständiger Stock; 8 Meilen von Grand Haven. Preis nur $3500.— Nachzufragen beim Eigentümer, 3234 N. Albany Ave., Chicago. Keine Agenten. 13,14,15,20,21,22jn

Zu verkaufen oder vertauschen: 120 Acker Ill. Stock und Dairy Farm, 25 Stück Vieh, Pferde, neue Maschinerie. Herman Magnuson, 2247 Milwaukee Ave. Abends offen. dofr

Zu verkaufen: Zentral-Wisconsin Farmland, $15 per Acre; Bar oder Zeitzahlungen. Seht Rehf, 21 N. La Salle Str., Eigentümer. 24ma*X

Zu verkaufen: 16 Acker extra gutes Elgin Gartenland, geeignet für Gemüse- und Hühnerzucht; Preis $3500. Stefan Trendler, 2131 N. Clark Str. —son

Zu verkaufen oder zu vertauschen: 120 Acker vollständig eingerichtete Wisconsin Dairy-Farm mit 18 Milchkühen, 8 Stück Jungvieh, 3 Pferden, 3 Schweinen, 100 Hühnern; 20 Acker in Alfalfa, 30 Roggen, 25 Hafer, 25 Corn, 20 Acker Wald. Nehme 3-Flat-Gebäude in Tausch. Stefan Trendler, 2131 N. Clark Straße. dofrsa

Verschiedenes

50 Lotten am „Blauen See" verteilt!
Um unsere neue Subdivision am „Blauen See" in der berühmten Villen-Kolonie Lakewood, Mich., bekannt zu machen, vergeben wir, aus vielen Hunderten von Baustellen, 50 große, schön bewaldete Lotten nur gegen Entgeld für bescheinigten Abstrakt, Plat und Deed, je eine Lot an jede weiße Person, die darum nachsucht. Meistens Ecklotten werden vergeben — keine unter 30 Fuß Front — die meisten 40 Fuß breit. Wer zuerst kommt, hat die Wahl der besten Lotten. Office offen von 11 vorm. bis 3:30 nachm.; diesen Sonntag bis 1 Uhr. Dieser Annonze erscheint nur dreimal in dieser Zeitung. Lakewood Realestate, Zimmer 915—916 und 1023, 115 S. Dearborn Str. frfason

Grundeigentum und Häuser zu kaufen gesucht

(Anzeigen unter dieser Rubrik 14c die Zeile.)

Gesucht: Häuser und 2-Flat Brickgebäude, nördlich von Addison, östlich von Western Ave. Käufer warten. Beck, 3930 N. Robey Str. frfason

Gesucht: Nordseite Grundeigentum jeder Art. A. Hugel & Co., 552 W. North Ave. Teleph. Diversey 1746. 20jn1wX

Kleider

(Anzeigen unter dieser Rubrik 14c die Zeile.)

Männer und junge Männer!
Ehe Ihr Euren Sommer-Anzug oder Ueberzieher kauft, sprecht bei uns vor. Wir können Euch von $5 bis $15 an Eurem Einkauf ersparen. Ihr braucht nicht alles Baargeld zu zahlen. Zahlt $1.00 die Woche. Wir garantieren Zufriedenheit.
Hyman & Co., 215 N. Clark, nahe Lake Str. 20jun*X

Männerkleider-Bargains.
Ehrliche Behandlung. Zufriedenheit garantiert. Nicht abgeholte, nach Maß gemachte Anzüge und Ueberzieher für Männer und junge Leute, neueste Fassons und konservative Moden, $20 bis $45. — Fertig gemachte Anzüge u. Ueberzieher für Männer und junge Leute, $15 bis $28.50. — Männerhosen, $3 und aufwärts. — Knabenanzüge, $5 und aufwärts. — Kauft Euren Ueberzieher jetzt, ehe die hohen Winterpreise eintreten. — Wir führen ferner ein vollständiges Lager von leicht gebrauchten Anzügen und Ueberziehern, $8.50 und aufwärts. — Full Dreß, Tuxedo, Frack-Anzüge usw., $10 und aufwärts. — Offen jeden abend bis 9 Uhr, Sonntags bis 6 abend. Samstag bis 10 abds.
S. Gordon
Etabliert 1902. 1415 S. Halsted Str. [illegible]

Blutiger Streikkrawall.

Fünf Polizisten und über 200 Arbeiter in Waterbury, Conn., verwundet.

Waterbury, Conn., 20. Juni. Im Vorort Brooklyn kam es gestern abend anläßlich des Ausstandes der Arbeiter von fünf Fabriken und deren Angriffs auf die Anlagen zu einer Schießerei, bei der fünf Polizisten und über zweihundert Ausständige verwundet wurden und die Miliz Maschinengeschütze auffahren ließ, worauf die Menge sich zerstreute. Die Feuerwehr wurde, als sie Wasserstrahlen auf die Volksmenge richtete, verjagt und der Schlauch dann auf die Polizisten gerichtet. Darauf rückte die Miliz an.

Winnipeg, 20. Juni. In vielen Industrien, in denen die Arbeiter am 15. März in den Sympathiestreik eingetreten waren, haben beide Seiten ihre Zwistigkeiten beigelegt, und es herrschen wieder normale Zustände. Der Bezirksgewerkschaftsrat von Ontario hat, laut Depesche aus Toronto, die Freilassung der elf hiesigen Streikführer aus dem Zuchthause in Stony Mountain gefordert unter Androhung mit einem Generalstreik; eine Einwanderungskommission wird die Anklagen des Aufruhrs innerhalb der nächsten Tage untersuchen. Der Regierungsanwalt besteht auf Landesverweisung der elf Gefangenen.

Todesfälle.

Bermely, Jacob, 80 J.; 3442 S. Hermitage Avenue.
Binder, Kilian, 60 J.; 3732 N. Racine Ave.
Bischof, Charles, 22 J.; 6045 S. Peoria Str.
Dreis, Henriette (geb. Smuper), 55 J.; 1215 Cornelia Avenue.
Graumann, Minnie (geb. Schubert), 3718 W. Madison Straße.
Holtinger, Catherine, 2310 Superior Str.
Kolb, Emilie (geb. Brahl), 4413 Calumet Ave.
Kunz, Emilie, 45 J.; 4815 N. Troy Str.
Mielgna, Adam.
Schaefer, Charlotte.
Schaefer, Eugen.

UMI

Börsennotierungen.

Chicago, den 20. Juni 1919.

Nachstehend die Notierungen an der Getreidebörse, vom Beginn der Börsenstunden bis um 11 Uhr vormittags:

	11 vorm.	Schluß gestern
Mais—		
Juli	$1.81⅞	$1.81
September	1.74⅝	1.74¼
Dezember	1.51⅝	1.51
Hafer—		
Juli	.71⅝	.71
September	.71⅛	.70
Dezember	.72⅛	.71
Speck—		
Juli	51.10	50.75
Schmalz—		
Juli	34.65	34.15
Rippen—		
Juli	27.92	27.67

Nachstehend die heutigen Notierungen an der Getreidebörse:

	Mais	Hafer	Speck	Schmalz	Rippen
Juli	$1.81	.70⅝	51.20	34.70	27.97
Sept.	1.74	.69¾	—	—	—
Dez.	1.50½	.70⅞	—	—	—

Mais erzielte in den ersten Börsenstunden neue Rekordpreise. Julimais stieg bis auf $1.83½, Dezembermais bis auf $1.52¾. Später trat jedoch ein Rückschlag ein. Die Meldungen über den Stand der Saaten lauteten auch heute sehr günstig.

Europäische Wechselraten.

Nach dem Bericht der Merchants Loan & Trust Co., 112 W. Adams Straße, stellen sich die Europäischen Wechselraten für Beträge von $25,000 oder mehr (für kleinere Beträge sind sie entsprechend höher) im Verkehr der Banken unter einander heute wie folgt:

	Heute	Gestern
London—		
Cables	461¾	462⅝
Checks	460⅝	461⅝
Paris—		
Cables	645	647½
Checks	647	649½
Holland—		
Checks	39	38.95
Italien—		
Checks	8.06	8.05
Schweiz—		
Checks	5.32½	5.34
Dänemark—		
Checks	23.75	23.80
Norwegen—		
Checks	25.05	25.10
Schweden—		
Checks	25.60	25.65
Spanien—		
Checks	19.94	19.95

Produkten-Börse.

Butter und Eier haben sinkende Tendenz, Geflügel ist durchgehends gestiegen. Aufmerksam sei darauf gemacht, daß Aprikosen auf der Engrosliste bis auf $1.75 die Kiste mit vier Körben — beste Sorte — gesunken sind, während geringere Sorten mit $1.40 notiert sind.

Die folgenden Preise gelten für den Großhandel. Beim Einkauf kleinerer Quantitäten sind die Preise etwas höher.

Für Bäcker und Zuckerbäcker.

(Notierungen und Bericht von W. H. Jahn Co., 130 Nord Franklin Straße.)

Kakao	$0.21	—0.28
Starke Nachfrage, doch Preise stetig. 20% gut lösbar wie eben geringere Grade billig nach Butterfettgehalt. Preise steigend wegen geringer Vorräte an Kühlware und frischem Material.		
Gelatine	0.76	—1.02
Gute, essbare Ware sehr wenig offeriert. Importierte abgeschnitten. Vor Schluß der Saison droht Mangel an Ware einzutreten.		
Getrocknete Eier		1.45
Nur Eiweiß		2.75
Gummi Tragant		0.17
„Icecreampowder"	0.35	—0.40
Milchkreuzpulver		0.24¼
(Die Ernte ist ausverkauft.) (Viele Export-Orders.)		
Reismehl		0.05¼
Kranul. Rohrzucker, 100 Pfd.		9.45
do., Rübenzucker, do.		9.36

Molkereiprodukte.

Butter.

(Notierungen von Wayne & Low, 159 West South Water Straße.)

„Creamery", extra, das Pfund		0.50
„Firsts", das Pfund		0.49½
„Seconds", das Pfund	0.46	—0.47
Packware, das Pfund	0.40	—0.41
„Tables", das Pfund		0.46

Eier.

(Notierungen von Wayne & Low, 159 West South Water Straße.)

„Extras", per Car, Dutzend	0.39	—0.40
„Ordinary Firsts", das Dtd.	0.37½	—0.39¼
Gemischte Waren, Kisten eingeschlossen, das Dutzend	0.36	—0.40
(Eier für Grocers ungefähr 3c höher.)		

Käse.

(Notierungen von der Käsebörse.)

„Cheddars", das Pfund		0.29
„Young Americas", Daisies		0.29
„Daisies", das Pfund		0.29¾
„Long Horns", das Pfund		0.29
„Young American", das Pfd.		0.29
„Brick", das Pfund		0.29½
Schweizer, rund, das Pfund	0.53	—0.59
do. (Block), das Pfund		0.43
Limburger, 2-Pfund-Stücke		0.31½
do., Pfund-Stücke		0.32

Geflügel und Fleisch.

Geflügel (lebend).

(Notierungen von Zepsen & Würmann, 226 West South Water Straße.)

(Die Preise gelten nur für fünf Lattenkisten oder mehr, einzelne Lattenkisten ½—1 Cent das Pfund höher.)

Hühner, das Pfund	0.27	—0.27½
Hähne, das Pfund		0.17½
„Broilers", größere, d. Pfd.	0.54	—0.56
do., kleinere, das Pfund	0.48	—0.50
Truthühner, das Pfund		0.30
Gänse, junge, das Pfund	0.25	—0.26
do., alte, das Pfund	0.16	—0.18
Enten, das Pfund	0.25	—0.26
Indiana Runner Enten, Pfd.		0.22
Perlhühner, das Dutzend		8.00
Alte Tauben, lebend, Dutzend		3.00
„Squabs", lebend, Dutzend		4.00
do., zugerichtet, Dutzend	4.00	—5.00
Kleine magere, weniger.		
(Zur Notiz für Geflügelhändler! — Nur gute fleischige Tiere sind hier verkäuflich.)		

Rindfleisch (zugerichtet).

		Pfund		Pfund
Rippen	Nr. 1, 38c	Nr. 2, 30c	Nr. 3, 20c
„Loins"	Nr. 1, 40c	Nr. 2, 35c	Nr. 3, 25c
Rounds	Nr. 1, 23c	Nr. 2, 20c	Nr. 3, 16c
„Chucks"	Nr. 1, 20c	Nr. 2, 18c	Nr. 3, 14c
„Plat"	Nr. 1, 14c	Nr. 2, 14c	Nr. 3, 12c

Kälber (geschlachtet).

(Notierungen von Zepsen & Würmann, 226 West South Water Straße.)

50— 60 Pfund Gewicht, Pfd.	0.18	—0.19
60— 75 Pfund Gewicht, Pfd.	0.19½	—0.20½
75— 90 Pfund Gewicht, Pfd.	0.21	—0.22
90—120 Pfund Gewicht, Pfd.	0.22½	—0.23
140—175 Pfund Gewicht (ausgesucht), das Pfund	0.14	—0.18

Frisches Obst.

Aepfel.

Neue, der Buschel		2.00
In Fässern—		
Willow Twigs		13.00
Ben Davis	10.00	—11.00
Delicious, in Kisten—		
Wine Saps	5.25	—5.50
Kirschen, 24 Quarts	4.00	—4.25

Südfrüchte.

Apfelsinen, Calif., Navels	3.50	—5.25
Zitronen, Florida	6.50	—8.00
Grapefruit, Florida	4.50	—6.25
Ananas, Crate	5.00	—5.25
do., kleinere	3.75	—4.25
Pfirsiche, Georgia	2.50	—2.75
do., der Buschel	2.50	—2.75
Pflaumen, Crate	2.75	—3.00
Aprikosen, Case	1.40	—1.75

Beeren.

Erdbeeren, Illinois, 16 Qts.	2.25	—2.50
Stachelbeeren, 24 Quarts	4.00	—4.25
Brombeeren, 24 Pints	2.00	—2.25
do., 24 Quarts	3.00	—3.50
Himbeeren, rot, 24 Pints	5.00	—3.00
do., schwarz, do.		3.50
Blaubeeren, 24 Quarts		7.00
Johannisbeeren, 24 Pints		2.50

Melonen.

Cantaloupes, Crate (45)	3.00	—3.25
do., kleinere (54)	2.50	—2.75
Wassermelonen, das Stück	0.00	—1.00

Frisches Gemüse.

Artischocken, die Trommel	1.50	—2.00
Blumenkohl, heimischer, Kiste		0.40
do., California, Crate	0.50	—1.75
Eierpflanzen, Crate	3.00	—4.00
Erbsen, Indiana, Buschel		
do., die Kiste	[illegible]	—0.75
Gurken, Kiste 2 Dtz.	[illegible]	—2.25
do., der Korb	[illegible]	—1.10
do., Hamper	[illegible]	—1.75
Karotten		1.25
Knoblauch	[illegible]	—1.25
Kraut, St. Louis, Crate	[illegible]	—3.25
do., Louisiana	[illegible]	—3.00
Meerrettig, 12 Wurzeln	[illegible]	—0.65
Petersilie, heimische, Kiste	[illegible]	—4.50
Pfeffer, Florida, Crate	[illegible]	—1.00
Pilze, Minnesota, Schachtel	[illegible]	—2.25
do., hiesige, do.		1.35
Radieschen, hiesige, 100 Bdl.		1.75
Rhabarber, 2 Pfund Kiste	[illegible]	—1.25
Rüben, Crate		0.75
do., hiesige, do. Bündel	[illegible]	—0.20
Salat, Kopf—	[illegible]	—2.25
California, Crate	[illegible]	—0.50
Heimischer, die Kiste	[illegible]	—1.25
Blattsalat, große Kiste	[illegible]	—0.30
Schnittbohnen, grüne, Hamper		0.10
do., do., der Korb	[illegible]	—1.25
do., gelbe, do.	[illegible]	—0.50
do., do., der Korb	[illegible]	—1.25
Spargel, Illinois, Kiste 2 Dtz.	[illegible]	—0.50
do., Kiste 2 Dutzend	[illegible]	—3.00
do., Ottawa	[illegible]	—1.50
do., Alton, die Kiste	[illegible]	—1.00
Sellerie, Florida, Crate	[illegible]	—1.00
Spinat, Illinois, Kiste		2.00
Süßkorn, das Faß		0.40
Tomaten, Florida, Case		6.00
Turnips, Illinois, Kiste	[illegible]	—3.00
Wasserkresse, der Korb	[illegible]	—0.75
Zwiebeln, Crate		0.15
do., grüne, heim. Bündel		3.75
	0.10	—0.12½

Kartoffeln.

(L. Starck Company, 192 N. Clark Str.) (Die Preise gelten nur bei Abnahme von Wagenladungen.)

Nördliche	0.75	—1.35

Getreide, Mehl u. Heu.

(Barpreise.)

Mais—		
Nr. 2, gemischt	1.82	—1.82¼
Nr. 3, do.	1.81	—1.81½
Nr. 6, do.		1.76
Nr. 2, gelb	1.82½	—1.83⅛
Nr. 3, do.		1.83
Nr. 2, weiß	1.82½	—1.83¼
Nr. 3, do.	1.81¼	—1.82½
Zufuhr—		
Weizen 28,000	Mais	137,000
Verschiffung—		
Weizen 22,000	Mais	100,000
Hafer—		
Nr. 1, weiß	0.71¼	—0.71¾
Nr. 2, do.		0.72
Nr. 3, do.	0.70	—0.72
Nr. 4, do.	0.69½	—0.70¼
Gerste—		
Malz	1.15	—1.23
Roggen—		
Nr. 2	1.50½	—1.51
Flachs, Duluth	4.88	—4.92
Mehl—		
Frühjahr, Standard		12.50
Winter	10.25	—10.75
Roggen, dunkel		9.00
Malz		4.32½
Heu (Verkauf an den Geleisen)—		
Neues Timothy, Nr. 1	34.00	—35.00
do., Nr. 3	27.00	—30.00
Kleeheu	25.00	—36.00
Alfalfa	22.00	—30.00
Iowa und Minnesota	20.00	—25.00
Jll. und Wisconsin, Futter	15.00	—20.00
Packheu	10.00	—14.00
Stroh—		
Roggen	9.00	—10.00
Hafer	8.00	—9.00
Weizen	8.00	—9.00
Timothysamen, Country Lots	9.00	—12.00
Kleesamen	30.00	—40.00

Schlachtvieh.

Rinder (per 100 Pfund)—		
Beste Ochsen	16.00	—16.35
Gut bis ausgez. Ochsen	13.50	—15.85
Jährlinge	14.00	—15.00
Fette Kühe und Rinder	8.10	—13.50
Kälber	13.75	—18.00
Schweine (per 100 Pfund)—		
Durchschnitt	20.25	—20.90
Schwere Fleischerware	20.40	—21.00
Leichte Fleischerware	20.60	—21.05
Mittel-Gewicht	20.50	—20.70
Gemischte Packware	19.70	—20.50
Ferkel	15.00	—18.75
Schafe (per 100 Pfund)—		
Lämmer, westliche	14.00	—15.25
do., Native	13.00	—15.00
Junge Lämmer	16.25	—18.50
Jährlinge	10.00	—11.75
Ewes	8.00	—9.00
Wethers	7.25	—10.50

Oel, Harz, Alkohol.

(Preise vom Saint. Oil and Varnish Club, 900 West 18. Straße.)

Cardon Headlight, 175 Test		0.13
Red Crown Gasoline		0.23
Winteröl, schwarz		0.12.8
Leinsamenöl, roh, 5 Faß		2.10
do., gekocht, 5 Faß		2.01
do., mehr		2.12
do., mehr		2.03
Terpentin, in Faß, Gallone		1.33
Denaturierter Alkohol, Gallone		0.50
Reines Alkohol, 100 Pfd., in Fässern, das Faß		13.00
Kleinere Quantitäten, das Faß	1.80	—0.75
Extra Qual. Gilders' Whiting, in Fässern, 100 Pfund	1.75	—2.50
New Yorker Gyps, das Faß		3.25
Schellack, weiß, Gallone		4.50
do., orangefarben, do.		4.40

Aktienbörse.

Nachstehend die gestrigen Verkäufe an der hiesigen Aktienbörse:

Aktien.

	Verkäufe	Hoch	Niedrig	Schluß
Armour, Vorzugsakt.	020	103	102¾	102⅞
Booth Fisheries	[illegible]	[illegible]	[illegible]	22¼
do. Vorzugsaktien	[illegible]	[illegible]	[illegible]	81½
C C & L Vorz.	[illegible]	[illegible]	[illegible]	8½
Chic. Pneum. Tool	1155	[illegible]	[illegible]	77
Cudahy Comp.	250	118	117	117
Commonw. Edison	10	111¼	111½	111½
Continental Motor	1500	9	8⅞	8⅞
Deere Co. Vorz.	[illegible]	[illegible]	[illegible]	100
Diamond Match	[illegible]	[illegible]	[illegible]	117
Libby, McN. & L.	1607	[illegible]	[illegible]	30¾
Lindsay Light	680	21¼	20½	20⅞
Midwest Utilities	[illegible]	[illegible]	[illegible]	9⅞
do. Vorzugsaktien	[illegible]	[illegible]	[illegible]	36½
Quaker Oats, Vorz.	[illegible]	[illegible]	[illegible]	103
Republic Truck	[illegible]	[illegible]	[illegible]	53
Sears-Roebuck	[illegible]	[illegible]	[illegible]	204½
Shaw Tractor	[illegible]	[illegible]	[illegible]	140
Stewart-Warner	[illegible]	[illegible]	[illegible]	100
Swift Internat'l	4565	[illegible]	[illegible]	58⅛
Swift & Comp.	[illegible]	[illegible]	[illegible]	135
Swift & Co. Rights	1615	[illegible]	[illegible]	6⅞
Thompson, Vorz.	[illegible]	107	[illegible]	107
Un. Carbide & Carb.	5120	[illegible]	[illegible]	72
United Paperboard	[illegible]	[illegible]	[illegible]	21
Wilson Comp.	[illegible]	[illegible]	[illegible]	93

Bonds.

$5000 Armour Deb 6s ... 102¼ 102¼ 102¼

Liberty Bonds.

Firsts 3½s	[illegible]	[illegible]	[illegible]	99.30
First 4s	[illegible]	[illegible]	[illegible]	95.00
Second 4s	[illegible]	[illegible]	[illegible]	94.00
Firsts 4¼s	[illegible]	[illegible]	[illegible]	95.38
Second 4¼s	[illegible]	[illegible]	[illegible]	94.14
Third 4¼s	[illegible]	[illegible]	[illegible]	95.30
Fourth 4¼s	[illegible]	[illegible]	[illegible]	94.24
Victory 4¾s	[illegible]	[illegible]	[illegible]	100.00
Victory 3¾s	[illegible]	[illegible]	[illegible]	100.06

Die nachstehenden Notierungen der New Yorker Börse in den wichtigsten Aktien sind heut., als Schlußkurse bei den hiesigen Aktienmaklern bekannt gegeben worden:

	Schlußpreise Heute	Gestern
American Can Co.	[illegible]	54½
American Locomotive Co.	[illegible]	83¾
American Smelting	[illegible]	81
Anaconda	[illegible]	71
Atchison	[illegible]	99
Baldwin Locomotive	[illegible]	69
Baltimore & Ohio	[illegible]	50½
Bethlehem Steel	[illegible]	87
Chicago, Milw. & St. Paul	[illegible]	42
Central Leather	[illegible]	102⅛
Crucible Steel	[illegible]	90⅞
General Motors	[illegible]	223½
Inspiration Copper	[illegible]	69
Int. Mercantile Marine	[illegible]	49⅞
do. Vorzugsaktien	[illegible]	116⅝
Int. Paper Co.	[illegible]	56
Mexican Petroleum	[illegible]	181
New York Central	[illegible]	79⅝
Northern Pacific	[illegible]	96⅞
Pennsylvania Linien	[illegible]	46
People's Gas	[illegible]	51⅝
Reading	[illegible]	77⅛
Rep. Iron and Steel	[illegible]	89⅛
Sears-Roebuck	[illegible]	203¼
Southern Railway	[illegible]	29⅞
Texas Oil	[illegible]	266
Tobacco Products	[illegible]	104⅛
Union Pacific	[illegible]	132⅞
U. S. Rubber	[illegible]	123
U. S. Steel	[illegible]	106¼
do. Vorzugsaktien	[illegible]	116⅞
Utah Copper	[illegible]	87
Westinghouse	[illegible]	56¼

Die Kurse stiegen heute infolge der eingetroffenen Nachricht, daß der Friedensvertrag unterzeichnet werden sei. Die Nachfrage nach Wertpapieren war deshalb auch groß.

Die Baumwollbörse.

An der New Yorker Baumwollbörse wurden heute Nachmittag 2:15 folgende Preise verzeichnet:

	2:15 nachm.	Hoch	Niedrig	Schluß gestern
Juli	32.30	32.75	31.75	32.15
Oktober	32.07	32.40	31.50	31.68

Verkehrspolizei in der Schleife.

Polizeiausschuß empfiehlt, berittene Polizei nicht dazu zu verwenden.

Abschaffung der berittenen Polizei als Verkehrspolizei im Schleifebezirk empfahl in der heutigen Sitzung des stadträtlichen Polizeiausschusses Ald. Sheldon Govier, Vorsitzender des Unterausschusses, der mit der Untersuchung der Frage betraut ist. Ald. Govier berichtete, die Untersuchung, die sein Ausschuß vorgenommen habe, habe ergeben, daß die berittene Polizei als Verkehrspolizei im Schleifeviertel sehr wohl entbehrlich sei, da sie in der Hauptsache dazu benutzt werde, Uebertretungen der Ordinanz, die das Stehenlassen von Kraftwagen auf den Straßen der Stadt verbietet, festzustellen. Fernerhin empfahl er Auflösung der Verkehrspolizeiabteilung in ihrer jetzigen Form. Er erklärte, die berittene Polizei in den Vorstädten sollte den Befehlshabern der Bezirke, in die ihre Mitglieder abkommandiert sind, unterstellt werden, während die Verkehrspolizei im Schleifeviertel der Hauptwache zugeteilt werden sollte. Der Ausschuß stimmte den Vorschlägen zu, forderte aber Ald. Govier auf, sie schriftlich zu unterbreiten. Auch Major Miles von der Kontrollabteilung befürwortet, wie Ald. Govier angab, diese Empfehlungen.

Anderen zur Warnung.

Wer ins Ausland reisen will, muß Steuer gezahlt haben.

Zu seinem Leidwesen hat Viktor Wastand, ein schwedischer Maschinist, erfahren, daß Onkel Sam nicht mit sich spaßen läßt. Wastand wollte nach Schweden zurückkehren und bewarb sich im Paßbureau im Bundesgebäude um den erforderlichen Reisepaß. Ehe er diesen erhalten konnte, erkundigte die wißbegierige Steuerbehörde sich aber, ob der Gesuchsteller auch seine Einkommensteuer bezahlt hätte. Das war nun nicht der Fall, und Wastand weigerte sich obendrein, nachzuzahlen. Vor Bundeskommissär Mason geführt, wurde er von diesem vorläufig auf zehn Tage ins Gefängnis geschickt. Die Frist war heute abgelaufen, und Wastand hatte sich inzwischen eines anderen besonnen. Er zahlte, aber nicht den ursprünglichen Steuerbetrag von $48, sondern die durch Strafzuschläge auf $80 erhöhte Summe.

Wandelbildertheaterbrand mit 150 Toten!

San Juan, Portorico, 20. Juni. Etwa 150 Personen, unter denen sich viele Kinder befanden, haben infolge eines Feuers, durch das ein Wandelbildertheater gestern abend zerstört wurde, ihr Leben eingebüßt oder Verletzungen davongetragen. Die Leichen von 27 Personen, die jedoch nicht identifiziert werden konnten, sind aus den Ruinen herausgeholt worden.

Trat ins Leere.

In dem Gebäude der Empire Warehouse Co., Nr. 3401 Rhodes Ave., stürzte heute mittag einer der Angestellten, der 52 Jahre alte Fred J. Wallace, Nr. 4347 Langley Ave. vom dritten Stockwerk aus den Fahrstuhlschacht hinab und blieb schwer verletzt liegen. Man brachte ihn im Lakeside Hospital unter.

Tot aufgefunden.

In dem Logierhaus Nr. 5 W. Van Buren Str. wurde heute der dort wohnhaft gewesene Pat Kearns, ein 55jähriger Mann, in seinem mit Gas gefüllten Zimmer tot aufgefunden. Einer der Gashähne stand offen. Die Polizei glaubt, daß ein Selbstmord vorliegt.

* Am Fuße der Washington Str. wurde heute mittag die schon stark in Verwesung übergegangene Leiche eines unbekannten Mannes aus dem Fluß gezogen. Man brachte sie nach dem Bestattungsgeschäft Nr. 912 W. Madison Str., wo sie jetzt ihrer Identifizierung harrt.

Ozeanflieger geehrt.

London, 20. Juni. Zu Ehren von Captain John Alcock und Leutnant Arthur W. Brown, die die Ersten waren, welche in ihrem Aeroplan, ohne zu landen, von North America nach Irland geflogen sind, wurde heute ein Gabelfrühstück gegeben. Dabei wurde ihnen der von der „Daily Mail" ausgesetzte Preis von 10,000 Pfund Sterling übergeben. Teilnehmer am Festessen waren der amerikanische Botschafter Davis, der frühere britische Botschafter in Washington Earl of Reading, der britische Kriegsminister Winston Spencer Churchill, amerikanische und britische Armee- und Marineoffiziere, die Oberbürgermeister von London und Manchester, sowie auch Henry L. Hawker und Leutnant Grieve, denen der Flug über den Ozean mißglückt war.

— Bescheiden. — „Herr Wirt, der Gast am ersten Tisch ist uns mit der Zeche durchgegangen!" — „Was hat er denn gegessen?" — „Nur ein paar ‚Frankfurter'!" — „Na, wenigstens ein anständiger Kerl!"

Bauerlaubnisscheine

2110—25 Walnut Str., einstöck. Backstein-Fabrikgebäude; A. J. Harrington, $35,000.
45. Str. und Packers Ave., sechsstöck. Konkret-Schweineschlächtereigebäude; Miller & Hart, $140,000.

„Leset die Sonntagpost".

Die Boulevards.

Hat die Parkbehörde Befugnis, sie dem Geschäftsverkehr freizugeben?

Dr. Heußler verliert.

Frau Kate Graiziger $1500 Schmerzensgeld zuerkannt. — Der zweite Gatte von Lucy Parsons im Psychopathischen Hospital.

Ueber den Umfang der Machtbefugnisse der Parkbehörden wurde heute vor Kreisrichter Baldwin verhandelt. Der Staatsanwalt bestritt, daß die Chicago Motor Bus Co. das Recht habe, ihre Kraftwagen auf der Sheridan Road zu betreiben, da die Wagen gleich den Straßenbahnwagen öffentliche Verkehrsmittel seien, daß die Grundbesitzer an der Sheridan Road aber, als sie die Kunststraße der Lincoln Parkbehörde übergaben, diese schriftlich verpflichteten, die Straße nicht dem allgemeinen Verkehr preiszugeben, sondern nur den dem Vergnügen, der Erholung dienenden Fahrzeugen, auch nicht der Straßenbahn. Darauf antwortete der Anwalt der Parkbehörde, Shaughnessy, daß die Politik der Lincoln Parkbehörde sei, solche Verbesserungen und Einrichtungen zu schaffen, welche einem möglichst großen Teil des Publikums zu gute kämen. „Dies ist eine sehr weit gehende Auffassung", unterbrach ihn der Richter, „danach könnte die Parkbehörde auch Straßenbahnen den Betrieb im Park gestatten." Der Anwalt hatte diesen Eindruck nicht erwecken wollen, verlas aber die Ordinanzen über die Schaffung der Behörde und die Anlage des Boulevardsystems, aus denen er die Folgerung zog, daß die Behörde das gleiche Verfügungsrecht über die ihr übertragenen Straßen und Gassen habe, wie der Stadtrat selbst. Der Richter hat noch keine Entscheidung abgegeben.

Kostspieliges Versehen.

Frau Kate Graiziger haben Geschworene in Richter Pams Abteilung soeben $1500 statt der geforderten $10,000 Schadenersatz gegen Dr. Otto W. Heußler zuerkannt, weil bei Behandlung ihrer Brust mit Roentgenstrahlen der Beklagte ihr infolge unglücklichen Mißgeschicks ein Loch in den Körper gebrannt hatte, das ihr viele Schmerzen verursachte. Dr. Heußler will Berufung einlegen. Eine ähnliche Summe sprachen Geschworene in Kreisrichter Baldwins Abteilung heute der Witwe und den fünf Kindern von Vincenzo Pullano, einem städtischen Straßenkehrer, zu, der im Hauptgeschäftsviertel von einem Kraftlastwagen der Central Auto Service Co. überfahren und getötet worden war.

Lucy Parsons' zweiter Ehemann.

George Markstall, seit einigen Jahren mit Lucy Parsons vermählt, der Witwe des hingerichteten Anarchisten, ist auf Veranlassung des Bundeskommissärs Mason nach dem Psychopathischen Hospital gebracht worden. Als im Irrengericht über seinen Geisteszustand entschieden werden sollte, baten sich die Anstaltsärzte mehr Zeit aus, da sie sich noch kein Urteil zu bilden vermöchten. Infolge dessen wird das Gericht in acht Tagen entscheiden, ob Markstall nach einer Irrenanstalt gesandt oder den Bundesbehörden behufs Prozessierung auf gegen ihn erhobene Anklagen hin wieder ausgeliefert werden soll.

Er „knutscht" nicht mehr.

Tomas E. Knutsen ist ein blonder Norweger, dem man seine Abstammung auf zehn Schritte ansieht, wenn er auch schon dreißig Jahre im Lande ist. Nun gefällt ihm sein schöner Name nicht mehr, und er wird mit dem im Kreisgericht heute gestellten Gesuch, künftig den echten Yankeenamen Lee E. Kendall tragen zu dürfen, wohl Erfolg haben, denn damit machen die Richter nur selten Schwierigkeiten, aber ein Norweger bleibt er doch.

„Armenische Gräuel".

Reteous Tashzian ist ein Armenier. Am Hinterkopf hat sich sein rabenschwarzes Haar schon gelichtet, und die Frisur macht fast den Eindruck, als ob er skalpiert worden sei. Sein volles Gesicht und sein Körperumfang legen Zeugnis ab, daß er stets gut zu essen hatte. Er war Witwer und hat zwei erwachsene Söhne, und da hat er sich am 4. März 1916 mit einer Landsmännin, Zarochie mit Vornamen, vermählt. Auch sie war Witwe und hat erwachsene Kinder, ist gar schon Großmutter. Aber, wie Reteous behauptet, war in ihrem Herzen das Feuer der Liebe erloschen, sie hatte in ihm mehr einen platonischen Freund gesehen, in dessen Gesellschaft sie den Lebensabend genießen wollte. In seinen Adern aber floß noch das Feuer der Jugend, und bei diesen Gegensätzen kam es bereits nach drei Monaten zur Trennung. Reteous klagte auf Scheidung, und Zarochie blieb ihm die Antwort nicht schuldig. Auf seine Anschuldigungen erwiderte sie bei ihrer Vernehmung vor Richter Zeman heute, daß er sie schwer mißhandelt, gewürgt und schließlich aus dem Hause gejagt habe. Sie bestritt, daß sie in Armenien einen Gatten und zwei Kinder zurückgelassen habe und von jenem Gatten nicht geschieden sei, wie Reteous behauptet hatte, anscheinend um ihren Anspruch auf einen Anteil an seinem Zweifamilienhaus 4219 N. Irving Ave. zu bekämpfen. Die Frau wohnt 556 W. 120 Straße, West Pullman.

Wegen Ehebruchs und anderer „Chosen".

Als Audrey Belle Stewart am 26. Juni 1917 das Heim des Gatten, Charles H. Stewart, verließ, nahm sie das älteste der beiden Kinder, ein fünfjähriges Mädchen, mit, ihm ließ sie aber die Botschaft zurück, er solle die Mühe der Nachforschungen als nutzlos ersparen. Da er sie in Topeka, Kas., geheiratet hatte, fuhr Stewart dorthin, fand sie aber nicht dort, sondern im nahen Kansas City im Hotel Belmont, wo sie angeblich mit einem Liebhaber, T. E. McKenzie, zusammenlebte. Sie habe diesem das Geld geschickt, damit er sich mit ihr vereine, soll sie dem Gatten erklärt haben, laut seiner heute angestrengten Klage auf Scheidung und Besitz der Kinder.

Am 10. Oktober 1911 hatten Arch G. und Edna Jones in Dacata, Nebr., geehelicht und waren nach Chicago gekommen; Kinder haben sie nicht. Im letzten März soll, wie der Gatte in seiner Scheidungsklage behauptet, Edna ihn verlassen haben, um ein unsittliches Leben zu führen.

George B. Cady ist Aufkäufer von Gemüse u. s. w. für ein Kommissionsgeschäft, seine Carolyn gehörte der Bühne an, gab diese Laufbahn aber auf, als sie sich in Hymens Fesseln schmieden ließ. Das war vor acht Jahren. Vor ein paar Tagen hat sie sich nun von dem Manne ihrer Wahl getrennt und ihr Kind mitgenommen, weil sie laut der Scheidungsklage untrügliche Beweise seiner Treulosigkeit erlangt hatte.

John Kaptana wurde von seiner Mary im Juni 1914, und Isidoro Junquera von seiner Gattin geb. Lee, die er in Tampa, Fla., am 12. Februar 1907 geheiratet hatte, vier Monate nach der Hochzeit verlassen, Terese von Frank Kirsistig, einem Hausverwalter, am 11. Dezember 1915, nach neunzehnjähriger, kinderloser Ehe. Kirsistig werden in der Scheidungsklage auch Mißhandlungen zum Vorwurf gemacht.

Trunksucht und Mißhandlung gibt Leta Lillie als Scheidungsgrund an; sie hatte ihren Edward, einen Kraftwagenmechaniker, am 13. April 1917 in Durind, Mich., geheiratet und hat ihm zwei Kinder geschenkt; hingegen will Margaret Cornelius das Ehejoch, das sie am 2. Juni 1918 auf sich nahm, jetzt auch gerichtlich gelöst sehen, weil in dem einen Jahre des Zusammenlebens ihr Gatte, Frank, sie im Jähzorn oft mißhandelt und mit dem Tode bedroht haben soll.

Gleich nach der Hochzeit, am 15. Dezember 1917, waren Nathan und Mamie Mirsky aus Kiew, Rußland, nach den Ver. Staaten und Chicago gekommen, aber schon im Juni des folgenden Jahres soll der Mann die Frau, der er nie ein Heim bot, verlassen haben; sie hat ein Kind. Mirsky ist seit sieben Jahren verschollen. Die Frau hat die Lösung der Ehe beantragt.

Kathryn Shafers eheliches Heim bildeten entweder das Haus der Schwiegermutter oder möblierte Zimmer. In solchen an der Blackstone und an der Prairie Ave. hat ihr Gatte, Raymond mit Namen, sie angeblich oft schwer mißhandelt und mit Ermordung bedroht, obwohl sie durch Arbeit stets ihren und des Kindes Lebensunterhalt verdient hat. Nach achtjährigem Zusammenleben hat sie sich vor einem Monat von dem Mann getrennt und jetzt auf Scheidung geklagt.

Trübe Aussichten.

Um alle Forderungen der Grahamschen Bank zu begleichen, fehlen $3,051,155.

„Die Verbindlichkeiten der im Juni 1917 verkrachten Privatbank von Graham & Sons sind um $3,051,155 größer als ihre Bestände," sagte heute Hiram B. Kadish, ein sachverständiger Rechnungsführer, der im Auftrage der Staatsanwaltschaft die Bücher der Bank geprüft hat und vor Richter Crowe als Zeuge in dem Prozesse gegen die Gebrüder Ralph und Frank Graham vernommen wurde. Selbst im Falle die beanstandeten Forderungen der Bank im Betrage von über 2½ Millionen Dollars, die in dem im Bundesgericht eingereichten Bankerottgesuch unter den Beständen angeführt wurden, dem Nennwerte entsprechen sollten, würden nach Kadishs Ansicht immer noch $590,361 fehlen, um sämmtliche Verbindlichkeiten begleichen zu können. Die beanstandeten Forderungen der Bank aber, zu denen der von den Angeklagten erhobene Anspruch auf Stammaktien der Moir Hotel Co., sowie zahlreiche von Politikern und Freunden des verstorbenen Andrew Graham ausgestellte Schuldscheine gehören, sind, wie der Zeuge sagte, so gut wie wertlos. Den Wert des Grundeigentums der Bank schätzt Kadish auf $833,000, und, da der Masseverwalter $1,857,337 in barem Geld hat, stehen somit $2,690,337 zur Begleichung der Schulden zur Verfügung.

Kadish dürfte der letzte Zeuge sein, den die Staatsanwaltschaft vorführt. Vielleicht morgen schon wird die Verteidigung das Wort erhalten.

Das gestern von Patrick O'Brien angestrengte Habeas Corpus-Gesuch wurde heute von Richter Guerin abschlägig beschieden, da die Polizei sich bereit erklärte, eine auf unordentliches Betragen lautende Anklage in das Protokoll einzutragen. O'Brien war, wie schon berichtet, in Zeugenhaft genommen worden, weil er im Verdachte steht, in James O'Briens Wirtschaft zugegen gewesen zu sein, als dort am Montagmorgen der Polizist Richard J. Burke erschossen wurde. „Sunny" Dunn, der von der Polizei der Tat bezichtigt wird, wurde auch heute von Hilfsstaatsanwalt Barnhart wieder einem längeren Verhör unterworfen, das aber ebenso ergebnislos verlief, wie das gestrige. Dunn leugnet den Schuß, der den Polizisten tot niederstreckte, abgegeben zu haben, und verweigert im übrigen jede Auskunft.

Grüne Bohnen
(Fünfter Floor)
Fancy Home Grown Stringless grüne Bohnen, knusperig und zart (keine abgeliefert) 4 Quarts für nur
17c

Lowest Prices Our Chief Attractions
Boston Store
STATE MADISON and DEARBORN STS

Ever Ready oder Gem Sicherheits-Rasiermesser
(8. Floor, Mitte)
Die gut bekannten Gem jun. und Ever-Ready Sicherheits-Rasiermesser, überall bis zu $1 verkauft, sehr speziell für Samstag,
49c

An jeden Mann, der einen Sommeranzug wünscht

(Vierter Floor, State Straße)

Hier ist eine Neuigkeit, von der wir überzeugt sind, daß sie allgemein willkommen geheißen wird, denn sie handelt von Ersparnissen, wie man sie in Kleidern in dieser Saison kaum erwartet.

$25 Sommer-Anzüge für Männer, $17.35

Ihr braucht diese Anzüge nur für einen Moment zu sehen und Ihr werdet darin mit uns übereinstimmen, daß es die allerbesten Werte der Saison sind. Sie sind aus feinen Sommerschweren und mittelschweren Cheviots, Cassimeres, Homespuns, Tweeds und fancy Kammgarnen gemacht, voll und ein Viertel gefüttert, Patch- und Flap-Taschen; Gürtel- und einfacher Rücken, zwei und drei Knöpfe, weiche Front, nur zwei oder drei von jeder Fasson, angebrochene Partien von unseren regulären $22.50 und $25.00 Partien, aber alle Größen 34 bis 42, in einigen Fassons— die Auswahl zu $17.35

$33 Futurity Anzüge, $25

Alle die neuesten Modelle der Saison, Waistsaum und englischer Schnitt, natürliche Schultern, ein Viertel und ganz mit Mohair gefüttert, Slash, Patch und Flap Taschen, Peak Lapels, weich gerollte Fronts, dunkel- und mittelfarbige Worsteds, Cheviots und Homespuns. Größen für Reguläre und Korpulente, 34 bis 46 — unvergleichliche Werte zu $25

Zwei Stücke Anzüge für Männer

2-Stücke Sommeranzüge für Männer, vorzüglich geschneidert, aus tropischen Homespuns, Cool Cloth und Zephyr Cloth, in grau, braunen und grünen Mischungen, Gürtel und einfacher Rücken, weich gerollte Front, Größen 34 bis 42, zu einem niedrigen Preise, wie er anderswo nicht zu finden ist — die Auswahl zu nur $12.50

Palm Beach Anzüge

2-Stücke Outing-Anzüge für Männer, aus echtem Palm Beach, Cool Cloth und Priestly Stoffen gemacht, zweiknöpfige weiche Front, Patch-Taschen, Gürtel rund herum und einfache Rücken-Modelle, mit breiter Einfassung — durchweg gut geschneidert — Größen 34 bis 42 — die Werte rangieren bis zu $16.50 — zu nur $9.95

Alle bösen Dinge sind drei.

Grundeigentumsfirma erhält abermals den Besuch von Banditen.

Zum drittenmal seit März erhielt heute die Grundeigentumshandlung von Bowes & Co., Nr. 5905 Süd Ashland Avenue, Besuch von Banditen. Zwei Gesellen der Zunft stellten sich in dem Bureau der Firma, in dem sich zur Zeit die dort bedienstete Kassiererin Margarete Gepner allein befand, ein, ersuchten diese sehr höflich, sich ruhig zu verhalten, und plünderten dann die Kasse um $75. Mit einem freundlichen Gruß empfahlen sich die Raubgesellen, sprangen in einen vor der Tür stehenden Kraftwagen und sausten davon. Fräulein Gepner benachrichtigte dann die Polizei.

Schon wenige Minuten später wurde dieser gemeldet, daß die Gauner versuchten, die Grundeigentumshandlung von Frank Palt, Nr. 3205 S. Morgan Str., auszuplündern. Palt, der, als die Burschen eintraten, sofort Verdacht schöpfte, ergriff einen Revolver und feuerte ohne weiteres zwei Schüsse auf sie ab, worauf die Burschen es vorzogen, sich eilends zu drücken. Sie entkamen, ehe die Polizei zur Stelle war.

Ein Knabe, der gerade vor dem Gebäude der Firma Bowes & Co. stand, als der Ueberfall ausgeführt wurde, teilte der Polizei mit, daß der von den Banditen benutzte Kraftwagen die Lizenznummer 23559 trug, welche auf Dr. Chas. D. Paddock, Nr. 104 S. Michigan Avenue, eingetragen ist. Ob Letzterer den Verlust seines Autos beklagt, konnte noch nicht festgestellt werden.

Vier Raubgesellen mußte der Wirt Joseph Badczinski in seinem Lokal, Nr. 2500 S. Throop Str., das in der Kasse befindliche Geld in Höhe von $50 aushändigen.

Auf Veranlassung der Geschäftsleitung des Great Northern Hotels wurde der aus San Francisco stammende Reisende Oscar Lazanski in Haft genommen. Er wird beschuldigt, in jenem Hotel vier wertlose Checks in Höhe von $125 abgesetzt zu haben.

Der Bankier William Austin, auf dessen Besitztum 703 Bellevue Place am Montag ein Bombenattentat verübt wurde, ersuchte heute die Polizei um Schutz seines Eigentums, nachdem ihm von einem seiner Mieter ein diesem zugegangener Drohbrief übergeben wurde. Der Schreiber droht darin mit einem weiteren Attentat. Austin vermietete die Wohnungen des Hauses an Farbige.

Member of the Associated Press

The Associated Press is exclusively entitled to the use for republication of all news dispatches credited to it or not otherwise credited in this paper, and also the local news published herein.

„Leset die „Sonntagpost""

Ein vollständiger Bank-Dienst

Während die Geschäftswelt durch Ein- und Verkauf Kredit erzeugt, ist dies eine Bank, welche den Kredit verfügbar macht.

Die Einrichtungen der Continental and Commercial Banken zur Anwendung des Kredits, welcher den Handel hervorbringt, sind unübertroffen.

Ihre Verbindungen erreichen 12,000 Bankstellen in den Vereinigten Staaten, an welchen Kollektionen direkt gemacht werden können.

In fremden Ländern wirken über 7000 Banken als Vertreter der Continental and Commercial Banken.

Durch geschäftlich verbundene Bankinstitute wird in Zentral- und Südamerika und vielen Punkten in Europa und im Orient direkter und persönlicher Dienst geleistet.

Um die Dienstleistungen dieser Bank zu vervollständigen gibt es: Ein gut organisiertes Bond-Department, welches alle Arten erforderlicher Sicherheiten besorgt; ein Trust-Department, ausgestattet, um jede Abart vertraulichen Dienstes zu leisten, und ein Spar-Departement.

Die Aufbewahrung von Sicherheiten ist ein weiterer Vorteil. Bonds können zur Aufbewahrung deponiert werden, und die Zinskoupons werden eingelöst, wenn fällig, und der Betrag gutgeschrieben oder ausbezahlt, wie gewünscht.

Schecks der Continental and Commercial für Reisende werden in beliebigen Beträgen ausgegeben und sind irgendwo in den Ver. Staaten und im Ausland zahlbar.

CONTINENTAL AND COMMERCIAL BANKS
CHICAGO
CONTINENTAL AND COMMERCIAL NATIONAL BANK OF CHICAGO
CONTINENTAL AND COMMERCIAL TRUST AND SAVINGS BANK
208 SOUTH LA SALLE STREET

Ist es seine Gattin?

Soldat konnte die Selbstmordkandidatin vorläufig noch nicht sehen.

Im American Hospital, wohin sie überführt wurde, nachdem sie im Congreß Hotel angeblich Gift genommen hatte, liegt ein junges, ungefähr 19jähriges Mädchen in sehr bedenklichem Zustand darnieder. Es nannte sich dem Arzt gegenüber, welcher sie zuerst behandelte, Alma Johnson, doch ist es zweifelhaft, ob es der richtige Name ist. Gestern abend meldete sich ein Soldat der Bundesarmee namens Elmer Schaefer im Hospital und begehrte die Kranke zu sehen. Er behauptete, daß diese nach der Beschreibung zu urteilen seine Gattin sei, mit der er Nr. 2358 West Van Buren Str. wohnte. Der Mädchenname seiner Gattin sei Johnson. Wie er zugibt, hatte er am Dienstag einen Streit mit seiner Frau, welche ihn dann verließ. Da die Patientin gestern noch zu schwach war, wurde ihm von den Aerzten nicht erlaubt, sie zu sehen. Er wird im Laufe des Tages das Hospital wieder besuchen.

* Das Opfer eines Hitzschlags wurde heute die 34jährige Agnes Kroshing. Sie brach vor ihrer Wohnung Nr. 2139 S. Albany Avenue tot zusammen.

* In seiner Wohnung Nr. 2961 Prairie Avenue stürzte heute der 82jährige Josiah Kellogg die Treppe hinunter. Er starb wenige Stunden nach seiner Einlieferung im Mercy-Hospital.

Höllenmaschine tötet Richter.

San Salvador, 20. Juni. Beim Oeffnen einer durch die Post übersandten Kiste wurde gestern Dr. Manuel Treje Castillo, Friedensrichter von Santa Ana im westlichen Salvador, getötet und ein Diener gefährlich verletzt. Die Kiste war mit Sprengstoffen gefüllt und mit einem Schloß versehen, das mit einem angebundenen Schlüssel geöffnet werden konnte.

UMI

Baar oder leichte Abzahlung

Destroyers of High Prices.

S. Rosenbaum Co. Inc.

— Household Furniture —

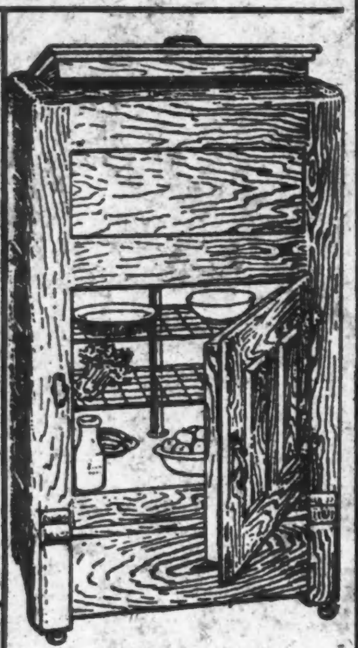
3 Stores { 3120-3122 Lincoln Ave. / 5228-5230 N. Clark Str. / Fountain Square, Evanston, Ill.

Rosenbaum Qualität und Preis.

Juni-Bräute sollten diese Spezialitäten beachten

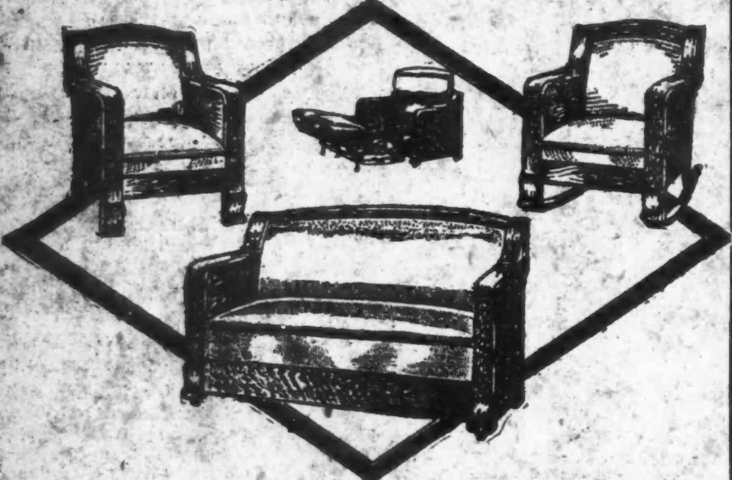
Wir offerieren Ihnen einige große Bargains und da der Raum in dieser Anzeige beschränkt ist, so können wir drei von den vielen hier zeigen. Kommt und seht unser Lager von neuen Waren und lassen Sie uns Ihnen Rosenbaum Qualität und Preise zeigen. Wir verkaufen für Bar und auf leichte Abzahlungen.

Dieser zeitgemäße Eßzimmer-Tisch und 6 Stühle, aus feiner Qualität und Arbeit, soweit der Vorrat reicht, offerieren wir diesen $85.00 Wert während dieses Verkaufs zu nur **$44**



Eisschränke

Dieser Familiengröße Eisschrank ist aus feinem Eichenholz gemacht und bietet eine große Menge Raum. Feiner Finish und Rosenbaum Qualität. Wert $20.00 — speziell für nur **$9.75**



Drei Stücke Duofold Parlor Suite, welche Euch ein extra Schlafzimmer verschafft, da die Couch ein bequemes Bett zur Nachtzeit bietet. Wir offerieren diese $150 Ausstattung während dieses Verkaufs zu nur **$89**

Matrosen für die U. S. Handelsmarine gesucht.

Bemannung der neuen Handelsschiffe eines der wichtigsten nationalen Probleme.

(Eingesandt vom „German Bureau, Foreign Language Governmental Information Service".)

Edward N. Hurley, der Vorsitzende des U. S. Shipping Board, veröffentlicht folgenden Aufruf:

„Das Rückgrat einer Handelsflotte bilden die Menschen, die sie bedienen. Wir brauchen für unsere neuen Handelsschiffe die besten Mannschaften, die wir bekommen können. Es liegt eine dringende Notlage vor. Amerikanische Schiffe in amerikanischen Häfen suchen zurzeit amerikanische Mannschaften: Maate, Matrosen, Heizer, Köche und Stewards, die amerikanische Bürger sind.

„Für das Wohlergehen der Nation ist es ebenso wichtig, tüchtige amerikanische Mannschaften auf der neuen Handelsmarine zu haben, als geschickte und loyale Mannschaften zur Bedienung der Eisenbahnzüge zu besitzen. Jeder amerikanische Farmer, Geschäftsmann und Fabrikant hat ein direktes geschäftliches Interesse daran. Es ist seine Pflicht, uns dabei behilflich zu sein, eine tüchtige seemännische Handhabung der großen Handelsflotte zu erzielen, für die so viel Geld der Nation verausgabt worden ist.

„Es ist die patriotische Pflicht jedes Bürgers, die Bedürfnisse der Handelsflotte, unseres dritten Rüstungszweiges im Frieden und im Krieg, nicht zu vergessen. Wir besitzen die Schiffe, und es hängt jetzt von der Bevölkerung ab, ob wir die Mannschaften bekommen, die sie bedienen müssen, wie sie bedient werden sollten, nämlich zu allen Zeiten im besten Interesse des amerikanischen Geschäftslebens.

„Was jetzt vor allen Dingen nottut, ist, daß wir mit den amerikanischen jungen Leuten in Berührung kommen, die die Besatzung dieser Schiffe bilden müssen. Die Notlage ist so dringend, daß ich hoffe, daß jede Zeitung im Lande ihr ihre Aufmerksamkeit schenken wird; daß jeder Prediger die Angelegenheit von der Kanzel besprechen wird; daß jede Stadt durch ihre Beamten, ihre Handelskammern oder andere städtische Körperschaften eine Umfrage unter den jungen Männern des Gemeinwesens veranstalten wird, die zur Schulung in der Handelsmarine bereit sind, um später Offiziere, Schiffsagenten oder Vertreter im ausländischen Handel für amerikanische Interessen zu werden.

„Das Shipping Board verspricht jedem Gemeinwesen, das seine jungen Leute in die Handelsmarine zu schicken wünscht, seine vollste Unterstützung. Bewerber, die sich der Schulung zu unterziehen wünschen, werden an den nächsten Anwerbungsagenten verwiesen. Das Shipping Board hat 3700 solcher Agenten. Werden die jungen Leute angenommen, so begeben sie sich nach einem Seehafen. Sie brauchen die Kosten der Fahrt nicht zu tragen; diese Kosten werden ihnen von dem Board zurückerstattet. Sie kommen dann auf Schulschiffe, erhalten Lohn und Uniform und werden in den fundamentalen Dingen ihres neuen Berufes unterrichtet, ehe sie als Mannschaften der Handelsmarine zur See geschickt werden.

„Wir brauchen junge Amerikaner vom 18. Lebensjahr an. Wir haben sie augenblicklich nötig, ohne einen Tag Zeit zu verlieren. Wir können alle brauchen, die von der rechten Sorte sind. Wir brauchen auch Leute in reiferen Jahren. Willkommen sind uns solche, die im Heere oder der Flotte gedient haben, besonders aber frühere Mannschaften der Kriegsflotte, die infolge ihrer Erfahrung zur See befähigt sind, Offiziere auf der Handelsmarine zu werden. Wir werden diese Leute kostenlos in der Steuermannskunst unterrichten, so daß sie den Rang eines zweiten oder dritten Maats einnehmen können. Junge Leute, die die Hochschule durchgemacht haben und ein Jahr zur See gefahren sind, werden als dritte Maate geschult werden. Dritte Maate verdienen zurzeit in der Handelsmarine durchschnittlich $156 den Monat, bei freier Beköstigung und freiem Quartier. Zweite Maate verdienen durchschnittlich $175 den Monat.

„Wir möchten auch von Maschinisten und Maschinenbauern hören, die wir an den besten technischen Hochschulen zu Ingenieuren in der Handelsmarine ausbilden lassen. Wir suchen ebenfalls Offiziere der Handelsflotte, die eine höhere Rangstufe erreichen wollen. Wir werden ihnen dabei behilflich sein und ihnen freie Schulung geben. Das Shipping Board wird Briefe und Telegramme über diese Angelegenheit, die Bewerbungen und Vorschläge enthalten, mit Freuden begrüßen. Sie können direkt an den Direktor des Anwerbungsdienstes, Henry Howard, Custom House, Boston, Mass., gerichtet werden."

Männer, wenn in Chicago,
Kommt und überzeugt Euch selbst.

Die Dr. Lorenz Electro Body Battery ist die größte Erfindung für Schwäche, welche die Welt jemals gekannt hat. Keine Drogen keine Medizin, keine Diät, keine ungewöhnlichen Anforderungen irgend welcher Art, hört auf mit allen Ausschweifungen und diese Erfindung wird die Arbeit tun. Sie sendet einen Strom kräftigen Lebens in Eure Nerven, Organe u. Blut während Ihr schlaft. Für Behandlung von Rheumatismus, schwachem Kreuz, Nervosität, Magen-, Leber- und Nieren-Störungen ist es unvergleichlich. Dr. Lorenz's Dry Cell Storage Battery ist eine erstklassige Batterie, braucht nicht mit Essig oder Säuren geladen zu werden, ist 300 Prozent leichter anzuwenden, verrichtet 400 Prozent größere Dienste und wird zu einem niedrigen Preise verkauft ohne Mehrkosten für phantastische Bücher.

Sprecht vor wegen Demonstration (laßt sie Euch von uns zeigen.

Lorenz Electric Works,
2240 Lincoln Avenue. Chicago, Ill.
juàeosfr

Das Gespenst.

Im Gasthause zur „Sonne" waren allabendlich die Honoratioren des Städtchens versammelt, worunter Oberförster Lügenberg wegen seines Erzählertalents besonders beliebt war. Das heutige Geschäftsthema handelte vom Sommerbesuch lieber Verwandter, die sich stets nur auf einige Tage anmelden, um dann wochenlang zu bleiben und die Gastgeber in Verzweiflung zu bringen pflegen.

„Auch wir," begann Oberförster Lügenberg, „wurden einige Sommer hindurch von einer Tante meiner Frau heimgesucht, die uns durch ihre Schrullen und Einfälle das Leben verbitterte und sogar mit meinen Hunden auf Kriegsfuß stand; außerdem litt Tante Amalie an hochgradiger Gespensterfurcht — kein Wunder, daß wir stets froh waren, wenn sie wieder abdampfte.

In diesem Jahre kam natürlich auch wieder der nur zu bekannte Anmeldebrief, mit dem nächsten Zuge die Absenderin desselben. Der Besuch kam uns ungelegener als sonst; doch was war zu machen — es mußte ertragen werden. —

Am Abend kehrte ich von einem Rundgange heim und bemerkte, wie mein Karo durch das offene Fenster ins Zimmer springt, welches der Tante zum Schlafgemach dienen sollte. — Um Mitternacht tönt plötzlich ein gellender Hilferuf durchs Haus, unsere Zimmertüre wird aufgerissen und geisterbleich, sehr mangelhaft angezogen, erscheint . . . unser Gast, um mit dem Rufe: „Gespenster! Gespenster!" zusammenzubrechen. Zur Besinnung gebracht, behauptet Tante steif und fest, ein weißes Gespenst in ihrem Gemach gesehen zu haben, welches schrecklich wimmerte und stöhnte. — Ich untersuchte sofort das ganze Haus, fand aber nichts Verdächtiges — nur sehe ich, wie Karo aus dem Flur schleicht, und sofort geht mir ein Licht auf.

Der Racker war durchs Fenster ins Zimmer der Tante gesprungen, hatte sich in ein dort liegendes Bettuch gewickelt und unter dem Bett die Geisterstunde abgewartet, ist dann in der Stube umhergerollt, dabei die schrecklichsten Gespenstertöne hervorbringend, somit das Gespenst markierend, was ja auch ganz gut gelang; der Zweck war glänzend erreicht; mit dem ersten Zuge fuhr Tante wieder heimwärts, uns die heilige Versicherung zurücklassend, nie wieder in unser Geisterhaus zu kommen. Ja, ja," schloß Oberförster Lügenberg seine Erzählung, „es geht nichts über einen klugen Hund." —

Nationaleigenschaften.

Ein Flugblatt von 1544 erzählt, es gäbe weder Spanier, die gottesfürchtig sind, noch Franzosen, die da mutig sind, weder Welsche, die geistlich sind, noch deutsche Knechte, die nüchtern sind. Nicht Geldern, die ihrem Herrn sind treu, Friesen, die nicht machen Meuterei, Schweizer, die einig sind, Franken, die nicht martern und fluchen, Hessen, die nicht gerne suchen, Böhmen, die nicht mausen, Sachsen, die nicht gerne zechen, Dänen, die nicht gerne stechen, Thüringer, die nicht gewandert haben, Meißner, die nicht hoch einhertaben, Bayern, die keine Säue gegessen, und Polen, die das Stehlen vergessen. In dem 1784 zu Wien erschienenen Lustspiel „Der Nationalstreit" rühmen die einzelnen Nationen den Leichtsinn der Franzosen, den Spleen der Engländer, die Zärtlichkeit des Welschen und den kalten Ernst der Deutschen. Ein König wünschte einst, er möchte seine Kühe aus Frankreich, seinen Keller aus Spanien, seinen Stahl aus Welschland, seine Buhlschaft aus England und seine Betten aus Deutschland haben, und wenn er vom Himmel fallen sollte, daß er in Polen hinein fiele, „da wäre es weich sumpfig Morast". Der Spanier wünscht sich Italien zum Geburtsland, Frankreich zum Leben und Spanien (mit seinen vielen Klöstern) zum Sterben. Weniger höflich ist er, wenn er den Engländer einen Trunkenbold, den Franzosen einen Lumpenhund und den Holländer einen Butterbauer nennt; der Spanier ist natürlich ein echter Kavalier, ein gran caballero.

Gern gefällig.

Der Zauberkünstler hatte schon verschiedene Zauberkünste gezeigt und durch stetes Reden die Zuschauer unter den Einfluß seiner Worte und Gesten zu bringen gewußt, als er mit einem seiner Hauptstücke begann. Er wies auf ein enges Spind hin, das auf der Bühne stand, ersuchte einige Herren aus dem Zuschauerraume heraufzukommen und das Spind an eine ihnen passende Stelle zu rücken, und wandte sich, nachdem dies geschehen, wieder an die Zuschauer.

„Meine Damen und Herren", sagte er, „das ist ein magisches Kabinett. Sie haben gesehen, daß ich seinen Aufstellungsort nicht bestimmt habe. Nun bitte ich irgend eine der geehrten Damen, hier heraufzukommen und in das Kabinett zu treten. Ich werde dann die Tür schließen, und wenn ich sie wieder öffne, wird die Dame spurlos verschwunden sein".

Den Worten des Künstlers folgte eine eigentümliche, erwartungsvolle Stille der Zuschauer. Nach einer Weile wurde diese dadurch unterbrochen, daß ein kleiner, schmächtiger Mann sich an die korpulente Dame wandte, die neben ihm saß, und fragte:

„Willst du dem Herrn nicht den Gefallen tun, Maria?"

Schlecht behütet.

In den Laden eines Hutmachers in Dublin trat ein Mann mit einem Jungen an der Hand. Er wählte einen Hut für sich aus und holte, als ihm der Preis des Hutes genannt wurde, seine Börse aus der Tasche, um zu bezahlen. Dann legte er letztere aber auf den Ladentisch, setzte den Hut noch einmal auf und fragte den Jungen:

„Wie sehe ich darin aus?"

„Wie ein Spitzbube", erwiderte der Junge.

Der Mann holte aus, um den Jungen zu schlagen, aber der Kleine wartete den Schlag nicht ab, sondern lief davon und zur Tür hinaus. Der Mann rannte wütend hinterher.

Der Hutmacher lachte, ging auch, allerdings langsam, nach der Tür, um zuzusehen, wie der Hutkäufer den Jungen einholen und mit ihm zurückkommen würde; aber er konnte weder den einen noch den anderen erblicken.

Nachdenklich ging er an seinen Ladentisch zurück und öffnete die Börse, die da liegen geblieben war. Sie war leer.

Der letzte Gedanke.

Ein eingefleischter Jurist ist der Referendar Rechthuber. Derselbe hatte eines Tages das Unglück, beim Verzehren eines Schnitzels im Restaurant einen Knochen in den Hals zu bekommen. Umsitzende Gäste, die ihn um Hilfe rufen hören, leisten ihm den nächsten Beistand, während der Wirt das geöffnete Notizbuch, in welches man den Unglücklichen noch ganz zuletzt hat schreiben sehen, an sich nimmt. Zu seinem Erstaunen aber findet er in demselben anstatt etwaiger letzter Grüße an Anverwandte folgende Notiz: Wirt mit bestem Erfolg auf Totschlag zu verklagen, da Schnitzel normaliter keine Knochen enthalten dürfen!

CASTORIA
Für Säuglinge und Kinder
IN GEBRAUCH SEIT MEHR ALS 30 JAHREN
Immer mit der Unterschrift von Chas. H. Fletcher

Diese Verkäufe für Samstag

Cantaloupes
Fancy kalifornische, süß und reif —
3 für 23c

Pineapples
Fancy kubanische, fein u. reif; Eure letzte Gelegenheit zum Einmachen, 1 Dutzend an einen Kunden, Stück. 10c
Siebenter Floor.

Laden öffnet 8:30 Vorm. Schließt 5:30 Abends

The Store of To-day and To-morrow

THE FAIR

Established 1875 by E. J. Lehmann

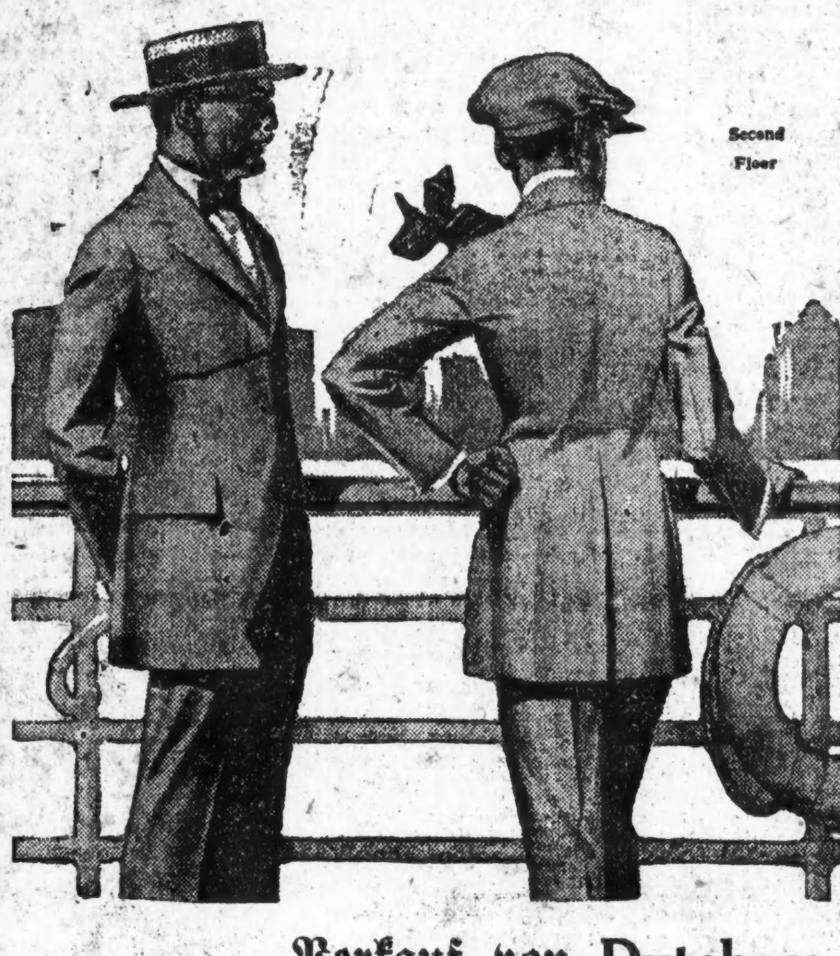
State. Adams and Dearborn Streets

Alle unsere feinsten Frühjahr- und Sommer-Anzüge sind in diesem Verkauf am Samstag zu großen Ersparnissen

Alle unsere feinsten Frühjahr- und Sommer-Anzüge sind am Samstag in diesem Verkauf. Es sind Anzüge zu 19.75, die $25 Werte sind. Anzüge zu 24.75, die $30 und $32.50 Werte sind. Und Anzüge zu 34.75, die $40 Werte sind. Und die Anzüge zu 39.75 schließen solch berühmte Fabrikate ein wie „Kirschbaum" und Sincerity Brand Kleider. Und, als etwas ganz Besonderes für Samstag, offerieren wir Euch die Auswahl von den feinsten $55, $60, $70 und $75 Anzügen in unserem Laden zu 49.75. Dieses ist ein sensationeller Anzug-Verkauf, und es sind noch weitere Verkäufe für Samstag geplant in Palm Beach und Outing Anzügen, sowie auch in Beinkleidern. Alles, was der Mann oder Jüngling an Kleidern braucht, zu Preisen, die große Ersparnisse ermöglichen.

Partie 1 Waist-Seam-Anzüge für junge Männer und Jünglinge, und konservative Moden für Männer. Der Waist-Seam ist heute bei dem jungen Mann sehr populär. Besichtigt diese viertel-seidegefütterten Anzüge in Cassimeres und Cheviots, in lohfarbig, grau, braun und Mischungen; alle Größen aufwärts bis zu 42 sind einbegriffen, und viele Muster-Anzüge und unvollständige Partien von unseren $25 Partien, sie gelangen am Samstag zum Verkauf zu......... **19.75**

Partie 2 Hier ist eine weitere Partie von Waist-Seam-Anzügen für junge Männer und Jünglinge, in den neuesten Schattierungen und Farben. Viele sind viertel-seidegefüttert in einfach- und doppelknöpfigen Moden. Größen von 32 bis 42, in hellen, mittleren und dunklen Schattierungen. Es sind ebenfalls Kammgarn- und Cassimere-Anzüge für Männer vorhanden, in Frühjahr-, Sommer- und das ganze Jahr zu tragenden Anzügen, alle Größen und außergewöhnliche Werte, zu.......... **24.75**



Second Floor

Partie 3 Hier ist eine Parite von „Kirschbaum" und anderen hochfeinen Fabrikaten in Anzügen. Seht die einfachen und doppelknöpfigen Waist-Seam Modelle, sehr hübsch besetzt, ein Viertel mit Seide gefüttert — in Flanellen, Cheviots und Velours. Es sind Anzüge in allen Größen und Fassons für den Mann, welcher konservative Anzüge vorzieht. Wir haben viele $40 und $45 Anzüge für diesen Verkauf am Samstag herabgesetzt auf **34.75**

Partie 4 Hier sind die Anzüge für Jünglinge und junge Männer, die so viel in exklusiven Läden gezeigt werden und zu $50 markiert sind. Es sind zwei- und dreifarbige Effekte, in ¼ mit Seide gefütterten Fassons, sowohl einfache wie doppelknöpfige —in allen beliebten Schattierungen. Es sind Waist-Seam sowie auch andere jugendliche Modelle, entschieden zu viele Anzüge, um sie zu beschreiben. — Hier sind Anzüge für Männer von „Kirschbaum" und Sincerity Marke, in Worsteds, Velours, Cheviots und Cassimeres; alle Größen; alle Fassons und Werte bis zu $50 — zum Verkauf am Samstag zu. **39.75**

Verkauf 2-Stücke Outinganzüge

Dieser zeitgemäße Verkauf offeriert eine Gelegenheit, einen bequemen Anzug für die sicher zu erwartenden heißen Tage zu einer großen Ersparnis zu kaufen. Holt Euch morgen einen und genießt die Bequemlichkeit während des ganzen Sommers. Beachtet die hübschen Fassons und Muster, in Cool Cloths, Worsted Crashes, Tweed-Effekten und Palm Beach Cloth. Alle Fassons und alle Größen sind eingeschlossen, und die Werte rangieren bis $15. Die Auswahl aus der Partie...... **10.95**

Seht unsere ausgedehnte Auslage von Palm Beach und Outing Anzügen in allen neuesten Modellen — Waist-Seam, Form-fitting und konservative Fassons, helle und dunkle Farben, einfache Gewebe und fancy Effekte, spezielle Werte, zu

13.75, 14.75, 16.75 & 19.75

Verkauf von Dutchess Beinkleidern

Wegen eines enormen Einkaufs von Dutcheß-Hosen offerieren wir Bargains bei diesem großen Verkauf am Samstag, nach denen Ihr lange suchen müßt, wenn Ihr ihres Gleichen finden wollt.

Hunderte von Paaren Dutcheß garantierte Hosen sind in diesem Verkauf zu 3.95. Seht die gestreiften Worsteds in Dutzenden von verschiedenen Mustern; ebenso Cassimeres, Cheviots und Tweeds. Viele Muster in Cuff Bottom Hosen für Jünglinge, ebenso auch für junge Männer. Alles in Allem sind es Größen bis zu 46 Taillemaß und eine große Auswahl. Ihr findet Hosen, welche regulär bis $5.95 markiert sind, zum Verkauf zu **3.95**

Mehr als ein tausend Hosen sind in diesem Verkauf. Ihr findet hier zwanzig verschiedene Muster in Worsteds, ebenso angebrochene Partien von Flanells und Hosen aus Suitings gemacht. Hier sind Tweeds, Cassimeres und Cheviots in allen Größen. Viele Cuff Bottom Hosen sind eingeschlossen. Ebenso hunderte von Paaren schwarzer Thibet-Hosen, in allen Größen, viele $6.50 und $7 Werte in diesem Verkauf, zu...... **5.95**

Hier ist eine Partie blauer reinwoll. Serge-Hosen, $6.95 Werte, in jeder Größe für Männer und Jünglinge. Das ist ein Vorzug—und es sind gestreifte Worsteds und Cassimeres in allen Größen für Männer und Jünglinge. Auch alle unsere leicht beschmutzten weiße Flanell-Hosen u. gestreiften Tennis-Hosen, welche bis zu $7.50 wert sind. Hier ist ein Tisch voller Bargains für Männer und Jünglinge, soweit sie reichen, spez. für Samstag markiert zu nur **4.95**

Hier findet Ihr sehr feine blaue, braune und grüne Flanell-Hosen; auch einfach graue und gemischte und hunderte von Paaren gestreifter Worsteds, Velours, Cheviots und Cassimeres, einfache Effekte Streifen und Checks. Alle besten Farben. Hosen für den Sommer und das ganze Jahr herum in allen Größen. Wir haben $8.95 bis $10 Werte in diesen Verkauf mit eingeschlossen; speziell für Samstag markiert zu **6.95**

Hier sind ebenfalls zwei spezielle Partien von Hosen, welche zahlreiche Paare von waschbaren und Outing-Hosen umschließen und die ganz besonders gute Werte sind, zu .... **1.95 & 2.95**

Aus deutschen Kreisen.

Beamte werden wiegergewählt. — Wohltätige Vermächtnisse. — Parzival. — Jubiläumsfeiern. — Todesfälle. — Gestrichen. — Große Festversammlung.

Milwaukee, Wis. — Max Falkenstein, ein geborener Dresdener, der im Jahre 1891 nach Amerika kam und fast 25 Jahre lang in der Expedition des Milwaukee Herold beschäftigt war, ist im Alter von 51 Jahren gestorben.

Der Wisconsin Distrikt der Evangelischen Synode wählte mit Präses H. Niefer fast alle bisherigen Beamten für das neue Synodaljahr wieder; auch die meisten Behörden, so die für Pensionen etc., mit Pastor G. F. Schütze als Vorsitzendem, blieben unverändert.

Kenosha, Wis. — Der „Kenosha Volksfreund", dessen Eigentümerin und Redakteurin Frl. Mathilde Holmes einen weiteren Bestand des alten Wochenblattes für nicht mehr angebracht erklärte, hat mit der diesswöchigen Ausgabe ihr Erscheinen eingestellt.

Sheboygan, Wis. Die beiden hiesigen Gesangvereine Concordia und Liederkranz haben mit vier anderen Vereinen von Nachbarstädten am Pigeon Lake ein Sängerfest veranstaltet, um darzutun, daß sie auch in der Zukunft gewillt sind, das deutsche Lied treu zu pflegen.

Cleveland, O. Im Alter von 83 Jahren starb der Jesuitenpater Michael Zöllner, aus der Gegend von Mainz gebürtig, der im Jahre 1873 aus Deutschland auswanderte und vor etwa 25 Jahren als Kaplan des St. Ignatius College hierher kam.

Buffalo, N. Y. Mit Festgottesdienst und Bankett feierte der Verein der heiligen Familie von der deutsch-katholischen St. Bonifazius-Gemeinde sein silbernes Jubiläum.

In dem Testament des im April verstorbenen John Kruse wurde das Lutherische St. Johannes Waisenheim in Sulphur Springs, das Buffalo Waisenasyl und das Diakonissenhospital mit je einer namhaften Summe bedacht, ebenso wie der Verstorbene seine Heimatstadt Melle in Hannover mit einer größeren Summe bedacht hat, die zur Anschaffung eines Glockenspiels verwendet werden soll.

New York, N. Y. — Der Yorkville Männerchor hat sich in einer Spezialversammlung entschlossen, den Vereinigten Sängern von New York wieder beizutreten.

Wie der Leiter des Metropolitan Opera House kurz vor seiner Abfahrt nach Europa bekannt gab, wird in der kommenden Opernsaison auch Wagners Parzifal, „der ganz frei vom Makel des teutonischen Militarismus und Imperialismus sei", — allerdings in englischer Uebersetzung — wieder zur Aufführung kommen.

Brooklyn, N. Y. Der Tag, an welchem Pastor Dr. J. J. Heischmann vor 40 Jahren in der lutherischen St. Peters Gemeinde zum Seelsorger installiert worden war, wurde von seiner Gemeinde mit einer großen Festlichkeit begangen, die erwünschte Gelegenheit bot, die Wertschätzung des beliebten Geistlichen zu betätigen.

Die Tagsatzung des New Yorker Turnbezirks im Klubhaus des Brooklyner Turnvereins sollte Gelegenheit bieten, den zur Tagsatzung des Nordamerikanischen Turnerbundes am 21. Juni in Louisville, Ky., reisenden Delegaten die nötigen Instruktionen zu geben, besonders auch im Hinblick auf Maßnahmen, die Lebensgewohnheiten der Menschen durch Gesetzgebung regeln zu wollen, und auf eine Agitation, die Landessprache als offizielle Geschäftssprache im Nordamerikanischen Turnerbund einzuführen.

Atlantic City, N. J. — Der amerikanische Aerzteverband hat die Liste seiner Ehrenmitglieder revidiert und beschlossen, sämtliche deutsche und österreichische Ehrenmitglieder von der Liste zu streichen.

St. Louis, Mo. — Oskar Fager, seit zwei Jahren Turnlehrer des Nord St. Louis Turnvereins, hat sich entschlossen, aus dem Lehrfach auszuscheiden und demgemäß dem Verein sein Entlassungsgesuch unterbreitet.

Das Frühlingsfest des lutherischen Waisenhauses „Zum Kindlein Jesu" in Des Peres, in welchem an 150 Kinder verpflegt werden, erfreute sich eines gewaltigen Besuches. Man schätzte an 6000 Festbesucher, sicher ein Beweis dafür, daß die Anstalt sich allseitiger Teilnahme erfreut. Ein 600 Mitglieder zählender Damenhilfsverein, der indes bald 1000 Mitglieder zählen dürfte, steht dem Verwaltungsrat und dem Leiter der Anstalt, H. Waltke, hilfreich zur Seite.

Es giebt keinen Einwand gegen Kinder, wenn Ihr

Euer eigenes Heim besitzt

Eure Unterhaltungskosten gehen herunter — Ihr habt Gelegenheit zum Profitieren. Chicagoer Bauunternehmer errichten Euer Haus für 10 Prozent oder 15 Prozent bar — bezahlt den Rest wie Miete.

Baut mit Holz — es macht bessere Heime. Euer örtlicher Holzhändler hat reichlichen Bestand für sofortige Lieferung. Holt seinen Rat ein — nehmt Euren Architekten oder Unternehmer mit Euch.

The Retail Lumber Yards of Chicago and Cook County.

Build Now — Use LUMBER
SUPPLIED BY YOUR LOCAL LUMBER DEALER

Warum ist
OSCAR F. MAYER & BROS.
Wurst überall bevorzugt?
Weil dieselbe mit der peinlichsten Reinlichkeit aus dem besten Material hergestellt wird. Befragt Euren Lieferanten darüber.
o130mifrmo

Leset die „Sonntagpost".